

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerverein  
**Band:** 119 (1974)  
**Heft:** 3

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**1849-1974**  
SCHWEIZERISCHER LEHRERVEREIN  
**125 JAHRE**  
DIENST AN DER SCHULE

**Schweizerische  
Lehrerzeitung**

Berner Schulblatt / L'Ecole bernoise  
Organ des Schweizerischen Lehrervereins

Bern, 17. Januar 1974

In dieser Nummer: Der Bernische Lehrerverein  
Sozialpädagogische Aspekte der Schulreform  
In memoriam Hans Witzig  
Inhaltsverzeichnis 1973  
Beilagen: Bildung und Wirtschaft, SJW



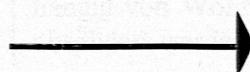
# Schulhefte

Lose Blätter und Böglein  
Zeichenpapiere

Zeichenhefte und  
Zeichenmappen

Aufgabenbüchlein  
Musikhefte

Wandkarten  
Schulhefte  
Schulnoten



Bestellen Sie bitte frühzeitig  
für den Schulanfang

beziehen Sie vorteilhaft von

## Ehksam-Müller AG

Zürich  
Limmattstrasse 34-40  
Briefadresse: Postfach,  
8021 Zürich  
Telefon 01 42 36 40

## Bergschule Rittinen

Grächener Terrasse, 1600 m  
über Meer

Haus für Sommer- und  
Skilager. 28 bis 34 Betten,  
sonnige Räume, grosse Küche,  
Duschen, Oelheizung. Nur für  
Selbstkocher. Anfragen an

R. Graf-Bürki, Teichweg 16,  
4142 Münchenstein  
Telefon 061 46 76 28

## Samedan

### Sommerkurs Romanisch

in Samedan vom 15. bis 26. Juli 1974.

Einführung in den praktischen Gebrauch des Oberengadiner Romanisch und in das Verständnis des romanischen Kulturgutes.  
Sprachlektionen, Kurzreferate mit Diskussion, Besichtigungen, Ausflüge.

Prospekte und Auskunft durch Fundaziun Planta, 7503 Samedan.

## Lederresten

Säcke à rund 1 kg 7 Fr.

Diverse Fellresten und Kaninchenfelle

## Teppich-Stöckli AG Papiermühle, Bern

Telefon 031 58 04 16

Jeden Dienstag und Samstag auf dem Waisenhausplatz

## Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

### Anmeldung zum Eintritt in das 1. Semester Frühjahr 1974

Das Seminar vermittelt in einer zweijährigen Studienzeit die allgemeine und berufliche Ausbildung für den Unterricht an der Real- und Oberschule des Kantons Zürich. Zur Aufnahme ist berechtigt, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

- Besitz des in einem ordentlichen Ausbildungsweg erworbenen Fähigkeitszeugnisses als zürcherischer oder ausserkantonaler Primarlehrer;
- zweijähriger Unterricht.

Über die Zulassung weiterer Bewerber entscheidet der Erziehungsrat.

Für Interessenten besteht die Möglichkeit, im Seminar Schulbesuche zu machen.

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an H. Wyman, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Dötschiweg 182, 8055 Zürich, Telefon 01 33 77 88, zu richten. Anmeldungen werden bis 15. Januar 1974 von der Seminardirektion entgegengenommen.

## Sozialpädagogischer Dienst der Schulen des Kantons Basel-Stadt

### In Venthône

unterhalb Montana, Wallis

vermieten wir neuerstelltes, modernst eingerichtetes Koloniehaus für

**86 Personen incl. Leiter**

Keine Pension. Beste Verbindungen mit Spezialbus (12 Minuten) ins Skigebiet der Sonnenterrasse Montana/Crans  
Preis 3000 Fr. excl. Strom pro Woche (Montag bis Samstag) (pro Teilnehmer rund Fr. 37.50).

| Noch freie Termine | 1975              | 1976              | 1977              | 1978              | 1979              |
|--------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
|                    | 27. 1. bis 1. 2.  | 26. 1. bis 31. 1. | 31. 1. bis 5. 2.  | 23. 1. bis 28. 1. | 29. 1. bis 3. 2.  |
|                    | 10. 3. bis 15. 3. |                   | 14. 3. bis 19. 3. | 6. 3. bis 11. 3.  | 12. 3. bis 17. 3. |

Anfragen an:

Sozialpädagogischer Dienst der Schulen des Kantons Basel-Stadt, Abt. Schul- und Ferienkolonien, Münsterplatz 17,  
4051 Basel, Telefon 061 25 64 80, intern 17

## In dieser Nummer

**Titelseite:**

Was will die Schule von mir?

Foto: H. Baumgartner, Steckborn

### SLV-Sektionen stellen sich vor:

**Der Bernische Lehrerverein** 83

Die grösste Sektion des SLV eröffnet die Reihe der «Selbstdarstellungen» (nach einem für alle verbindlichen Raster, der sachliche Vergleiche erleichtert).

**Rolf Bohren: Sozialpädagogische Aspekte der Schulreform** 87

Plädoyer für eine sozialpädagogische Diplomstufe, Hinweis auf eine private Initiative zur Führung einer solchen Schule.

**In memoriam Hans Witzig** 89

Ein Mosaik von Texten zum Gedenken an den letztes Jahr verstorbenen Künstler und inoffiziellen Berater vieler Zeichenhilfen suchender Lehrer.

### Beilage Stoff und Weg (1/74)

H. Witzig: Der Alte Zürichkrieg 90

Letzter Beitrag in der Reihe «Eidgenössische Gedenkstätten»

### Aus den Sektionen

Zürich: Vernehmlassung zum Versuchsgesetz 93

**Kurse** 93

**Korrigenda zu 1/74** 93

**Neues vom SJW** 95

### Bildung und Wirtschaft 1974/1

E. A. Brugger: Einkaufszentren 101

1. Teil einer sachlichen und informativen Darstellung

**Inhaltsverzeichnis des 118. Jahrgangs (1973)** Heftmitte

**Branchenverzeichnis** 121

**Menschen sind grausam, doch der**

**Mensch ist gütig**

Rabindranath Tagore

## Der Schweizerische Lehrerverein und seine Sektionen

Sechzehn Schulmänner aus der ganzen Schweiz stritten am 29. Juni 1849 in der «Krone» zu Lenzburg leidenschaftlich und grundsätzlich darüber, ob, wer Mitglied des zu gründenden Schweizerischen Lehrervereins werden wolle, unabdingbar Mitglied eines Kantonallehrververeins sein müsse.

Die heutigen Statuten des Schweizerischen Lehrervereins schreiben die Zugehörigkeit zu kantonalen oder interkantonalen (Urschweiz) Sektionen vor, lassen aber salomonisch die Möglichkeit offen, Einzelmitglied zu werden, falls keine Sektion besteht.

Unsere föderalistische Struktur und auch die «Individuallage» jeglicher pädagogischen Situation erfordern kantonale Zusammenschlüsse. Aber die Sache der Volks- und die Anliegen der Menschenbildung, die nicht unter Zufälligkeiten oder Zwängen lokaler, konfessioneller oder staatspolitischer Natur sollten leiden müssen, verlangen auch Absprachen, Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch, überregionale Diskussion, Harmonisierung, gemeinnützigen Beitrag zum Ganzen.

Die Stärke des SLV erwächst aus solidarisch gefestigten kantonalen Sektionen. Sie geben der Dachorganisation den Rückhalt, den sie bei der Verfechtung allgemeiner pädagogischer und standesbezogener Anliegen im Rahmen unserer föderalistisch-zentralistischen Konkordats-Bildungspolitik braucht.

Im Laufe dieses SLV-Jubiläumsjahres werden die 16 Sektionen des SLV in der SLZ vorgestellt. Die stattlichste «Tochter», der Bernische Lehrerverein, eröffnet die Folge. Die bernische Lehrerschaft ist vorbildlich und praktisch vollzählig in einer alle Stufen umfassenden Standesorganisation zusammengeschlossen. Dies gibt ihr ein bedeutendes und nachweisbares Gewicht bei der Mitgestaltung des Bildungswesens und bei der Vertretung standespolitischer Interessen. Die «Berner» wären zweifellos stark genug, um «in sich selber selig» zu bleiben. Dass der BLV sich ohne Einschränkungen zum schweizerischen Dachverband, dem SLV, bekennt (durch Mitgliedschaft und Bezug des Vereinsorgans) zeugt von der Offenheit und bildungspolitischen Weitsicht der bernischen Kollegen. Lehrer sind (meist) Individualisten und (allzusehr) Einzelkämpfer; sie brauchen den Zusammenschluss: im kollegialen Gespräch und Zusammenschaffen im Schulhaus, auf dem Boden der Schulgemeinde und in den scheinbar «abstrakten», aber durchaus konkret sich auswirkenden kantonalen und gesamtschweizerischen Dimensionen.

J.

### Bern

#### 1. Aufgaben der Sektion auf kantonalem Boden

##### 1.1 Allgemein

Aus den Statuten

Art. 1, Grundlegende Bestimmungen: Der Bernische Lehrerverein will die Volksbildung fördern, indem er sich durch folgende Massnahmen um die Hebung des Lehrerstandes und die Pflege des Schulwesens bemüht:

- a) Er sucht die finanzielle und gesellschaftliche Lage der gesamten Lehrerschaft zu heben.
- b) Er schützt seine Mitglieder gegen ungerechtfertigte Nichtwiederwahl.
- c) Er gewährt seinen Mitgliedern den Rechtsschutz.
- d) Er fördert die Lehrerversicherungskasse.
- e) Er unterstützt in Notfällen Mitglieder und ihre Hinterlassenen durch Gewährung von Darlehen und nimmt sich der gefährdeten Mitglieder des Bernischen Lehrervereins an.
- f) Er setzt sich für die Pflege echter Kollegialität unter seinen Mitgliedern ein.

g) Er fördert die allgemeine und berufliche Bildung und Fortbildung des Lehrerstandes.

h) Er strebt eine angemessene Vertretung des Lehrerstandes in den Behörden an.

i) Er arbeitet initiativ an einem zeitgemässen Ausbau der Volksschule sowie an einer zweckmässigen Organisation der Schulbehörden und der Schulaufsicht mit.

k) Er unterstützt die Bestrebungen der schweizerischen Lehrerverbände.

l) Er wirkt bei den Kinderschutzbestrebungen mit.

m) Er errichtet und unterhält Sozialwerke zugunsten seiner Mitglieder (zukünftige und gewesene Mitglieder inbegriffen) und ihrer Angehörigen.

#### 1.2 Hauptaufgaben heute

– Mitsprache bei den schulpolitischen Fragen auf kantonalem und eidgenössischem (indirekt über SLV/SPR/KOSLO) Boden.

– Informationen sammeln, auswählen, verarbeiten, an die Mitglieder weiterleiten, Meinungsbildungsprozess för-

**Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein**

Sekretariat: Ringstr. 54, Postfach 189, 8057 Zürich  
Telefon 01 46 83 03

**Redaktion:**

Chefredaktor: Dr. Leonhard Jost, 5024 Küttigen,  
Telefon 064 22 33 06

Hans Adam, Primarschulvorsteher, Olivenweg 8,  
3018 Bern, Postfach, zuständig für Einsendungen  
aus dem deutschsprachigen Teil des Kantons Bern

Peter Gasser, Seminarlehrer, Südringstrasse 31,  
4553 Gerlafingen (Redaktion «Stoff und Weg»)

Peter Vontobel, Primarlehrer, Etzelstr. 28, 8712 Stäfa

Die veröffentlichten Artikel brauchen nicht mit der  
Auffassung des Zentralvorstandes des Schweizerischen  
Lehrervereins oder der Meinung der Redaktion  
übereinzustimmen.

**Regelmässige Beilagen:**

**Berner Schulblatt** (wöchentlich)  
Redaktion Hans Adam, Francis Bourquin

**Stoff und Weg** (alle 14 Tage)  
Unterrichtspraktische Beiträge. Einsendungen an  
Peter Gasser, Südringstrasse 31, 4553 Gerlafingen,  
Telefon 065 4 93 91

**Bildung und Wirtschaft** (monatlich)  
Redaktion J. Trachsel, Verein «Jugend und Wirtschaft»,  
Alte Landstrasse 15, 8802 Klichberg ZH,  
Telefon 01 91 55 44

**Transparentfolien** (6- bis 8mal jährlich)  
Redaktion: Max Chanson, Goldbrunnenstrasse 159,  
8055 Zürich

**Zeichnen und Gestalten** (4mal jährlich)  
Redaktoren: Hans Süss, Kuno Stöckli (Basel), Bernhard Wyss (Bern). — Zuschriften an Hans Süss,  
Schwamendingenstrasse 90, 8050 Zürich

**Das Jugendbuch** (8mal jährlich)  
Redaktor: Bernhard Kaufmann, Bühlhof 2, 8633 Wolfhausen

**Pestalozzianum** (6mal jährlich)  
Redaktor: Direktor Hans Wymann, Beckenhofstr. 31,  
8035 Zürich

**Neues vom SJW** (4mal jährlich)  
Schweizerisches Jugendschriftenwerk, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich

**Inserate und Abonnements:** Zeitschriftenverlag  
Stäfa, 8712 Stäfa, Telefon 01 73 81 01, Postscheckkonto 80-148

Verlagsleiter: T. Holenstein

**Abonnementspreise:**

| Mitglieder des SLV | Schweiz  | Ausland  |
|--------------------|----------|----------|
| jährlich           | Fr. 27.— | Fr. 39.— |
| halbjährlich       | Fr. 14.— | Fr. 21.— |

| Nichtmitglieder |          |          |
|-----------------|----------|----------|
| jährlich        | Fr. 36.— | Fr. 47.— |
| halbjährlich    | Fr. 19.— | Fr. 26.— |

Einzelnummer Fr. 1.20

**Abonnementsbestellungen und Adressänderungen**  
sind wie folgt zu adressieren: «Schweizerische  
Lehrerzeitung», Postfach 56, 8712 Stäfa

Mitglieder des Bernischen Lehrervereins (BLV)  
richten ihre Adressänderungen bitte an das Sekretariat BLV, Brunngasse 16, 3011 Bern

**Annahmeschluss für Inserate:** Freitag, 13 Tage vor  
Erscheinen.

dern, Ergebnisse an die Behörden, eventuell Publikum, weiterleiten und vertreten bis zur konkreten Gesetzgebung.

- Fortbildung fördern und gegenüber Bund und Staat die Freiheitlichkeit verteidigen.
- Rechtsschutz, Rechtsberatung, Wiederwahl.
- Besoldung, Versicherung.

**2. Statistisches**

(Basis Ende 1973)

**Vollmitglieder**

Primarlehrer 4353, Sekundarlehrer 1119, Lehrer an Progymnasien 57, Gymnasiallehrer 274, Seminarlehrer 153, Arbeitslehrerinnen 379, Haushaltungslehrerinnen 170, Lehrer an Berufsschulen 279, übrige Mitglieder (Schulinspektoren usw.) 53, total 6837 (Doppelzählungen bereinigt).

**Vertragsmitglieder** (teilbeschäftigt\*)  
Arbeitslehrerinnen 342\*, Haushaltungslehrerinnen 100\*, Kindergartenrinnen 456.

**Veteranen**

1544 Kolleginnen und Kollegen.

**3. Zusammenarbeit mit Behörden**

**3.1 Gesetzliche Grundlagen:** keine

**3.2 Praxis**

In der Regel erhalten wir die Unterlagen zur Vernehmlassung bei wichtigen Änderungen von Gesetzen und Verordnungen. Leider meistens zu kurzfristig. BLV muss die Initiative häufig selber ergreifen, um rechtzeitig ins Gespräch zu kommen.

In konkreten Einzelfragen nehmen die Behörden fast ausnahmslos den Kontakt rechtzeitig mit uns auf.

In Zukunft sind regelmässige Besprechungen mit dem Erziehungsdirektor und seinen Chefbeamten vereinbart worden.

**3.3 Lehrervertreter in behördlichen Gremien**

a) direkt in *kantonaler Kommission für Lehrerfortbildung*: 3 Mitglieder vom BLV zur Wahl vorgeschlagen und von der ED gewählt. In der *Kommission für Bewertung der gemeindeeigenen Wohnungen* der Lehrer: 2 Mitglieder vom BLV vorgeschlagen. Ferner hat der Verein ehemaliger Seminaristen einen Sitz in der *Seminarkommission*.

b) Indirekte Vertreter: 25 bis 30 Grossräte, 3 Nationalräte, 1 Ständerat. Viele

Lehrer in diversen Kommissionen (Lehrplan usw.).

**3.4 Eigene Kommissionen zur Behandlung behördlicher Aufträge**  
Siehe Ziffer 6

**4. Zusammenarbeit mit andern Gremien im Kanton**

**4.1 Mit andern Lehrerorganisationen**

**a) Enger Zusammenhang:**

Bernischer Mittellehrerverein, Bernischer Gymnasiallehrerverein, Primarlehrerorganisation, Lehrerinnenverein, Kindergartenrinnen, Arbeitslehrerinnen, Haushaltungslehrerinnen, Kantonschul- und Seminarlehrer, Berufsschulen (Gewerbelehrer, Kaufmännischer Verein).

**b) Lockere Zusammenarbeit:**

Handarbeit und Schulreform, Turnlehrer, Lehrerturnvereine, Zeichenlehrer, Musiklehrer, Evangelischer Schulverein, Freie pädagogische Vereinigung, Lehrergesangvereine.

**4.2 Mit anderen Personalverbänden**

Vereinigung bernischer Angestelltenverbände (VBA), Bernischer Staatspersonalverband (BSPV), Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD).

**4.3 Mit weiteren Organisationen**

Volkshochschulen, Ökonomische und gemeinnützige Gesellschaft des Kantons Bern. Arbeitsausschuss Vereinigung Schule und Elternhaus.

**5. Mitarbeit auf interkantonaler Ebene**

**5.1 Im SLV (ZV, Kommissionen, Studiengruppen usw.)** Berner Vertreter in: Zentralvorstand SLV und den meisten Kommissionen. Indirekt (über SLV) in KOSLO, FORMACO.

**5.2 In regionalen Organisationen**

Lehrerorganisation Nordwestschweiz (LONOWE). Arbeitsgemeinschaft Nordwestschweiz für Lehrerfortbildung. Sechs jurassische Sektionen BLV bilden die Sektion Jura der Société pédagogique de la Suisse romande.

**6. Vereinseigene Kommissionen**

**6.1 Ständige:**

Pädagogische Kommission, Lehrerfortbildung, Primarlehrerkommission, Redaktionskomitee Berner Schulblatt, Studentenlogierhaus, Alterssiedlungen. Hilfe an Nyafaru (Schulfarm in Rhodesien).

Lehrer sind Individualisten und «Einzelkämpfer» — um so mehr brauchen sie eine starke Standesvertretung!

| Behörden            | Amtliche Lehrerorganisationen  | Sektion SLV  | Andere Lehrerorganisationen   |
|---------------------|--|--|---|
| Erziehungsdirektion | keine  | Bernischer Lehrerverein BLV  | Gym.-, Mittel-, Prim.-lehrer & -lehrerinnen, Haush.-, Arbeitslehrerinnen, Kindergartenlehrerinnen, Lehrer an kaufm. Berufsschulen |
| KANTON              | Erziehungsdirektion mit den verschiedenen Abteilungen: z.B. Unterricht, Hochschule, Stipendien, Fortbildung, Unterrichtsforschung + Planung, Inspektorenkonferenz usw. | Kt.bern. Verb. für Gewerbeunterricht, Kantonschul- und Seminarlehrer, Handarbeit und Schulreform |   |
| BEZIRK / KREIS      | Schulinspektorate  | 35 Sektionen<br>9 Landesteilverbände   | z.T. die obigen (Sektionen, Regionen)   |
| GEMEINDE            | Schulkommissionen  | keine  | Lehrervertreitung<br>Unterstellung<br>Zusammenarbeit<br>Konsultation<br>Kontakte  |

## 6.2 Temporäre:

Besoldungs- und Versicherungskommission, Pflichtlektionenkommission, Ausschuss für Lehrerbildung usw.

## 7. Mitsprache und Mitbestimmung

(Weg des Antrags, der Vernehmlassung)

### 7.1 Ein Lehrer

(eine Lehrergruppe oder Organisation) **beantragt** eine Änderung irgend eines Teils der Schulgesetzgebung:

Lehrer → Vorstand oder Plenum der Sektion oder der Berufsverbände → **Leitender Ausschuss** → **Kantonalvorstand BLV** → (Abgeordnetenversammlung) → mündlich und/oder schriftlich → **Erziehungsdirektion**.

**7.2 Die kantonale Behörde beabsichtigt** eine solche Änderung:

Inoffizielle Kontakte der ED mit der Vereinsleitung → evtl. 1. Vernehmlassung zu den Grundzügen → offizieller Entwurf ED zur offiziellen Vernehmlassung an die interessierten Verbände. Wird je nach der zur Verfügung stehenden Zeit bis zu den einzelnen Sektionen geleitet. → Stellungnahme Bernischer Lehrerverein (BLV) (evtl. zusammen mit den direkt interessierten Unterverbänden), evtl. mit Expertenkommission der ED, wo der BLV vertreten ist. → Entwurf der ED an den Regierungsrat, Grossräätliche Kommission (Einflussnahme des BLV über die Lehrergrossräte) → Plenum des Grossen Rates, Einflussnahme durch Lehrergrossräte oder andere. Gesetzesänderungen, Einflussnahme des BLV auf die Volksabstimmung.

## 8. Administratives

**8.1 Gegenwärtiger Präsident:** Herr Kurt Vögeli, Sekundarlehrer, Münsingen.

### 8.2 Sekretariat

Brunngasse 16, 3011 Bern

Die Arbeit ist in die fünf folgenden Gebiete aufgeteilt:

- Gewerkschaftliche Fragen
- Pädagogische Fragen und Schulorganisation
- Fortbildung
- Vereinsinterne Organisation
- Buchhaltung und Mitgliederkontrolle

**8.3 a) Zentralsekretariat:** Zentralsekretär, 6 Mitarbeiterinnen (5 volle Arbeitsplätze), 1 Lehrtochter, 1 Lehrling

**b) Kurssekretariat:** 1 vollamtlicher Leiter, 1–2 teilbeschäftigte Mitarbeiterinnen

**8.4 Publikationsorgane:** Schweizerische Lehrerzeitung mit Berner Schulblatt – Educateur – Schulpraxis. Anstelle der Schulpraxis können die Fachverbände die «Schweizerische Arbeitslehrerinnenzeitung» oder «Die Frauenschule» beziehen.

### 9. Vereinshistorisches – Rückblick, Ausblick

#### Allgemeines:

Der Bernische Lehrerverein (BLV) wurde 1892 gegründet. Das erste Protokoll ist vom 12. November 1892 datiert.

Der Grundsatzgedanke von damals hat auch heute noch seine volle Gültigkeit; er lautet: «*Hebung des Geistes in der Schule und im Volk, ständiger Einsatz für eine vernünftige Schulgesetzgebung und die materielle Besserstellung der Lehrerschaft.*»

1908/09 entsteht das ständige Sekretariat mit einem vollamtlichen Zentralsekretär; später kommen weitere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dazu. Erster Zentralsekretär 1909 ist Ernst Trösch; er wird 1911 von Otto Graf abgelöst, der sein Amt bis 1940 versieht. Sein Nachfolger ad interim ist Paul Fink. Karl Wyss übernimmt von 1941 bis 1956 das Zentralsekretariat. Seither ist Marcel Rychner Zentralsekretär.

#### Zusammenarbeit

Schon 1916 schliesst der BLV einen Vertrag mit dem Bernischen Mittellehrerverein ab, dessen Mitglieder automatisch Mitglieder des BLV werden.

1922/23 Loslösung des Bernischen Gymnasiallehrervereins aus dem Bernischen Mittellehrerverein.

1942 wird ein ähnlicher Vertrag mit den Arbeitslehrerinnen, 1951 mit den Haushaltungslehrerinnen, 1957 mit den Kindergärtnerinnen abgeschlossen; dazu kommen aus dem Jura 1970 die Haushaltungslehrerinnen und 1971 die Kindergärtnerinnen.

1971/72 Bestrebungen zur Gründung einer Primarlehrerorganisation. Durch den Aufbau einer stufenbezogenen Organisation innerhalb des BLV erhalten die Anliegen der Primarlehrer ein eigenes Forum der Meinungsbildung.

### Publikationsorgan

Bis 1922 erscheint das «Correspondenzblatt BLV»; dann Übernahme des 1868 gegründeten Berner Schulblattes durch den BLV. 1968 *Kombination des Berner Schulblattes mit der Schweizerischen Lehrerzeitung*.

### Besoldung

1920 entsteht das erste modern konzipierte Lehrerbesoldungsgesetz (LBG). Die Mindestbesoldung ist im ganzen Kanton gesichert, ferner Wohnung, Pflanzgarten, Holz oder Gegenwert in bar.

1939, bevor der Bund sein eigenes System einführt, wird eine interne Ausgleichskasse zugunsten der militärdienstleistenden Kollegen geschaffen. Aufhebung 1941.

1947 Neuauflage des LBG: Einbau der Teuerungszulagen.

1965 Neuauflage: Einbau der Naturalien, Limitierung der Gemeindezulagen.

1973 Neuauflage: Vereinheitlichung der Besoldung im ganzen Kanton.

### Ausbildung

1930 Der Grosse Rat wird ermächtigt, die Seminarzeit für Lehrer (nicht für Lehrerinnen) auf fünf Jahre auszudehnen. 1938/39 Eine diesbezügliche Vorlage scheitert trotz dem Lehrerüberfluss im Grossen Rat an der Uneinigkeit der Lehrer über die Ausgestaltung des 5. Seminarjahres.

### Fortbildung

1964 Ernennung eines nebenamtlichen Beraters der Sektionen in Sachen Fortbildung (Hans Schmocker, Langnau).

1968 Nachfolger ist Heinrich Riesen.

1970 Umwandlung dieser Beratungsstelle in ein Hauptamt mit Kurssekretariat und vollamtlichem Leiter (Heinrich Riesen).

### Eigene Institutionen

1961 wird ein eigenes Bürohaus an der Brunngasse 16 bezogen. Hauptmieter ist der Staat mit der kantonalen Berufsberatung und der Jugendanwaltschaft.

1963 Kauf eines Schüler- und Studentenheims in der Länggasse (Nähe Seminar und Universität); Erweiterung desselben 1968.

1967 Kauf des «Sternhauses» mit 30 Alterswohnungen in Bern-Stöckacker, ausgebauten Dienstleistungen.

# Sozialpädagogische Aspekte der Schulreform

Lange Wartelisten beim schulpsychologischen Dienst beweisen nicht nur, dass auch hier das notwendige Personal fehlt, sondern sie zeigen auch mit aller Eindrücklichkeit, dass die Kinderseele innerhalb und ausserhalb der Schule neuen Belastungen ausgesetzt ist.

Dass diesen neuen Gegebenheiten bei bevorstehenden Reformen Rechnung getragen werden muss, wird nicht bestritten. Welchen Stellenwert sie einnehmen, wird aber vielerorts noch übersehen.

Aus zwei Gründen spielt das seelische Wohlbefinden im Unterricht eine erstrangige Rolle. Erstens hängt von ihm der *Unterrichtserfolg* ab, und zweitens prägt es die *Grundstimmungen und das soziale Verhalten* der Heranwachsenden.

Wie weit wir, die Schule und die Gesellschaft im gesamten, unseren eigenen Erwartungen entsprechen, wenn wir die Jugend auf ein sinnerfülltes Leben vorbereiten wollen, zeigen uns die Schulentlassenen. Ist es wirklich unvermeidlich, dass so viele so endgültig «genug» haben, wenn sie ins «Leben» treten?

Ich möchte nicht schwarzmalen, aber es bedrückt mich, dass so viele Kinder in der Schule so ernst werden und die Heiterkeit des Herzens verlieren, die sie im Kindergarten noch hatten. Sicher geht nicht alles auf das Konto des sattsam bekannten Sündenbocks «Leistungsschule», aber gehört er nicht zu den Hauptschuldigen?

Wir müssen erkennen, dass es unsere vordringlichste Aufgabe ist, die seelischen Bedürfnisse unserer Kinder ernstzunehmen.

## Grenzen des Wachstums im Bildungswesen

Heute machen sich die Folgen einseitig intellektualistischer Zielstrebigkeit bemerkbar, und man erkennt, dass wir in dieser Richtung Grenzen des Wachstums überschritten haben, die von der menschlichen Seele und ihren Bedürfnissen gesetzt sind.

Von der *Explosion des Wissens* hat sich die Schule einschüchtern lassen und ist in der Folge mit angeschlagenem Selbstbewusstsein in den Sog

einer verhängnisvollen «Wissen-ist-Macht-Ideologie» hineingeraten.

Dem zunehmenden Leistungsdruck sind aber die Schüler nicht gewachsen – es zeigt sich im wahrsten Sinn des Wortes: Sie sind nicht *dafür* gewachsen! – Das intellektuelle Aufnahmevermögen sinkt trotz zunehmend effektiveren Lehrmethoden, weil es offenbar zu einer grösstenteils unbewussten «grossen Weigerung» im *Wissenskonsum* gekommen ist. Man wird auch in diesem Punkt ein ganzes Bündel von Ursachen zusammentragen können, die nicht direkt der Schule angelastet werden können, aber letztlich können wir die *Situation nur verbessern, indem wir das ändern, was in unserem Einflussbereich falsch gemacht wird*.

Wir übersehen, dass für die meisten Kinder die Geborgenheit in einer sozial intakten ausserschulischen Umwelt keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Damit fällt für sie die wohl wesentlichste Erholungsmöglichkeit weg, die es braucht, um in der heutigen Schulsituation bestehen zu können. Nicht nur Erwachsene haben strapazierte Nerven!

In zunehmendem Mass muss sich die pädagogische Provinz als geschützte Werkstätte und Heilstätte für die menschliche Seele verstehen, damit die in der öffentlichen Wirklichkeit grassierende Inwelt-Verschmutzung nicht zum bestimmenden Impuls seelisch-geistiger Entwicklung der Jugend wird.

Die Parallele zur Aufgabe des Umweltschutzes zeigt sich auch darin, dass im Bildungswesen ein qualitatives Wachstum angestrebt werden muss, das die Lebensqualität hebt, indem eine menschengemässere Schulwirklichkeit ermöglicht wird. Damit kann aber nur ein *natürliches Gleichgewicht der Bildungsansprüche von Kopf, Herz und Hand* gemeint sein.

## Eine herzante Pädagogik

Die Doppeldeutigkeit des Begriffs ist ungewollt, trifft aber sehr zu, weil Herzhaftigkeit stets Ausdruck von Gemüt und Wille ist.

Verunsicherung ist «in», weshalb man sich heute entschuldigen muss, wenn

man ganz unproblematisch den Kräften des Herzens vertraut und deshalb in gewissen Situationen sicher ist. Aber lehrt uns nicht die Beobachtung, dass die problemlosesten Kinder aus Familien kommen, in denen unverbildete Herzlichkeit eine Vertrauensbasis schafft, die herzhaften Umgang ermöglicht? Ebenso beweist die hochgelehrte Unfähigkeit unserer Zeit, in der so viel Gescheites geschrieben und gelesen wird, dass Besserungsvorschläge nur «par cœur» in die Praxis gelangen können.

Es ist deshalb notwendig, dass eine herzante Pädagogik in unsren Schulen Einzug hält. Damit ist vor allem eine mitmenschliche Hinwendung zum einzelnen Schüler gemeint, eine unmittelbare Begegnung, die nicht primär lehrstofforientiert ist. Das heisst nun nicht, dass man das Schulische aus den Augen verlieren muss, denn Leistung und Pflicht haben auch im Leben des Kindes eine grosse Bedeutung. Es ist vielmehr eine neue Haltung des Verstehens, der sehenden Liebe gefordert, die schwer zu erklären ist, in ihrer Wirkung jedoch eigentlich uns allen vertraut sein sollte.

Allerdings ist solche Mitmenschlichkeit bei überfordernden Pensen und in überfüllten Klassen nicht immer leicht, aber sie ist auch nicht schwerer als kasernenhafter Drill, dessen Scheinerfolg auf die Dauer deprimiert. Die innere Schulreform muss dieser sehenden Liebe einen grösseren Entfaltungsraum schaffen, indem sie den Stoffdruck lindert. Man gewinnt damit ein Zweifaches, Zeit für künstlerische und musicale Betätigung, die ein Lerngebiet erschliesst, das die Vielfalt der Bedürfnisse unserer Volkschüler umfasst und vereint.

## Sozialpädagogische Milieubildung

Dank der technischen Revolution in der Schule ist das *optimal konditionierende Unterrichtsklima* realisierbar, das den Schüler in eine Scheinwirklichkeit hineinführt, die ihn motivierend gefangennehmen kann. Zu zielbewusstes Erfolgsstreben könnte sozialpädagogische Einwände in den Hintergrund drängen, und es besteht die *Gefahr, dass falschverstandene Individualisierung die Schüler isolieren wird*. Damit würde aber die unpädagogische Beziehungslosigkeit des modernen Lebens auch in den Schulalltag hineingetragen, und man fragt sich, ob unsere Kinder heute nicht eher einer Schulstube bedürfen, die von menschlicher Spontaneität,

**«Wohl ist in der Natur Wechsel.  
Aber hinter dem Wechsel  
ruht ein Ewiges.»**

Fantasie und Geborgenheit geprägt ist. Man sollte die Bedeutung der Bindungen zwischen Schüler und Lehrer und der Schüler unter sich, wie sie in den herkömmlichen Jahrgangsklassen auf der Volksschulstufe noch möglich sind, nicht unterschätzen. Jedenfalls darf die soziale Erfahrung intensiver Beziehungen im Schulalltag besonders in einer Zeit, da viele Kinder in der Enge einer Kleinstfamilie aufwachsen, nicht leichtfertig vor schnellen Strukturreformen geopfert werden.

Das erfreuliche *Interesse an Klassenlagern und Schulverlegungen* weist auf die guten Erfahrungen hin, die bei solchen Gelegenheiten gemeinschaftlichen Lebens gemacht werden. Es ist doch so, dass man noch nach Wochen vom Gemeinschaftserlebnis solcher Wochen zehrt, weil eine familiäre Vertrautheit an die Stelle unverbindlichen Umganges tritt. Es müsste deshalb doch unser Anliegen sein, möglichst viel von dieser mitmenschlichen Realität in die alltägliche Schulwirklichkeit hineinzutragen, damit das Leben in der Schule, das immer einen grösseren Teil der Kindheits- und Jugenderfahrung ausmacht, wirklich bildende Kraft entfaltet.

Besonders in der Ausbildung von Jugendlichen, die soziale oder pädagogische Berufe wählen, ist die Gemeinschaftserfahrung von ausschlaggebender Bedeutung. Soziales Verantwortungsbewusstsein und Gemeinschaftssinn sind kaum durch theoretischen Unterricht zu vermitteln, und der prägende Eindruck eigener Erfahrungen, seien sie positiv oder negativ, ist schwer durch reflektiertes Verhalten zu überspielen. *Man sollte deshalb dem «Wie» des Unterrichts mehr Beachtung schenken im Sinn einer Analyse der sozialpädagogischen Nebenwirkungen der Unterrichtswirklichkeit.* Zwar ist das stofforientierte Interesse an der Methode sehr gross, aber die verhaltensprägenden Wirkungen des Unterrichts werden noch zu wenig bedacht.

Die Schule als Umwelt der jugendlichen Seele muss als Aufgabe neu erkannt werden, und in diesem Zusammenhang das Bindungsphänomen in seiner tragenden Bedeutung gesehen werden. «Apprivoiser», erklärt der Fuchs dem kleinen Prinzen, «c'est créer des liens!»

**Sozialpädagogische Diplomstufe in Sicht**

Auf der Ebene der Mittelschule bahnen sich Reformen an, die stark von sozialpädagogischen Überlegungen geleitet sind. So widmet z. B. der Bericht der Expertenkommission zum Studium der Mittelschule von morgen ein separates Kapitel den menschlichen Beziehungen. Konzis und umfassend werden die *sozialpädagogischen Aspekte der Mittelschulreform* behandelt und zeitbedingte Dringlichkeiten herausgeschält, die sich mit den Folgerungen decken, die ich oben ausgeführt habe.

Im gleichen Bericht wird die Schaffung einer Diplomstufe angeregt, die als neuer Mittelschultyp zwischen der Berufsmittelschule und den Maturitätschulen liegen würde. Vorgesehen ist ein Diplomabschluss nach dreijähriger Ausbildung, der berechtigt zum Übertritt in höhere Berufsschulen technischer, wirtschaftlicher, naturwissenschaftlicher, verwaltungstechnischer, sozialer, pädagogischer, paramedizinischer oder musischer Natur.

Als Lehrer auf der Oberstufe habe ich die Probleme jener Schüler kennengelernt, deren Begabungen und Interessen so gelagert sind, dass sie im bestehenden Schulsystem zu kurz gekommen sind, weil ihren Möglichkeiten in der Volksschule zu wenig Beachtung geschenkt werden konnte und weil die weiterführenden Schulen zu einseitig intellektuell ausgerichtet sind. Es handelt sich bei diesen Schülern oft um sozial oder musisch begabte Jugendliche, weshalb man wünscht, die Gesellschaft leiste sich nicht mehr lange den unheilvollen Luxus, diese heute so dringend benötigten Talente stiefmütterlich zu behandeln.

*Die Diplomstufe kann eine Lücke im schweizerischen Schulsystem schliessen, wenn man Schulen schafft, die sich von intellektualistischen Leistungsschulen unterscheiden, so dass sie befähigt werden, eine sozialpädagogisch orientierte Grundausbildung zu vermitteln, die man als menschliche Reife bezeichnen könnte.* (Das «freie sozialpädagogische Seminar Schlössli Ins», das im Frühjahr 1974 eröffnet wird, ist eine Diplomschule, die diesen Anforderungen entsprechen will. Interessenten können den ausführlichen Prospekt anfordern. *Freies sozialpädagogisches Seminar, Schlössli Ins, 3232 Ins, Telefon 032 83 10 50.*)

Das Bedürfnis unserer Jugend nach solchen Diplomschulen ist gross, weshalb vorauszusehen ist, dass diese Schulen kein Schattendasein neben den herkömmlichen Maturitätsschulen führen würden, sondern diesen eine willkommene Entlastung bedeuten könnten.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass den sozialpädagogischen Bestrebungen in der Schulreform auf allen Stufen des Schulsystems erstrangige Bedeutung kommt. Deshalb führt dieses gemeinsame Anliegen zur notwendigen Koordination und Konvergenz der Reformimpulse. Dabei könnte sich aber vor allem ein Vorteil der sozialpädagogischen Zielsetzungen als nützlich erweisen: Wir können schon heute mit kleinen Schritten beginnen.

*Rolf Bohren, Günsberg*

**Kleinere klassen – und trotzdem genug Lehrer!**

Zum Abschluss des Jahres 1973 erschien die hauptsächlich für uns Primarlehrer erfreuliche Nachricht, dass die *delegiertenversammlung des Schweizerischen Lehrervereins* eine *resolution* gebilligt habe, wonach eine höchste Zahl von 25 Schülern pro Klasse auf allen Schulstufen als «beste und wirksamste Schulreform» anzustreben sei. Noch mehr Freude hätten wir, wenn im Jahr 1974 die guten Vorsätze in Taten umgesetzt würden. In diesem Sinne sollten jetzt möglichst viele kantonale und interkantonale Lehrerorganisationen in ihren Aktionsgebieten die Forderung nach kleineren Klassen bei jeder Gelegenheit zur Sprache bringen, Initiativen einleiten oder bereits im Gang befindliche unterstützen. (Als Anregung könnte das im Kanton Baselstadt schon eingereichte Volksbegehren dienen, in welchem eine Verminderung der Schülerzahl pro Klasse auf 25 innerhalb fünf Jahren verlangt wird.)

Als *haupteinwand gegen kleinere Klassen* wird jetzt schon der *lehrermangel* vorgebracht. Ihm müsste man mit der begründeten Hoffnung entgegentreten, dass allein schon die Aussicht auf kleinere Klassen und dadurch wesentlich verbesserte Arbeitsbedingungen eine Anzahl bereits amtierender Lehrkräfte ermutigen würde, nicht – wie es heute oft geschieht – so rasch die Primarschulstelle zu verlassen. Desgleichen könnten einige vor der Berufswahl stehende junge Menschen zusätzlich dazu ermuntert werden, sich für den Lehrberuf zu entscheiden. (Zweifellos würde dieser Entschluss durch eine verbesserte Lehrerausbildung verstärkt.)

Wir wünschen für das Jahr 1974 jedem noch so bescheidenen Einsatz für «kleinere Klassen» den besten Erfolg. Dabei lassen wir uns vom immer noch gültigen (hier leicht veränderten) Grundsatz leiten: «Nur steter Tropfen höhlt den Stein!»

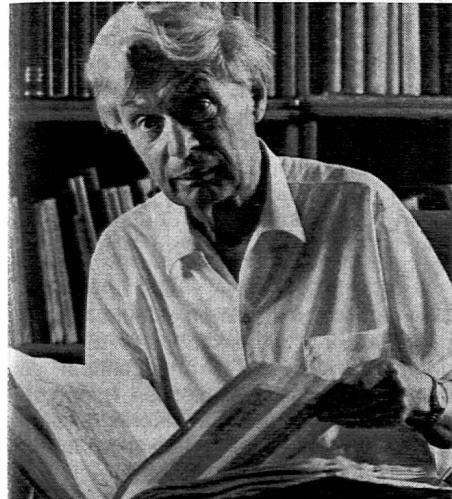
*Werner Manz*

## In memoriam Hans Witzig

\* 21. September 1889,

† 29. Oktober 1973

### Ein Mosaik



Um die Innerlichkeit Witzigs kennenzulernen, muss man viele Stunden, die einem wie Minuten vorkommen, in der Gesellschaft von Hans Witzig verbracht haben..., und kennt ihn, den Menschen und Künstler Hans Witzig noch immer nicht. Nicht, dass er etwa wortkarg und verschlossen wäre, im Gegenteil, er ist ein unterhaltsamer und seinem Namen vollauf gerecht werdender Gesellschafter. Nur erzählt er vorwiegend über seinen Grossvater, über sich selbst schweigt er sich bescheiden aus.

Sein Grossvater Carl Biedermann war ein Abenteurer, wie er im Buche steht, dessen lebensvolle Schilderungen afrikanischen Lebens, erlebt als Legionär und später als Tourist, waren noch lange Zeit in den Schulbüchern zu finden. Er war es auch, der mit seiner Malerei, vorwiegend ländliche Darstellungen und Pferde, Pferde und nochmals Pferde, den Enkel wesentlich zu beeinflussen vermochte.

(Tagblatt der Stadt Zürich)

\*

*Der Dahingegangene hat sich um die Lehrerschaft und den Schweizerischen Lehrerverein grosse Verdienste erworben. Insbesondere hat er durch seine Publikationen den Geschichts- und auch den Zeichenunterricht vieler Kolleginnen und Kollegen, aber auch die davon profitierenden Schüler zu grossem Dank verpflichtet sind. Durch seine Werke wird er uns weiterhin stets gegenwärtig sein und über seinen Tod hinaus im Dienste von Schule und Erziehung stehen. Trotz dieser Zuversicht wird sein Weggang eine schmerzliche Lücke hinterlassen. SLV*

### Träger des Jugendbuchpreises (1969)

Und doch hat gerade dieses Buch die Jugendschriftenkommission veranlasst, Hans Witzig für den Jugendbuchpreis vorzuschlagen. Der «Nachtschrott» ist von einer seltenen Eindrücklichkeit: Idee, Sprache und Illustration sind zu einer Einheit geworden, wie man sie nur selten antrifft. Dieses Erkennen brachte uns dazu, auch das weitere Werk des Verfassers wieder einmal hervorzuheben. Immer wieder fanden wir in den Büchern die grosse Fabulierlust, eine straffe sprachliche Gestaltung und ein so tiefes Versenken in die Geschichten, dass aus ihnen scheinbar mühelos die Figuren herauswuchsen und auch zeichnerische Gestalt annahmen.

Es ist nicht von ungefähr, dass Hans Witzig neben den eigenen Werken fast 100 Bücher anderer Schriftsteller illustriert hat. Am bekanntesten sind sicher seine Bilder zu den Anneli-Büchern von Olga Meyer, die so manches Kind durch die Jugendzeit begleitet haben und immer noch begleiten.

Olga Meyer hat einmal geschrieben:

«Hans Witzig verfügte über einen beglückenden Humor. Er lässt ihn ganz besonders dort spielen, wo er zu den Kindern geht. Ihnen gehört seine ganze Liebe.»

Wir denken dabei unwillkürlich an seine früheren Werke, an «Die wunderlichen Musikanten», an «Dieteisen», an die «Kinder im Schlaraffenland» mit den Versen seines Freundes Carl Stamm, an «Tabis Nuckerli reisst aus» und an das «Doggeli und seine Tiere», um nur einige Titel zu nennen.

Olga Meyer fährt dann fort:

«Dass ihm die Tragik des Lebens nicht verborgen blieb, zeigen seine erschütternden Bilderwerke „Die graue Strasse“ und der „Totentanz“. Es ist der eigentliche Künstler Witzig, der in der Stille blieb.»

Diesen Künstler Hans Witzig möchten wir heute für einige Augenblicke seiner Stille entziehen, um ihm den Jugendbuchpreis zu überreichen. Er möge uns entschuldigen, dass wir sein grosses Werk nur bruchstückartig darstellen konnten. Es ging uns darum, den suchenden und ringenden Menschen zu zeigen, der durch seine ganze Hingabe an ein Lebenswerk bleibende Werte zu schaffen vermochte, bleibende Werte für uns Lehrer und für unsere Kinder.

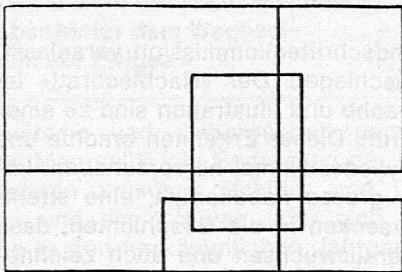
Wir danken ihm für alles Schöne, das er uns geschenkt hat.

(Aus Peter Schulers Laudatio anlässlich der Verleihung des Jugendbuchpreises an der DV 1969 in Liestal)

Hans Witzig, Zeichner, Grafiker, Illustratur und Plastiker. Geboren 21. September 1889 in Wil ZH. – 1905–1909 Lehrerseminar Küssnacht. 1909–1912 Technikum Winterthur für Zeichnen. 1912–1914 ETH Zürich für Zeichnen und Modellieren. 1922 bis 1926 Kunstgeschichtestudium an der Universität Zürich, Doktorat. 1909–1929 Lehrtätigkeit an der Volksschule. 1929 bis 1955 an der Töchterschule der Stadt Zürich. Studienaufenthalte: 1913 in München, 1927 in Paris. Hauptsächlich Illustrationen zu Kinder-, Jugend- und Schulbüchern, eigene Schriften, pädagogische und methodische Zeichenbücher für Lehrer. Federzeichnung, Holzstich und Holzschnitt, Lithografie. Plastiken in Terrakotta, Kunststein und Bronze. Zwei Brunnenanlagen mit Bronzeplastiken in Wil/Rafz. (Künstlerlexikon der Schweiz)



Diese Brunnenfigur schuf Hans Witzig seinem Geburtsort Wil ZH zur Zierde des Schulhausplatzes. Für diese Bronzeplastik erhielt er 1951 von der kantonalen Kunstkommission einen Werkbeitrag.



# Stoff und Weg

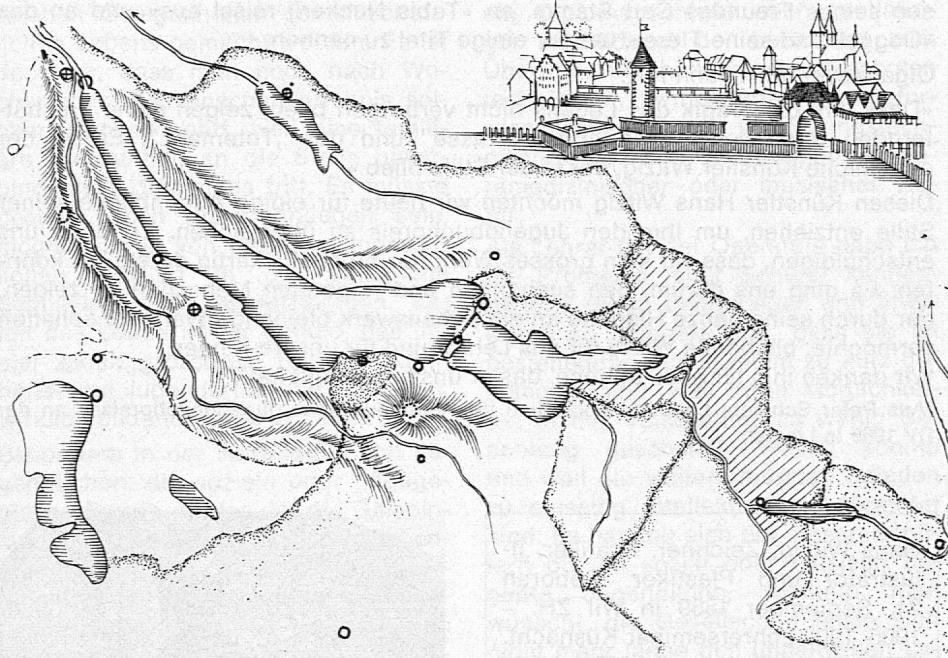
Unterrichtspraktische Beilage 1/74

Zuschriften bitte an  
Peter Gasser, Seminarlehrer  
Südringstrasse 31, 4563 Gerlafingen

## Eidgenössische Gedenkstätten (V)

### Der Alte Zürichkrieg (1436–1450)

Dr. Hans Witzig (†), Zürich



Die in Frage stehenden Ländereien liegen in ununterbrochener Reihe vom Zürichsee über den Walensee bis ins Rheintal bei Sargans. Die umstrittenen sind zur Hauptsache das Gasterland rechts der Linth bis zum oberen Zürichsee (schräg schraffiert). Daneben die Grafschaft Uznach (unterbrochen schraffiert). Längs des rechten Ufers am Obersee ein österreichisches Teilstück im Zusammenhang mit Rapperswil (leicht punktiert).

Weiter seeabwärts über dem rechten Ufer Zürcher Gebiet, hinter der Pfannenstielkette das Glattal mit dem Greifensee. Rechts aussen beim Rhein angefangen: die Grafschaft Sargans (punktiert). Dann der Reihe nach links das Glarnerland, die schwyzerische March (als Wäggital heute bekannt), Schwyz mit dem Etzel über dem linken Zürichseeufer, links punktiert die Höfe. Weiter abwärts bis Zürich die Sihl.

*Vorwort. Die Texte hiezu finden Sie diesmal in ihrem Zusammenhang im Buche «Von Morgarten bis Marignano», S. 101 bis 123. Unsere diesbezüglichen Einsendungen würden aus Platzgründen zu weit führen. Daher haben wir uns entschlossen, jeweils nur eine Auslese der für jene Epoche typischen Waffengänge herauszuheben.*

Die einzelnen in den Texten genannten Orte, oben von links nach rechts: Freie Reichsstadt Zürich, Schloss und Städtchen Greifensee, Rüti, Rapperswil, Weesen, Sargans. Rheinabwärts Feldkirch, rheinaufwärts Ragaz. Am linken Seeufer von Zürich aufwärts: Horgen, Hirzel, Freienbach mit den «Höfen», Pfäffikon, Landenge mit dem Dörfchen Hurden, Etzelhöhe. Sihltal abwärts: Einsiedeln, Albispasshöhe, Sihlfeld, hinter dem Uetliberg Hedingen, von dort die Strasse über die Waldegg nach Zürich. Städtchen Zug am Zugersee, etwas weiter oben das Dörfchen Blickendorf. Oben rechts Blick vom Zürichsee in die Limmat mit dem Wellenberg, dem Gefängnisturm.

Der Ort, wo sich Zürich und Schwyz begegneten, lag am linken obern Ende des unteren Zürichsees. Dort, gegenüber dem damals noch österreichischen Rapperswil, schob sich bis vor die natürliche Grenzfeste des Etzels die südlichste Zürcher Herrschaft, die «Höfe» geheissen.

Als sich für die Schwyzer und mit ihnen auch Glarner noch kein Gegner zeigte, beschloss man, einstweilen die «Höfe» heimzusuchen. Die entfesselten Haufen waren aber noch gar nicht so weit gekommen, als sie unter sich in der Nähe des Sees die Zürcher gewahrten. Bei weitem stärker an Zahl als sie selber lagerten sie auf den Matten über dem Dorfe Pfäffikon. Einstweilen noch durch Wiesenhänge und Bäume geschieden, begann man sich beiderseits zum Kampfe zu rüsten. Inzwischen brach aber die frühe Nacht herein. Mochte der Morgen die Entscheidung bringen!

Um diese auszulösen, liess Reding, ihr Anführer, noch ehe es tagte, seine Rotten antreten und führte sie dem Feldlager des Feindes entgegen. Jedoch leer und verlassen fanden sie den Ort. – Späher meldeten, die Zürcher hätten sich wieder eingeschifft. Durch die frühe Dämmerung hatten sie ihre Flotille, an die 50 Schiffe, davonfahren sehen.

In dieser selben Nacht waren ihnen die Kriegserklärungen von Uri und Unterwalden zugestellt worden. So konnten sie der Absagen auch der andern Orte sicher sein. Zürich stand vor der niederschmetternden Tatsache, den Krieg allein gegen alle bestehen zu müssen.

Rechterhand des Sihltals der Hügelzug des Zimmerbergs, links die steilere Albiskette, endet bei Zürich mit dem Uetliberg. Hinter dem Albis das zu Zürich gehörende Knonaueramt. Um den Zuger- und Aegerisee die Landschaft Zug.



*Blick von Rapperswil über den Zürichsee. Inseln: Lützelau und – mit Kirche – Utzau. Am Ufer gegenüber Rapperswil Hurden. Verbindungssteg während des Krieges abgebrannt. Seeabwärts Pfäffikon, Freienbach, Wollerau, Feusisberg, links oben der Etzelpass.*

## Der Kampf auf der Hirzelhöhe

Am 24. Mai 1443 kam es auf dem Berg Rücken, der den Zürichsee linkerhand begleitet, zu einem überaus blutigen Zusammenprall. In wochenlanger Arbeit war von den Seebauern auf der Hirzelhöhe eine Schanze aus Waldbäumen errichtet worden, die sich von dort bis ins Sihltal hinunter erstreckte. Die Aufgabe der dortigen Besatzung bestand darin, Einfälle aus den angrenzenden eidgenössischen Ländereien zu verhindern.

Am obengenannten Frühlingstag sass die Schanzenwache soeben beim Vesperbrot, als ihr fernes Trommelwirbeln das Nahen des Feindes verriet. Nicht lange darauf schlugen in einiger Entfernung vor den gegenüberliegenden Sperrwerken die Urier, Unterwaldner und Luzerner ihr Feldlager auf. Offenbar gedachten sie erst am nächsten Morgen anzugreifen, jedenfalls nicht, bevor auch ihre Zuzüger, die Schwyzler und Glarner, zur Stelle waren.

der Hauptschreier dort unten schlägt mit durchbohrtem Hals vorüber. «Vor, wir wollen angreifen!» schreit jetzt die Vorhut in ihr Lager zurück.

Ohne Ordnung, ungeachtet der verheerenden Wirkung der Zürcher Büchsen und Mörser, ziehen die Haufen heran. Ihr erster Anprall an die vortretenden Bastionen zerbricht am Widerstand der Verteidiger. Ihre Angriffswut verdoppelt, vervielfacht sich. Aber mit derselben Verbissenheit, womit die Eidgenossen wieder und wieder gegen die Schanze anrennen, werden sie abgewiesen. Entmensches Wutgeheul, Krachen der Handrohre, Aufschreie der Getroffenen. Eine Rotte Entlebucher hat auf einer Plattform Fuss fassen können. Sie wird samt den Leitern in den Schanzengraben zurückgeworfen. Dieser füllt sich mit Toten und Sterbenden. Der Abend dunkelt, noch immer dauert der Kampf fort. Die Schwyzler und Glarner sind inzwischen den Ihnen zu Hilfe gekommen. – Unmöglich ist es, von jetzt an die Sperre in ihrer ganzen

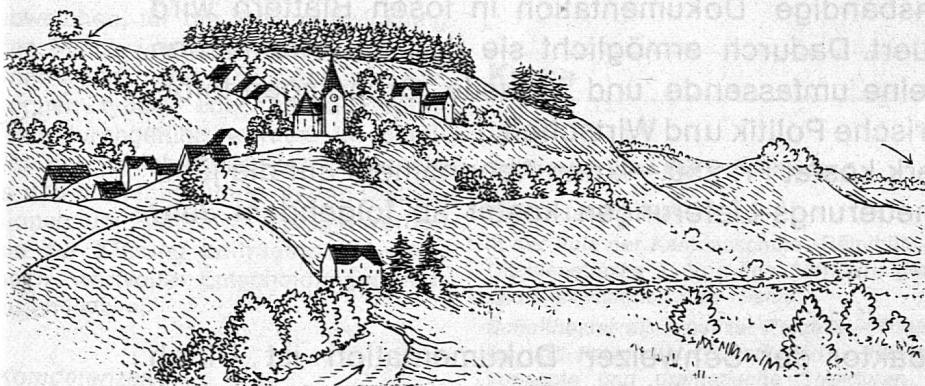
## Zeichenmethodik einst

Übrigens hatte auch Hans Witzig schlechte Noten im Zeichnen. Als Schüler: Dreier und Dreieinhalber, und die Sechs bedeutete «sehr gut». So hat er mir's vor Jahren erzählt. Und das «Zeichnen», zwei Stunden wöchentlich, war nicht gerade sein Fall: «Scho hät eusen Lehrer es Quadrat a Tafle zauberet. Gnau, mit Massstab und Eggäre. Und mir müends jetz abzeichne, vo Hand natürl. S nächscht mal chunt en Art es Schachbrätt a d Raie. Nachhär dänn suscht allerlei Figure, i der vierte Klass immer us grade Linie...»

Aus der «Sek» und von einem Mitschüler berichtete Hans Witzig: «Im dritte Sekundarschueljahr hät me mit der Iführig i d Linearperspektive em obligate Zeichnungslehrgang d Chrone ufgesetzt. Mer händs i säbem Jahr no zumene bsunders scharfkantige Zeichnungslehrer breicht. Als erschts Modell hät eusi Fädereschachtle müesse härehebe. Schräg vor is hiiglait. Min Nachber ischt dänn, vor luter Langwili natürl, uf die unglücklich Idee cho, sini Schachtle no ufstelle und hinder di ander häre z zeichne. Sin unnötige Überifer ischt dänn prompt mit ere saftige „Flättere“ honoriert worde.»

Und dazu darf ich wohl sagen: Witzigs Freund und Mitschüler, der die Ohrfeige einfing, war der nachmalige Bö vom Nebelspalter. Bö und Witzig spitzten auch gemeinsam die Ohren, als ihr Klassenlehrer ihnen damals Goethe nahebrachte, wobei er zum Beispiel bei der Lektüre von «Hermann und Dorothea» den Ort der Handlung mit dem Städtchen Mellingen im Aargau verglich. Danach begaben sich Carl Böckli und Hans Witzig prompt nach Mellingen und zeichneten ein Mellinger Stadtbild... («Nebelspalter»)

*Manchem schlecht zeichnenden Schulmeister haben Witzigs Hilfen unsichtbare Dienste geleistet!*



Unten Strasse von Einsiedeln in Richtung Horgen. Oben Hirzel, hinter der Kirche vermutlich Verlauf der Schanze, links hangabwärts ins Sihltal, rechts nach Horgen.

Es kommt aber anders, als ihr Kriegsrat vorgesehen hat. Unverzüglich und ohne zu warten, prellt die zumeist aus Jugendlichen zusammengestellte Vorhut bis vor die Schanze vor. «Wohlher, wohlher, ihr Gäuche!» werden sie von dort oben herab empfangen. «Herrenfötzel, meineidige!» geben die untern zurück. Man überbietet sich beidseits in unflätigen Worten, steigert sich in eine masslose Wut hinein. Pfeile schwirren von der Schanze herab. Einer

Ausdehnung mit der vorhandenen Besatzung wirksam zu verteidigen. Die Schanze ist verloren, sinnlos ist es, noch länger darin verharren zu wollen. Die Verteidiger verlassen sie und fliehen hinab gegen Horgen. Aber die Sieger setzen ihnen nach, eine wilde blutige Menschenjagd beginnt. Das Hauen, Stechen und Schiessen will nicht enden, ehe die schwarze Nacht über den Ort des entsetzlichen Kampfes sich senkt.

## Unterwegs

*Kommentar zum Lesebuch für die 6. Klasse  
Die Mitarbeiter: Textteil: Pius Schwyzler.  
Willy Brüschweiler. Bildteil: Franz Bächtiger, Willy Brüschweiler.*

*Herstellung: Graphischer Betrieb Benziger, Einsiedeln, SABE Verlagsinstitut für Lehrmittel, Zürich 1972. Buchnummer: SABE 007, 163 Seiten.*

Der Lehrerkommentar ist ein engagierter Rechenschaftsbericht, erwachsen aus dem Verantwortungsbewusstsein erfahrener Pädagogen, denen das Kind wie das Werk des Dichters oder Schriftstellers ein

echtes Anliegen sind. Gleichzeitig gibt er über alles Sachlich-Wissenswerte Auskünfte von kaum zu übertreffender Vollständigkeit. Dabei verfahren Verfasser und Herausgeber durchaus nicht schematisch: bald sind die Angaben kurz und rein informativ, bald breit ausladend, etwa dort, wo Autoren aus ihrem Leben berichten und so vom Biografischen her zur Erhellung eines Textes beitragen. – Der Kommentarband zerfällt in Anmerkungen zum «Textteil» und zum «Bildteil», scheut sich aber nicht, zu eigentlichen Essays auszuholen, wenn es gilt, den mit dem neuen Buch ar-

beitenden Lehrer an methodische Grundsatzfragen zu erinnern. So etwa heisst ein längerer Beitrag «Der Leseunterricht» (S. 7) oder, ebenso anregend, «Das Gedicht im Unterricht» (S. 83). Als besonders wertvoll empfinden wir auch die zahlreichen Hinweise auf ergänzende oder weiterführende Literatur.

Im ganzen: ein umfassendes, kluges Werk, hinter dem ein immenses Mass an Detailkenntnis und Erfahrungswissen steckt; Lesebuch und Ergänzungsband zusammengekommen bilden ein anspruchsvolles zeitgemäßes Arbeitsinstrument. dr.

## Das staatsbürgerliche Nachschlagewerk für Gemeinde- und Schulbibliotheken

# Die Schweizer Dokumentation für Politik und Wirtschaft

vermittelt seit 1969 in Zusammenarbeit mit kompetenten Fachleuten ausführliche Darstellungen der rund 120 wichtigsten Themen (von Abzahlungskredit bis Zukunftsforschung) der schweizerischen Politik und Wirtschaft. Die sechsbandige Dokumentation in losen Blättern wird zweimal jährlich erneuert. Dadurch ermöglicht sie den am öffentlichen Leben Interessierten eine umfassende und aktuelle Grundlagen-Information über schweizerische Politik und Wirtschaft.

Das sechsbandige Werk kostet Fr. 250.—; das Abonnement auf die jährlich zweimaligen Erneuerungs-Lieferungen kostet ab folgendem Jahr Fr. 200.—.

Herausgeber und Redaktor der Schweizer Dokumentation ist Ulrich Frey, lic. rer. pol., Bern; wissenschaftlicher Berater ist Prof. Dr. Rolf Dubs, St. Gallen.

---

An die «Schweizer Dokumentation für Politik und Wirtschaft»  
Junkerngasse 17, 3011 Bern

Senden Sie mir einen Band der «Schweizer Dokumentation» kostenlos und unverbindlich zur Probe.

Name \_\_\_\_\_ Telefonnummer \_\_\_\_\_

Firma (Bezugsperson) \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

---

(Kein Verkauf über den Buchhandel)

## Aus den Sektionen

### Zürich

#### Vernehmlassung zum Versuchsgesetz

Den nächsten Schulkapiteln wird ein Geschäft von besonderer Tragweite zur Begutachtung vorgelegt: Das Gesetz über Schulversuche und dessen Verordnung. Es ist uns ein Anliegen, unsere Mitglieder schon jetzt mit den wichtigsten Punkten der Vorlage vertraut zu machen.

#### Zweck des Gesetzes

Das Versuchsgesetz bildet die rechtliche Grundlage für Schulversuche, die von den geltenden Bestimmungen abweichen, für die Weiterentwicklung des Schul- und Bildungswesens aber unerlässlich sind. Die Schulversuche können typen- oder stufenübergreifend durchgeführt werden. Im Bereich der Vorschulstufe, der Volksschule und der Mittelschule. In den Diskussionen um Reformvorschläge werden sie zur Klärung beitragen und demnach wertvolle Entscheidungsgrundlagen liefern.

#### Kompetenzen

Schulversuche sind in Form von kantonalen und kommunalen Versuchsschulen sowie in Form von Versuchsklassen vorgesehen. Der Gesetzeserlass regelt die Kompetenzen folgendermassen: Der *Kantonsrat* beschliesst über die Errichtung von *kantonalen* Versuchsschulen. Der *Regierungsrat* beschliesst im Einvernehmen mit den Gemeindeschulpflegen über *komunale* Versuchsschulen. Die Kompetenz über die Führung von Versuchsklassen steht dem *Erziehungsrat* zu. Beizufügen ist, dass bei *komunalen* Schulversuchen die Entscheidung beim Stimmbürger liegt, sofern der Schulversuch obligatorisch erklärt wird.

#### Durchführung von Schulversuchen

Eine Planungskommission und ein Planungsstab befassen sich mit der Vorbereitung, Begleitung und Auswertung der Schulversuche. Einerseits übernehmen sie Anträge und Anregungen von aussen, anderseits können die Planungsbeauftragten eigene Reformideen bearbeiten.

#### Mitspracherecht der Lehrerschaft

Ein besonderes Anliegen sind dem ZKLV Mitsprache und Mitarbeit der Lehrerschaft. Die Beteiligung der Lehrer in allen Phasen der Vorbereitung und Durchführung eines Versuches, insbesondere auch bei der Festlegung der Versuchsziele ist sicher gestellt. Zusätzlich verlangt der ZKLV, rechtliche Grundlagen zu schaffen, damit die Anstellungsbedingungen der Lehrer den speziellen Erfordernissen der einzelnen Schulversuche angepasst werden können.

Syndikus und Vorstand des ZKLV sind überzeugt, dass der vorliegende Gesetzesentwurf die besten Voraussetzungen bietet für eine gesicherte Entwicklung des zürcherischen Schulwesens.

Der Kantonalvorstand

#### Kurse

##### Symposion über das Schultheater

25./26. Januar 1974

in der Aula der Kantonsschule «Rämibühl», Cäcilienstrasse 1, Vorträge, Vorführungen und Diskussionen zum Thema:

*Schultheater als kreativer Prozess – Theater und Kreativität (Grundlagen) – Raumkonzepte und dramatische Strukturen – Stufen der Spielentwicklung – Spiel mit Puppen usw.*

Tagungsbeitrag (inkl. Dokumentation): Fr. 30.—.

Anmeldetermin: 19. Januar 1974.

Die Programme und die Anmeldeformulare können bezogen werden beim Sekretariat der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für das darstellende Spiel in der Schule, Bützackerstrasse 36, 8406 Winterthur.

##### Arbeitstagung zum Thema «Robinsonspielplatz»

25./26. Januar 1974 im Waisenhaus Basel. Tagungskosten inklusive drei Mahlzeiten Fr. 50.—.

Auskunft: Sekretariat Pro Juventute, 8022 Zürich, Tel. 01 23 69 62.

##### Ferien und Englischlernen in Schottland

Die Travel Education Property, 19, Lamerton Terrace, Dundee, Scotland, organisiert dreiwöchige Ferien-Englischkurse in Dundee und Edinburgh (ab 14. Juli, 21. Juli, 11. August, 18. August). Interessenten verlangen die Programme direkt.

#### Des «Unguten» zuviel

In SLZ 1/74, die unter allseitigem Stress noch vor Weihnachten ausgedruckt werden musste, sind bedauerlicherweise einige «Unkorrektheiten» stehengeblieben, die Druckerei und Redaktion zu entschuldigen bitten.

S. 3 (Mitte):

überfüllung statt Überfüllung. Noch ist Kleinschreibung nicht beschlossen!

S. 4 (unten):

Die Verfasserangabe «Maurice Martin» ist nicht vom Redaktor hineingeheimnist worden, sondern durch ein nicht mehr zu rekonstruierendes Korrekturverfahren, wobei irgend jemand (in lobenswerter Weise denkend) fand, der anonyme Resolutionstext von 1969 (er wurde damals von J. dem ZV vorgeschlagen) müsse doch einen Verfasser haben!

S. 9 (oben):

Eine redaktionelle Korrekturanweisung hat sich nicht «durchgesetzt»: Günter Eichs Gedicht ist entnommen aus «Botschaften des Regens», Suhrkamp-Verlag 1961.

S. 14 (unten):

Die Korrekturangabe B. zu Burgener wurde als Burger gelesen; wie öfters setzt sich das Bekanntere und Vertraute durch!

S. 15 (unten):

Die Übersicht über die Formen konventioneller Prüfungen entstammt der 84seitigen Schrift von PD Dr. Emil E. Kobi, Lernen und Lehren (Band 9 der Reihe Erziehung und Unterricht), Verlag Paul Haupt, Bern 1970, Fr. 8.80. – Der Redaktor hatte extra noch dem Verlag telefoniert, um den Titel zu verifizieren (heisst es «Lehren und Lernen» oder «Lernen und Lehren»?) und das Erscheinungsjahr zu erfahren. Er übermittelte die noch fehlende Angabe (Paul Haupt, Bern 1970) telefonisch der Druckerei; dabei wurde, wiederum gut gemeint, die Ergänzung zwar richtig aufgenommen, aber als «Ganzes» gesetzt und die vorher angeführte Titelangabe gestrichen! Wie oft vermeinen wir, eine Ganzheit herzustellen und erreichen doch nur Halbheiten!

S. 21 (oben):

Hier wurde irrtümlicherweise (trotz richtigen Angaben) von der Clichieranstalt ein Text nicht mitclichierter, der die Übung für Nichtkenner des Lehrbuches «On y va» erst sinnvoll erscheinen lässt. Wir werden durch einen neuerlichen Text versuchen, dem Buch gerecht zu werden.

Wer ohne (Druck- usw.) Fehler ist, werfe den ersten Stein! Ich habe mir jedenfalls vorgenommen, keine SLZ mehr so früh im Jahr herauskommen zu lassen und die Nummer über Unterrichtstechnologie vor der Weihnachtsnummer «unterzubringen». Dann haben alle, auch Setzer und Korrektoren, geruhsamere Fest- und Feiertage! J.

# FrauenInfoDienst!

notwendig  
vielseitig  
interessant  
sportlich

Auskunft erteilt: Dienststelle FHD, Neuengass-Passage 3, 3000 Bern Telefon 031 67 32 73

PELICULE ADHÉSIVE  
**HANE**®  
SELBSTKLEBEFOLIEN  
P.A. Hugentobler 3000 Bern 22  
Mezenerweg 9 Tel. 031/42 04 43

## Klaviere

300 Klaviere in allen Preislagen –  
fachmännische Beratung



Jecklin  
Zürich 1, Rämistrasse 30+42, Tel. 01 4735 20



sofort

# Geld

Fr. 500.– bis 20'000.–

670'000 Kredite ausbezahlt

rasch – diskret  
einfach

## BankProkredit

8023 Zürich, Löwenstrasse 52  
Telefon 01-25 47 50  
durchgehend offen 07.45–18.00

### Bon

Ich wünsche Fr. ....  
sofort in bar ausbezahlt.

Name .....

Vorname .....

Strasse .....

Ort .....

  
**SIGNA**

füllst jetzt auch  
•  
**ECOLA**  
**Schulkreiderei!**

SIGNA Heimstrasse 21 8953 Dietikon ZH Tel. 051 88 81 73

# Neues vom SJW

Mitteilungen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes  
Beilage zur «Schweizerischen Lehrerzeitung»  
Januar 1974 119. Jahrgang Nummer 3



**Heute neu:** Acht Januar-Novitäten mit Inhaltsangaben – 240 000 Nachdrucke – Acht Hefte neu aufgelegt in je 30 000 Exemplaren – Sechs Kostproben aus SJW-Heft Nr. 1254: «Mit Fest und Brauch durchs ganze Jahr», Aquatintaradierungen von Peter Stähli.

**Unser Titelblatt:** Irlandkarte aus dem SJW-Heft Nr. 1259.

# JANUAR-

Mit grosser Freude und (berechtigtem) Stolz stellen wir Ihnen zu Jahresbeginn unsere neuen Hefte vor. Es sind acht. Und auch acht Nachdrucke. Davor von später.

**Neu SJW-Heft Nr. 1254: «Mit Fest und Brauch durchs ganze Jahr» von Hannes Sturzenegger, Illustrationen von Peter Stähli.** Reihe: *Heimatkunde von 12 Jahren an*. Wer weiss denn so genau, was der Maibär in Ragaz mit dem Bögg des Zürcher Sechseläutens gemeinsam hat, wie man in Sursee den Gansabhauet feiert, und was es mit dem Scheibenschlagen in Matt, der Greth Schell in Zug auf sich hat? Hier finden sich die wichtigsten und bekanntesten Volksbräuche der Schweiz kurz und anschaulich beschrieben, ergänzt durch Aquatintaradierungen, die das Geheimnis der alten Bräuche aufs Eindrücklichste einfangen. Wir präsentieren Ihnen sechs von Peter Stählis kleinen Kunstwerken. Ein Heft wie geschaffen für ausgebauten Heimatkunde!

**Neu SJW-Heft Nr. 1255: «Passion im Emmental» von Hans Schranz, Illustrationen von Hanspeter Wyss.** Reihe: *Geschichte, von 12 Jahren an*. Dass in der Schweiz die Anhänger der verschiedenen Bekenntnisse in Frieden zusammenleben und in der Ökumene sogar zusammenarbeiten, ist nicht so selbstverständlich, wie man gerne annimmt. Diese Täufergeschichte aus dem 16. Jahrhundert kann das sehr deutlich aufzeigen. Die «Passion im Emmental» spielt in Sumiswald. Der Schaffner Nikolaus Zurkinden versucht, den Berner Todesurteilen gegen Täufer entgegenzuarbeiten. Aber es gelingt ihm nicht. Täuferjäger spüren die Andersgläubigen auf, melden sie nach Bern, und sie werden hingerichtet. Eine Erzählung, die dem trockenen Wort «Geschichte» grösste Lebendigkeit und Aktualität verleihen kann.

**Neu SJW-Heft Nr. 1256: «Dani und Mutz» von Ruedi Klaproth, Illustrationen von Edith Schindler.** Reihe: *Für das erste Lesealter, von 9 Jahren an*. Daniela soll dem Vater ein Esspäcklein auf den Neubau bringen. Unterwegs trifft sie einen Hund an, den Mutz. Sie spielen miteinander, schliessen Freundschaft – und verlieren im Herumspringen den Weg. Ein Mann will Dani zum Neubau führen, aber Mutz spürt: der meint es nicht gut. Das Mäd-



**Vogel Gryff** ist der höchste Feiertag der Kleinbasler. Er wird einen guten Monat vor der Basler Fasnacht gefeiert und stellt eigentlich das früheste der Frühjahrstage dar. Die drei Hauptfiguren dieses Stadtfestes sind die Wappenzeichen der drei alten Kleinbasler Ehrengesellschaften. Vogel Gryff, Wilder Mann und Leu spielten vor der Vereinigung der beidrheinigen Basel 1392 eine grosse Rolle.

**Greth Schell** ist für die Zuger Fasnacht ein Begriff. Damit der Eindruck einer schwer beladenen Gestalt entsteht, muss der Maskenträger einen Tragkorb ohne Boden über seinen Kopf stülpen. So stellt er mit seinem Oberkörper den närrischen Trinker in der Hutte der Alten dar. Am Vorderrand der Hutte ist als Puppe der Oberkörper der Frau angeheftet. Scheinbar schreitet sie unter der Last des viel grösseren Mannes stark nach vorne gebeugt einher. Unten trägt der Maskierte Frauenkleidung. Er muss stark rückwärtsgeneigt gehen, soll das Täuschungsmanöver der Doppelrolle überzeugen.



# NOVITÄTEN

chen flüchtet. Es stürzt, verletzt sich am Kopf – und erst am nächsten Morgen wird die Spur gefunden. Spannend, aber mit glücklichem Ausgang.

**Neu SJW-Heft Nr. 1257: «Das Entlein» von Else Schöenthal, Illustrationen von Heinz Keller.** Reihe: *Für das erste Lesealter, von 7 Jahren an.* Auf dem Weg zur Geigenstunde erlebt Päuli den Kampf eines jungen Entleins mit den Wellen. Der Fluss reisst es unbarmherzig mit. Päuli und ein alter Herr, der es auch sieht, können nicht helfen. In der Geigenstunde ist der Bub natürlich nicht bei der Sache. Aber die Lehrerin hat Verständnis und telefoniert dem Tierschutzverein. Ende gut – alles gut. Das Entlein wird gerettet. Aber wie – das ist schon sehr spannend und aufregend.

**Neu SJW-Heft Nr. 1258: «Marios Trompete» von Max Bolliger, Illustrationen von Bruno Bischofberger.** Reihe: *Für das erste Lesealter, von 8 Jahren an.* Marios Eltern sind verreist, er wohnt beim vielbeschäftigte Grossvater und der brummigen Haushilfe Regula. Zum Glück hat wenigstens ein alter Gärtner für Mario Zeit. Er schenkt ihm sogar eine alte Trompete, die zwar nur noch einen einzigen Ton spielt, aber den ganz wunderschön. Regula verkauft die Trompete einem Lumpensammler. So beginnt für Mario eine traurige Zeit. Aber sie hellt sich wieder auf, die Trompete macht beim Lumpensammler nicht Endstation, und der Grossvater lernt auch etwas dazu.

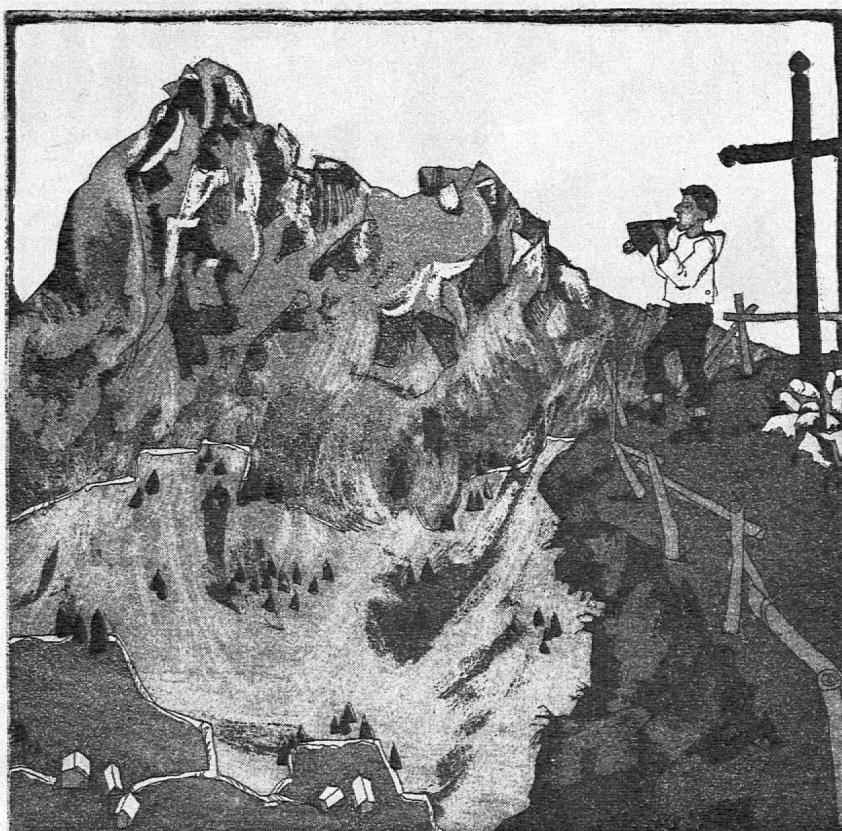
**Neu SJW-Heft Nr. 1259: «Der Apfelbaum der Witwe Flynn» von Lord Dumany und «Der Schoner» von Michael McLaverty.** Deutsch von Elisabeth Schnack, Illustrationen von Godi Hofmann. Reihe: *Literarisches, von 13 Jahren an.* Zwei Geschichten entführen den jungen Leser nach Irland. In der ersten erlebt er eine merkwürdige Verwandlung mit. Ein Bub, Micky, wird mit Hilfe der Witwe Flynn in einen Schwan verzaubert und fliegt mit anderen Schwänen nach Norden. In der zweiten verbringt ein Stadtbub seine Sommerferien auf einer Insel. Er verliert den Spielzeug-Schoner, den man bei seiner Ferienfamilie als Andenken an einen Verschollenen aufbewahrt und erfährt dabei von der Tragödie eines Seemanns.

**Neu SJW-Heft Nr. 1260: «Die Schindmähre» von Kappel Böcker, Deutsch von Ursula von Wiese, Illustrationen**



**Der Maibär** in Ragaz ist nur von wohlmeinenden Augen als Bär zu erkennen: Er ist ein gut dreimetriges Holzgestell, mit grünen Buchenzweigen besteckt, mit bunten Wimpeln und Wappenzeichen geschmückt. Der Maibär wird am ersten Mai Sonntag von Buben herumgetragen und von Glockenträgern begleitet und nach dem Umzug nicht verbrannt wie der Zürcher Böögg, aber unter Geschell und grossem Lärm von einer Brücke in die reissende Tamina geschleudert.

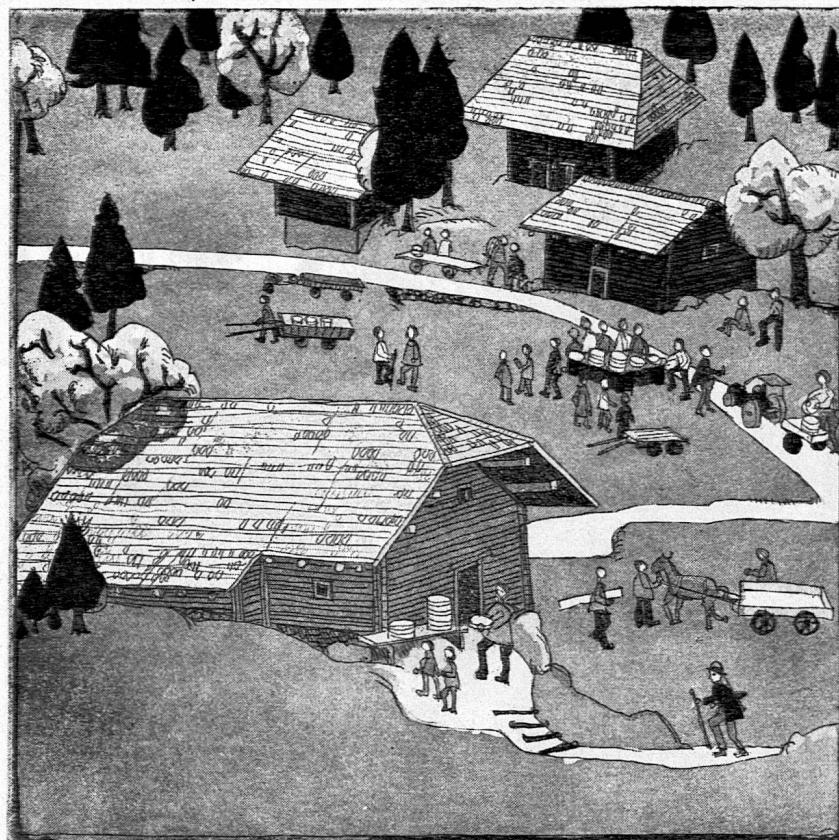
**Der Betrug der Alphirten** war in alter Zeit trotz christlichen Gehalts wohl magisch-zaubermaßig gemeint. Die langgezogenen, seltsam urtümlichen Töne, die halb gesungenen, halb gesprochenen Worte, durch einen Milchtrichter, die Volla, in die Stille fliessend, möchten den Segen gleichsam auf die Alp herbeizwingen. So weit, wie der Schall reichte, so weit waren Mensch und Vieh vor dem Bösen gefeit.





**Gansabhauet** ist in Sursee im Kanton Luzern der Höhepunkt des Martinitag-Volksfestes. Vor dem Rathaus hängt an einem dicken Draht die Martinigans. Mit einem Purpurmantel, die Sonnenmaske vor den verbundenen Augen, versuchen die jungen Burschen, vom Los eingereiht, einer nach dem andern die Gans durch einen kräftigen Säbelhieb aufs Pflaster zu holen und für sich zu ergattern. Wer nicht aktiv am Gansabhauet dabei sein darf, tröstet sich zum Kaffee mit einer süßen Honig- oder Schoggigans.

**Der Käseteillet** wird zwar heute von der Werbung auch den Städtern mundgerecht gemacht. Für die Alpen aber bedeutete er eine gerechte Verteilung des den Sommer über gemeinsam verkästen Milchertrages. Im Justistal über dem Thunersee zum Beispiel bestimmt der Bergpräsident den Tag Ende September, an dem die Viehbesitzer auf dem «Spycherberg» ihren Käsenutzen abholen können. Die Zuteilung geschieht durch das Los. Nachher sitzt man noch gemütlich beisammen und feiert das Ende der sommerlichen Alpzeit.



von Bruno Bischofberger. Reihe: *Literarisches*, von 12 Jahren an. Eine traurige Geschichte, die in alter Zeit in Dänemark spielt. Freundschaft verbindet den Jungen Esbern mit einer Schindmähre. Ein stürmischer Wintertag hat für die beiden ein Abenteuer auf Leben und Tod bereit. Das Pferd rettet das Kind und bezahlt mit dem eigenen Leben dafür, denn ohne diese letzte tödliche Anstrengung des Pferdes wäre Esbern in Eis und Schnee erfroren. Eine Geschichte für Tierfreunde, die auch einen traurigen Schluss ertragen.

**Neu SJW-Heft Nr. 1261: «Gefangene der Berge»** von Peter Amstutz, Illustrationen von Hermann Eigenmann. Reihe: *Reisen und Abenteuer*, von 12 Jahren an. Acht Jugendliche sind wegen starker Schneefälle in einer SAC-Hütte festgehalten. Ihre Angehörigen erleben schlimme Tage; sie müssen annehmen, die schützende Hütte sei nicht rechtzeitig erreicht worden. Aus Tagebuchnotizen erlebt man mit, wie die Jungen in Sturm und Schnee und abgeschnitten von der Außenwelt Tag um Tag und Nacht um Nacht verbringen und schliesslich durch mutige Retter aus ihrer ungemütlichen Lage befreit werden.

## 240 000 Nachdrucke!

Acht Titel konnten wir mit den Winterneuheiten wiederauflegen.

**SJW-Heft Nr. 63 «Hansdampfli und sein Tomi»**, von Elsa Muschg, Illustrationen Jacqueline Blass. Reihe für das erste Lesealter. 4. Auflage, total 100 000 Exemplare.

**SJW-Heft Nr. 540 «Der Wolf»**, von Hermann Hesse, Illustrationen Isa Hesse. Reihe *Literarisches*, 3. Auflage, total 65 000 Exemplare.

**SJW-Heft Nr. 822 «Der mächtige Zwerg»**, von Adolf Meichle, Illustrationen Richard Gerbig. Reihe *Technik und Verkehr*. 4. Auflage, total 120 000 Exemplare.

**SJW-Heft Nr. 1123 «Tauchtiefe 3000»**, von Hans Thür, Illustrationen Carlos Duss. Reihe *Reisen und Abenteuer*. 2. Auflage, total 45 000 Exemplare.

**SJW-Heft Nr. 1127 «Der verwegene Reiter»**, von Paul Eggenberg, Illustrationen Bruno Bischofberger. Reihe *Jungbrunnen*. 2. Auflage, total 45 000 Exemplare.

**SJW-Heft Nr. 1159 «Vorsicht, Käthi!»**, von Alfred Lüssi, Illustrationen Werner Hoffmann. Reihe *Für das Erste Lesealter*. 2. Auflage, total 50 000 Exemplare.

**SJW-Heft Nr. 1161 «Der Räuber Schnorzi»**, von Astrid Erzinger, Illustrationen Judith Olonetzky-Baltsperger. Reihe *Für das erste Lesealter*. 3. Auflage, total 80 000 Exemplare.

**SJW-Heft Nr. 1174 «Tierparadies Camargue»**, Text und Fotos Karl Weber. Reihe *Reisen und Abenteuer*. 2. Auflage, total 45 000 Exemplare.

## Texte für das Schultheater

aus in- und ausländischen Verlagen  
erhältlich bei

Theaterabteilung Rex-Verlag Luzern, 6000 Luzern 5,  
St.-Karli-Quai 12, Telefon 041 22 69 12.

Verlangen Sie bitte eine Auswahlsendung.  
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag,  
8 bis 12.30 Uhr, Mittwoch, 14 bis 19 Uhr.

## Winterferien 1974



**RETO-HEIME**  
4411 Lupsingen BL  
061 96 04 05

### Ski- und Osterlager

noch einige Wochen März und

April frei.

Schneesichere Gebiete – von Fachleuten betreute Heime im Obertoggenburg, Parsenngebiet und Münstertal (Nationalpark).

Vergünstigungen in der Zwischensaison.

Günstig zu vermieten neues, komfortables Schulferienheim und Klassenlager

### Santa Lucia in Saas-Grund VS

12 Zimmer mit 30 bis 40 Betten. Selbstkocher oder Pension.

frei: 16. bis 24. Februar, 10. bis 23. März, ab 2. April (Osterferien).

Auskunft und Prospekte:  
V. Birgischer, Telefon  
028 4 85 36.

Schweizerischer Kirchen-gesangsbund

### Familiensingwoche

in der reformierten Heimstätte Gwatt am Thunersee vom 15. bis 21. April 1974  
Singen, Spielen, Tanzen, Orff und Basteln.

Anmeldeformulare bei Fritz Dähler, 4932 Lotzwil BE (Telefon 063 2 29 19).

Sind Sie Abonnent  
der «SLZ»?

## Ferienheim «Maizeyt» – Habkern, B. O.

1180 m über Meer, ob Interlaken.

Für Sommer- und Skilager. 36 Betten, total bis 40 Plätze. Zimmer zu 2 bis 4 Betten, Theorieraum, Essraum, Leiterzimmer. Nur für Selbstkocher. Ideal für Landschulwochen. Schönes Tourengebiet, Nähe Lift und Bad.

Auskunft: Verein Ferienversorgung Spiez, Pfr. A. Schär, Oberdorf, 3705 Faulensee, Telefon 033 54 21 34.



### Wie bin ich selbst

#### Mein Zivilstand:

ledig —  geschieden —  verwitwet

#### Mein Beruf:

Arbeiter(in) —  Berufsarbeiter(in) —  Angestellte(r) —  mit eigenem Geschäft —  Akademiker(in) —  mit eigenem Landwirtschaftsbetrieb

#### Meine Nationalität:

Schweizer(in) —  Ausländer(in)

#### Meine Körpergrösse:

unter 160 cm —  160 bis 170 cm —  171 bis 180 cm —  über 180 cm

#### Meine Figur:

schlank —  vollschlank —  muskulös —  sportlich

#### Wie beurteile ich mich selbst:

realistisch —  optimistisch —  häuslich —  treu —  temperamentvoll —  anpassungsfähig —  romantisch —  tolerant —  begeisterungsfähig —  religiös

Wenn Sie irgendein Foto von sich besitzen (Porträt oder Ganzaufnahme), so legen Sie es bitte bei. Sie erhalten es zusammen mit dem Gratis-Chancetest zurück.

Herr  Fräulein  Frau

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_

geboren 40-17.1.74

Strasse \_\_\_\_\_

Plz. Ort \_\_\_\_\_

Tel. privat \_\_\_\_\_

Tel. Geschäft \_\_\_\_\_

Reißen oder schneiden Sie diese Anzeige heraus und senden Sie dieselbe an

# pro familia

Partnerwahl-Institut  
Limmatstr. 111, 8031 Zürich Tel. (01) 42 76 23

Mitglied Union Schweizerischer Eheinstitute

65

Der Einzug der Abonnementsgebühren für das Jahr 1974  
erfolgt über EDV. Sie werden gegen Ende Januar  
eine vollständig ausgefüllte Einzahlungskarte erhalten.

**UNSER RAT:** Das Abonnement unbedingt mit dieser Karte bezahlen (am

Postschalter oder über Ihr Postcheckkonto). Sie sparen sich selber und uns Arbeit.

## **INFORMATION** für unsere Abonnenten

Gegen Ende Februar gehen an die Abonnenten, die nicht bezahlt haben, nochmals rten mit dem Vermerk «Mahnung».

Sie haben jetzt immer noch die Möglichkeit zur spesen-freien Begleichung der Abonnementsgebühr. Mitte März wird es dann ernst! Dann nämlich erfolgt der Versand der Nachnahmen.

Nun werden Ihnen die Spesen, Fr. 2.–, belastet. Darum nochmals  
**UNSER RAT:** Bitte schon vor Mitte März mit der Einzahlungskarte (und natürlich mit dem Geld!) zur Post. Wir haben aber noch eine weitere Bitte an Sie! Adress- und Namensänderung rechtzeitig mit Postkarte bekanntgeben, und zwar an folgende Adresse: **Zeitschriftenverlag Stäfa, 8712 Stäfa** Alte und neue Adresse anführen und Abonnenten-Nummer vermerken (zu finden auf dem Adresskleber oben rechts). Wir sind Ihnen sehr dankbar für Ihre Mitarbeit!

XXXXXX A 14000  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
XXXX XXXXXXX XXXXXXX



1974/1

Beilage des Vereins Jugend und Wirtschaft zur Schweizerischen Lehrerzeitung  
Zuschriften an Jaroslaw Trachsel, Kehlhofstr. 6, 8003 Zürich

## Einkaufszentren (I)

von Ernst A. Brugger



*Einkaufszentrum Spreitenbach. Man beachte die riesigen Parkflächen, welche die Abhängigkeit dieser Verteiler vom Auto veranschaulichen. Ob bei einer länger dauernden Erdölkrise das Konzept zukunftsträchtig ist?*

### A. Sachlage und Begriffsklärungen

#### 1. Einleitung

«Hat der Mohr seine Schuldigkeit getan? Fragt sich noch jemand, wo die Betagten, die Jugend, die Nicht-Autobesitzer (...) in Zukunft noch einkaufen sollen? Der Zusammenbruch einer vernünftigen, freien und bewährten Versorgung aller Regionen ist nur noch eine Frage der Zeit.»

Diese Sätze entstammen einem Inserat des Schweizerischen Detailistenverbandes vom März 1973. Rund ein Viertel aller Lebensmittelgeschäfte der Schweiz sind während der letzten fünf Jahre eingegangen. Hunderte von Detail- und Fachgeschäften sind von grossen Versorgungszentren verdrängt worden.

Dieser tiefgreifende Strukturwandel ist neuerdings auch von hoher politischer Aktualität: auf kantonaler wie eidgenössischer Ebene häufen sich die Interpellationen und Motionen zum

Thema. Auf Bundesebene wurde eine diesbezügliche Motion Fischer/Munz am 7. März 1973 vom Bundesrat entgegengenommen (siehe Seite 104).

Allen politischen und emotionellen Vorstössen ist eigen, dass der rasche Strukturwandel im Detailhandel in dieser oder jener Hinsicht als gefährlich empfunden wird. Für eine wissenschaftlich vertretbare Abschätzung dieser Gefahr fehlen jedoch weitgehend die dafür notwendigen Untersuchungen. (Die Erdölkrise mag indessen die Fragwürdigkeit von Untersuchungen demonstrieren und uns die Weisheit lehren, dass wir nie alles auf eine Karte setzen sollten. Red.)

Das Thema wird darum oft weitgehend emotionell und nach Partialinteressen beurteilt. Die möglichst sachliche Auseinandersetzung mit der Problematik soll zu einer Wertsetzung führen.

Folgende wesentlichen Fragestellungen sollen näher untersucht werden:

– Welche Entwicklung zeichnet sich bei den Verteilformen ab?

- Wo bestehen Einkaufszentren, wo sind sie geplant, wo in Diskussion?
- Warum ist diese Verteilform so attraktiv? Welche Vorteile bietet sie?
- Welche Nachteile weist sie auf?
- Wie sähe eine bestmögliche Verteilstruktur aus?

#### 2. Begriffe

Eine Begriffsklärung ist darum notwendig, weil sich in den letzten 15 Jahren fast alle eingesessenen Begriffe und Vorstellungen des Marketing- und Versorgungsbereichs verändert haben (Marketing: Marktanalyse und -beeinflussung). Später zu schildernde Kräfte haben die Entwicklung neuer Verteilformen beschleunigt. Sämtliche neuen Arten charakterisieren sich durch neue Grössenverhältnisse, eine weit attraktivere Sortimentsvielfalt und einen vergrösserten Nicht-Nahrungsmittel-Sektor (non-food).

**Sortiment:** Warenangebot. **Breites Sortiment:** von möglichst vielen verschiedenen Warenarten nur eine kleine Auswahl / **tiefe Sortiment:** von wenigen Warenarten eine sehr grosse Auswahl z. B. Eisenwarengeschäft).

**Verkaufsfläche:** Im Unterschied zur Lagerfläche die Ladenfläche, wo der Kunde sich bewegen kann inklusive Gestelle und Auslagen.

**Mantelbevölkerung:** Notwendige Anzahl von Konsumenten, bis ein Laden oder eine Dienstleistung rentiert (und sich auch einstellt).

**MMM:** Migros hat 4 verschiedene Grösseneinheiten: K-Läden (Quartierläden) M-Einheiten (etwa 1000 Quadratmeter), MM-Einheiten (2000 bis 3000 m<sup>2</sup>), MMM (ab 3500 m<sup>2</sup>)

Einige neue Verteilformen seien im folgenden umschrieben:

Die *Supermärkte* sind Selbstbedienungsläden mit meist über 400 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche und einem flachen, aber breiten Sortiment. Dieses umfasst einen vorherrschenden Lebensmittelanteil, aber auch Non-food-Artikel. Das Absatzgebiet ist in den meisten Fällen lokal, also auf eine grössere Gemeinde oder ein Stadtquartier ausgerichtet. Supermärkte müssen verkehrsgünstig gelegen sein, sie weisen meist Parkierungsgelegenheiten auf.

Die Centerleitung liegt bei einem der Grossverteiler. Für die deutsche Schweiz kommen vor allem MIGROS, USEGO, COOP und VOLG in Frage. Teilweise können sich zusätzliche Geschäfte oder Dienstleistungsbetriebe einmieten.

*Discounter* sind ebenfalls Selbstbedienungsläden zwischen 300 und 1000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche. Ihr Sortiment ist flach und schmal, der Non-food-Anteil ist höher als bei Supermärkten. Sie gehören fast alle zu einem Verkaufsnetz, das sich weitmaschig über die ganze Schweiz oder sogar ins Ausland erstreckt – wie das Denner-Netz. Ihr Preisniveau liegt durchschnittlich 20 Prozent unter den Richtpreisen. Discounter sind regional konzipiert und weisen darum immer grosse Parkplätze auf.

*Einkaufszentren* im Sinne des ursprünglichen «Shopping-center» lassen sich folgendermassen umschreiben: Auf 3000 bis 20 000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche wird ein sowohl breites wie tiefes Sortiment angeboten, das sowohl einen umfassenden Lebensmittel sektor wie einen dominierenden Non-food-Sektor beinhaltet. Unter demselben Dach bieten verschiedene Branchen, Verteilorganisationen und auch Detaillisten ihre Waren und Dienste an. Auf konzentriertem Raum soll ein volles City-Angebot mit Konkurrenzverhältnissen präsentiert werden. Der Standort ist so angelegt, dass die im städtischen Bereich zwangsläufig auftretenden Bodenprobleme – insbesondere die hohen Bodenpreise – umgangen werden können. Der sehr hohe Parkplatzbedarf und die weiträumigen Lagerflächen bedingen grosszügige Landkäufe. Nur schon daher sind die günstigsten Shopping-center-Standorte vorbestimmt: Es sind die äusseren

Randzonen der grossen Agglomerationen.

Die Initiierung des Projekts wie auch die spätere Verwaltung wird oft durch eine eigentliche Promoterfirma durchgeführt, z. B. von der *Transplan AG* und *Realkonsult* sowie der *Shopconsult* in Zürich. Von den traditionellen Grossverteilern erbauen nur *MIGROS* und *Maus-Frères* in eigener Regie Einkaufszentren. Der Absatzmarkt ist regional bis überregional ausgesteckt. Erst in den letzten Jahren sind *Verbrauchermärkte* aufgekommen. Diese sehr grossflächigen Selbstbedienungsläden (zwischen 1000 und 3000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche) bieten ihre Waren zu Discountpreisen an. 5 der heute bestehenden 25 Einheiten in der Schweiz gehören zur *WARO*-Kette der *USEGO AG*. Sie weisen grundsätzlich regionale Absatzgebiete auf und sind darum auf einen grossen Parkplatz angewiesen. Ihr Standort ist meist «die grüne Wiese» ausserhalb bestehender grosser Siedlungen.

Die oben genannten neuen Verteilformen geben uns einen deutlichen Beschrieb ihrer formalen Struktur, sie sagen uns einiges über den Standort und über das Sortiment. Sobald wir jedoch der versorgungspolitischen Bedeutung des Wandels auf den Grund kommen wollen, sind wir auf funktionale Definitionen angewiesen. Dann interessiert uns vor allem die Grösse der Verkaufsfläche, das angepeilte Marktgebiet, die Art und die Stärke des Einflusses des bestimmten Centers auf den vorhandenen Detailhandel und die bestehenden Siedlungskerne.

Es ist deshalb sinnvoll, sehr problembezogen zu definieren. Dabei lassen sich je nach ihrem Einzugsgebiet folgende Typen von Zentren unterscheiden:

*Regionalzentren* (RZ) sprechen ein regionales und überregionales Marktgebiet an. *Quartierzentren* (QZ) beschränken sich in dieser Hinsicht auf eine Siedlung, ein grösseres Dorf, ein Stadtquartier. Sie sind lokal konzipiert.

*Mittelzentren* (MZ) schliesslich befinden sich meist am Siedlungs- beziehungsweise Quartierrand, sie umfassen mehrere Siedlungseinheiten, weisen jedoch kein regionales Gewicht auf.

Alle drei Typen können mehr oder weniger auf einen Siedlungskern bezogen sein. Je nachdem, ob der Standort im Kern, am Rand oder gar ausserhalb des Siedlungsgebietes

liegt, sind – ganz abgesehen von der Grösseordnung der Zentren – ihre Konsequenzen verschieden zu beurteilen. Wir unterscheiden darum jeden der oben genannten Zentrumsarten in integrierten (in Siedlungen) beziehungsweise nicht integrierten Typ.

### 3. Das Tempo der Umstrukturierung

Von 1960 bis 1971 ist in der Schweiz die Zahl der Verkaufsstellen des Lebensmittelhandels von 20 667 auf 15 573 zurückgegangen, wobei von diesem Schrumpfungsprozess keineswegs nur Detailgeschäfte, sondern auch Filialen der Grossverteiler betroffen sind. In den letzten Jahren hat sich das Tempo dieser Umstrukturierung wesentlich verschärft. Zwischen 1968 und 1973 beträgt die Abnahme rund 25 Prozent! Allein im Jahre 1972 wurden 793 Verkaufsstellen geschlossen, die grosse Mehrheit (nämlich 710) waren Bedienungsläden. Demgegenüber ist im gleichen Jahr die Anzahl der grossen Verkaufseinheiten weiter angestiegen:

Anzahl grosser Verkaufseinheiten in der Schweiz

|                   | 1971 | 1972 | Zunahme |
|-------------------|------|------|---------|
| Supermärkte       | 387  | 415  | + 7,9%  |
| Discounter        | 264  | 371  | + 40,3% |
| Verbrauchermärkte | 16   | 25   | + 52,0% |

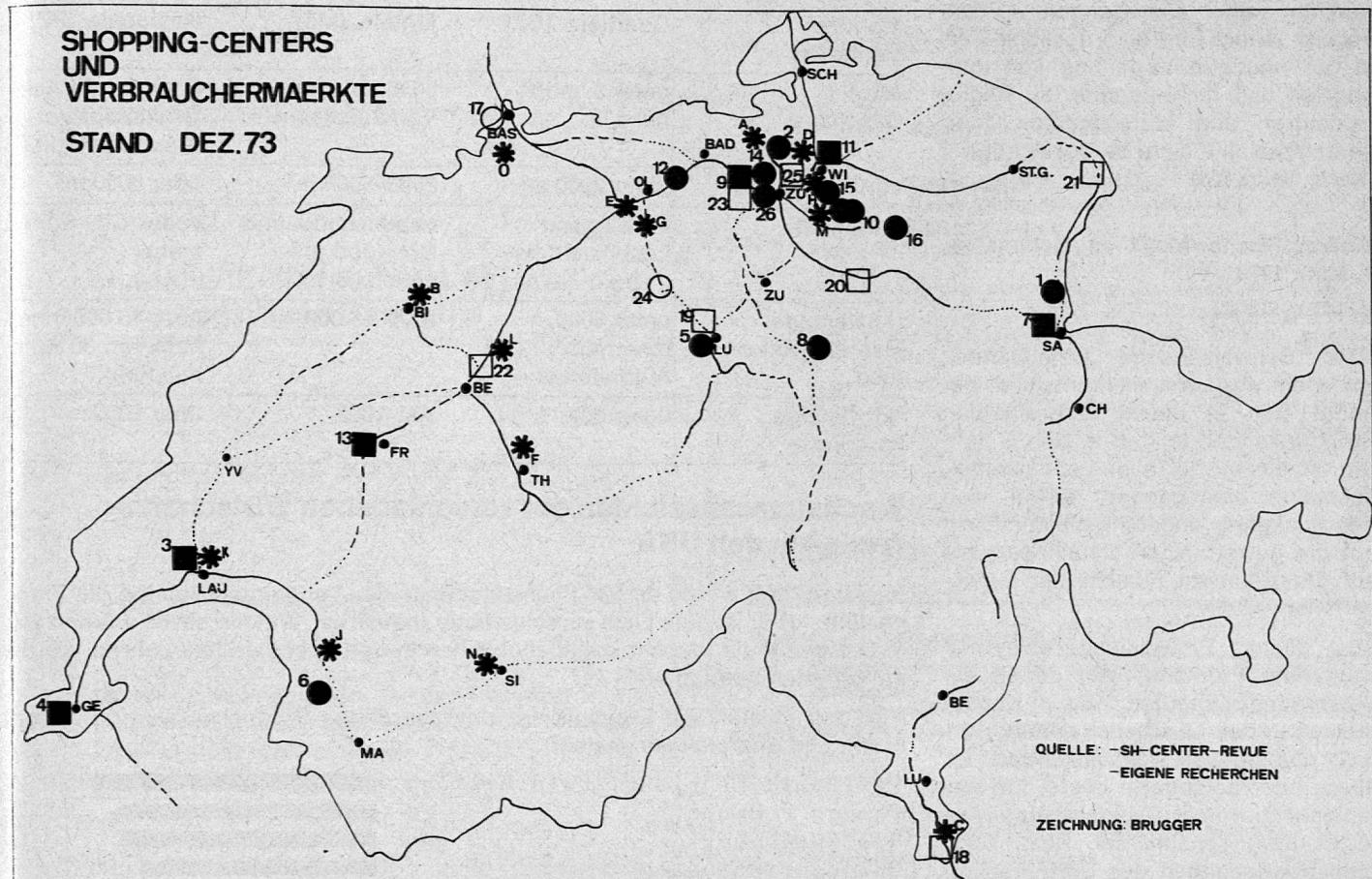
Diese Umschichtung von kleinen zu grossen bis riesigen Verkaufsflächen wird auch in Zukunft nicht nachlassen. Alles spricht für eine Beschleunigung der Entwicklung:

- die *MIGROS* plant zu ihren bereits bestehenden 6 MMM-Einheiten mit Verkaufsflächen zwischen 5000 und 8000 m<sup>2</sup> weitere 24 bis 1980.
- die *COOP Schweiz* plant mehrere City-Warenhäuser sowie Verbrauchermärkte bis 10 000 m<sup>2</sup>;
- die *USEGO* schliesslich wird ihren 5 *WARO*-Märkten in naher Zukunft weitere hinzufügen.

Dazu kommen all jene mehr oder weniger ausgereiften Projekte, für welche die Initiative von Promoterfirmen ausgeht.

Warum findet eigentlich eine solch rasante Umstrukturierung statt? Sind mit ihr Nachteile verbunden? Sind Eingriffe gegen das Überhandnehmen gefährlicher Centren möglich?

Bestehende, geplante und in Diskussion stehende Regional- und Mittelzentren



| Nr. | Ort                | Name            | Verkaufsfläche (m <sup>2</sup> ) | Vermieter                  |
|-----|--------------------|-----------------|----------------------------------|----------------------------|
| 1   | Buchs SG           | MM-Zentrum      | 6 000                            | Migros                     |
| 2   | Bülach             | Sonnenhof       | 7 000                            | Terrestra AG               |
| 3   | Crissier           | MMM             | 10 000                           | Migros                     |
| 4   | Genf               | Balexert        | 18 000                           | Centre Commercial Balexert |
| 5   | Luzern             | SC Schönbühl    | 5 000                            | F. Schumacher              |
| 6   | Monthey            | SC Monthey      | 7 700                            | Maus Frères                |
| 7   | Sargans            | Pizol-Park      | 17 000                           | Migros                     |
| 8   | Schwyz/Ibach       | Mythen-Center   | 7 000                            | R. Camenzind               |
| 9   | Spreitenbach       | SC Spreitenbach | 24 000                           | Transplan AG               |
| 10  | Uster              | Illuster        | 12 000                           | Siska AG                   |
|     |                    | Uster 77        | 7 600                            | Horta AG                   |
| 11  | Winterthur         | Rosenberg       | 6 100                            | ABM Zürich                 |
| 12  | Aarau              | Telli           | 5 600                            | Horta                      |
| 13  | Avry               | MMM             | 25 000                           | Migros                     |
| 14  | Regensdorf         | Zentrum R.      | 9 000                            | E. Göhner AG               |
| 15  | Volketswil         | Zentrum V.      | 9 000                            | E. Göhner AG               |
| 16  | Wetzikon           | Trompete        | 5 000                            | Oerlikon Bürle AG          |
| 17  | Allschwil BL       | —               | 7 500                            | Transplan                  |
| 18  | Chiasso            | Serfontana      | 14 000-30 000                    | F. C. Frey, Shopconsult    |
| 19  | Emmen              | SC Emmen        | 30 000                           | Maus Frères                |
| 20  | Pfäffikon SZ       | Seedamm-Center  | 16 000                           | Ch. Vögele AG              |
| 21  | St. Margrethen     | Rheinpark MMM   | 20 000                           | Migros                     |
| 22  | Schönbühl BE       | Shoppyland      | 27 040                           | Migros                     |
| 23  | Spreitenbach       | Tivoli          | 40 000                           | Dalbar AG                  |
| 24  | Sursee             | Sursee-Park     | 6 080                            | Migros                     |
| 25  | Zürich-Wallisellen | Glatt           | 50 000                           | AGEZ                       |
| 26  | Zürich             | Letzi-Park      | 11 200                           | KVZ                        |
| A   | Bachenbühlach      | WARO            | 5 300                            | WARO AG                    |
| B   | Brügg b. Biel      | Carrefour       | 7 300                            | Carrefour Suisse           |
| C   | Chiasso            | Mac 1           | 3 000                            |                            |
| D   | Dietlikon          | Jumbo           | 5 500                            | CHD Handels AG             |
| E   | Egerkingen         | WARO            | 5 480                            | WARO AG                    |
| F   | Heimberg           | Perry-Markt     | 3 600                            | Perry-Markt AG             |

- Bestehende Autobahn oder -strasse
- Autobahn bzw. Autostrasse in Bau
- ..... Autobahn bzw. Autostrasse projektiert
- Shopping-Center in Siedlung integriert
- Integriertes Sh.-C. in Bau
- \* Bestehende Verbrauchermärkte
- Shopping-Center in Siedlung nicht integriert
- Nicht integriertes Sh.-C. in Bau

|   |             |                  |
|---|-------------|------------------|
| G | Oftringen   | Perry-Markt      |
|   | 3 600       | Curti u. Co.     |
| H | Rickenbach  | WARO             |
|   | 5 380       | WARO AG          |
| J | Roche       | Magro            |
|   | 4 900       | Ch. Duc AG       |
| K | Romanel     | Carrefour        |
|   | 7 000       | Carrefour Suisse |
| L | Schönbühl   | Perry-Markt      |
|   | 3 800       | Perry-Markt AG   |
| M | Volketswil  | Waro             |
|   | 5 520       | WARO AG          |
| N | Uvrier/Sion | Magro            |
|   | 10 500      | Ch. Duc AG       |
| O | Oberwil BL  | WARO             |
|   | 5 300       | WARO AG          |

Auf diese Fragen soll in der nächsten Nummer näher eingegangen werden. Vorerst jedoch die eindrückliche Karte der heutigen Verteilung von integrierten und nicht-integrierten Regionalzentren und Mittelzentren. Quartierzentren sind nicht berücksichtigt. (Karte Seite 103)

**Motion Fischer/Munz im Nationalrat, 7. März 1973**  
(Überweisung)

«Der Schweizerische Detailhandel, vor allem der Lebensmittelhandel, befindet sich in einem tiefgreifenden Strukturwandel. In den letzten 5 Jahren ist ein Viertel aller Lebensmittelgeschäfte eingegangen, wobei sich der Rückgang ungefähr gleichmässig auf die gewerblichen Detaillisten wie auf die kleineren Filialen der Grossverteiler verteilt.

Aus dieser Entwicklung entstehen zahlreiche Probleme, von denen die Versorgungssicherheit der Konsumenten in den Quartieren und ausserhalb der grossen Konsumzentren, für ältere oder behinderte Leute, für diejenigen, die nicht über ein Auto verfügen usw. genannt sei. Dazu kommen Überlegungen des Umweltschutzes, der Verkehrspolitik, der Landes- und Siedlungsplanung usw., die sich aus der Konzentration der Verkaufsmöglichkeiten auf die überall und besonders ausserhalb der bestehenden Agglomerationen aus dem Boden schiessenden Shopping-centers ergeben.

Der Bundesrat wird ersucht, zur Abklärung der Folgen dieser Entwicklung einen Bericht zu erstatten und gleichzeitig Leitgedanken und konkrete Anträge für die Versorgungssicherheit der Bevölkerung und die dafür notwendige Aufrechterhaltung einer dezentralisierten Warenversorgung aufzustellen.»

In dieser Beilage hat Ernst A. Brugger die Fakten der Umstrukturierung im Detailhandel dargelegt und die Begriffe geklärt. In der nächsten Beilage wird er die mit dieser Entwicklung zusammenhängenden Probleme analysieren und bewerten.

Im Februar wird die zweite Serie «Unterrichtsblätter Wirtschaft» ein mit der Umstrukturierung im Handel zusammenhängendes Problem behandeln: Die wirtschaftliche Bedeutung des Autos.

JT

**Centertypen**

| Merkmal<br>Centertyp                 | Quartierz. (QZ)                           | Mittelz. (MZ)   | Regionalz. (RZ)                                       |
|--------------------------------------|---|---|---|
| Anzahl<br>Geschäfte                  | unter 5, meist<br>nur 1                   | 5-15, je nach<br>Verkaufsfläche                       | über 15, mit Aus-<br>nahme der Ver-<br>brauchermärkte |
| Verkaufsfläche                       | unter 2000 m <sup>2</sup>                 | 2000-5000 m <sup>2</sup>                              | über 5000 m <sup>2</sup>                              |
| Sortiment                            | vorwiegend<br>Lebensmittel                | Lebensmittel und<br>Non-food etwa<br>gleich vertreten | volles City-Sorti-<br>ment                            |
| Notwendige<br>Mantelbevölke-<br>rung | unter 5000,<br>innerhalb 5<br>Autominuten | 5000-15 000   | über 15 000 inner-<br>halb von 30 Auto-<br>minuten    |
| Notwendige<br>Parkplätze             | unter 300                                 | 300-1000  | über 1000   |

**Wachstumsaussichten der verschiedenen Wirtschafts-  
zweige in den USA**

Im Jahre 1971 wurde an 934 Finanzfachleute der Vereinigten Staaten die Frage gestellt: «Hier ist eine Liste verschiedener Industrien. Welche davon würden Sie, in bezug auf die Wachstumsmöglichkeiten in den nächsten fünf Jahren, als die attraktivsten betrachten?»

Hier das vollständige Ergebnis der Umfrage (Diese Prognosen wurden vor der Erdöl- und Energiekrise gestellt):





## Schule Kilchberg

Auf das Frühjahr 1974 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

### 1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachliche Richtung)

### 1 Lehrstelle an der Realschule

Kilchberg hat, obwohl unmittelbar an Zürich angrenzend, seinen ländlichen Wohncharakter bewahrt. Die Schulverhältnisse sind als gut bekannt, die Schulanlagen sind modern und grosszügig konzipiert, und die Schulpflege begrüßt eine aufgeschlossene Schulführung. Eine Wohnung können wir Ihnen bereits zur Verfügung stellen.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet.

Schulpflege und Lehrerschaft laden Sie freundlich ein, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen zu richten an: Herrn Dr. F. Hodler, Präsident der Schulpflege, Bergstrasse 11, 8802 Kilchberg.

Für Auskünfte steht auch der Hausvorstand, Herr R. Hauser, Telefon privat 01 91 57 71 oder Schulhaus 01 91 51 51, zur Verfügung.

## Schulgemeinde Männedorf

An unserer Schule sind auf das Frühjahr 1974 folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

### Mittelstufe

### Oberschule

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Für die Festsetzung des Salärs werden auswärtige Dienstjahre angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten. Eine Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Bewerber, die gute Schuleinrichtungen zu schätzen wissen, sind gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, H. Trachsel, Hofenstrasse 93, 8708 Männedorf, einzureichen.

Die Schulpflege

## Primarschule Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule

### mehrere Lehrstellen

an der Unter- und Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Ferner suchen wir eine tüchtige

### Logopädin

für den Sprachheilunterricht im Kindergarten und für Primarschüler.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich für die Mitarbeit in unserem aufgeschlossenen Team entschliessen könnten. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich. Wir bitten Sie, Ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und des gegenwärtigen Stundenplanes an das Sekretariat Primarschule, Postfach, 8600 Dübendorf 1 (Telefon 01 85 78 88) einzureichen.

## Primarschule Ettingen BL

Stellenausschreibung für das Schuljahr 1974/75 (16. April 1974)

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1974 suchen wir folgende Lehrkräfte:

### 1 Lehrerin/Lehrer für die Einführungsklasse

### 1 Lehrerin/Lehrer für die Unterstufe

### 1 Lehrerin/Lehrer für die Mittelstufe

Einführungsklasse: Nicht speziell ausgebildete Lehrkräfte müssen entsprechende Kurse besuchen.

Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Ansätzen.

Handschriftliche Offerten mit Foto, Lebenslauf und üblichen Zeugnissen sind an den Präsidenten der Schulpflege, 4107 Ettingen, Herrn Dr. Baillod, zu richten.

## Die Stadtschule Chur

benötigt zur Vervollständigung ihres Lehrkörpers auf Beginn des Schuljahres 1974/75 einige

### Primarlehrer

Chur bietet neben einem beachtlichen kulturellen Leben dem Naturfreund und Sportler reichhaltige Möglichkeiten. Die offenen Stellen sind im Rahmen der städtischen Besoldungsverordnung gut honoriert und geniessen den Vorteil eines angenehmen Arbeitsklimas.

#### Stellenantritt:

Beginn des Schuljahres 1974/75 (19. August 1974), gegebenenfalls nach Vereinbarung. Die Wohnsitznahme in Chur ist notwendig.

#### Anmeldungen:

Handschriftliche Bewerbungen sind bis **28. Januar 1974** zu richten an die Direktion der Stadtschule Chur, Rohanstrasse 5, 7000 Chur, wo auch nähere Auskünfte erteilt werden können (Telefon 081 21 42 87).

Der Bewerbung sind beizulegen: Tabellarischer Lebenslauf, Lehrpatent, Kursausweise, Zeugnisse über bisherige Lehrpraxis und Referenzen.

## Schulen Klingnau

Auf Frühjahr 1974 (Schulbeginn 29. April 1974) sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

### Bezirksschule:

Hauptlehrerstelle (evtl. auch Teilepensum) für die Fächer: Biologie, Geografie, Mathematik

### Primarschule:

Unterstufe  
Mittelstufe

### Hilfsschule:

Mittelstufe

#### Anmeldung und Auskunft:

Schulpflege Klingnau, Telefon 056 45 22 00  
Rektorat Bezirksschule, Telefon 056 45 16 66  
Rektor Privat Telefon 056 45 13 43

## Schulen des Bezirkes Küssnacht am Rigi

**Wir suchen auf Frühjahr 1974 (Schulbeginn 29. April), eventuell auf später, für unsere Schulorte**

### Küssnacht

### Immensee

### Merlischachen

### mehrere Primarlehrkräfte

an alle Stufen

### 1 Hauswirtschaftslehrerin

vor allem für die obligatorischen Kurse  
und für die Haushaltlehrtochter

Unser Schulrektor kann interessierten Lehrpersonen jede gewünschte Auskunft erteilen, Telefon 041 81 28 82 (Büro), 041 81 14 71 (privat). Adresse: Schulrektorat, Postfach 29, 6403 Küssnacht am Rigi.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den

**Bezirksschulrat Küssnacht am Rigi**



## Reinach BL

Infolge Schaffung neuer Klassen suchen wir

### Reallehrer/Reallehrerinnen phil. I und phil. II

Es sind Kombinationen mit Kunstoffächern (Zeichnen, Singen, Knabenhandarbeit) und Turnen möglich.

Die Realschule hat Mittelschulcharakter und entspricht den Sekundar- resp. Bezirksschulen anderer Kantone. Zugleich ist ihr eine progymnasiale Abteilung angegliedert. Die Schule befindet sich in modernst eingerichteten Schulhäusern mit AAC-Sprachlabor.

Amtsbeginn: 16. April 1974.

Besoldung: Die im Kanton gesetzlich festgelegte Besoldung gemäss neu eingeführtem Besoldungsreglement plus Teuerungs-, Kinderzulagen und Treueprämie. Auswärtige Dienstjahre nach dem 22. Lebensjahr werden angerechnet. Bewerber erhalten aufgrund ihrer Angaben eine genaue Lohnberechnung.

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Studienausweisen und evtl. Ausweis über bisherige Lehrtätigkeit nebst einem Arztzeugnis, Fotografie und nach Möglichkeit der Telefonnummer erbeten an Herrn O. Amrein, Präsident der Schulpflege, 4153 Reinach BL, Telefon 061 76 22 95.

## Primarschule Oetwil-Geroldswil

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule

### 2 Lehrstellen an der Unterstufe und zwei Lehrstellen an der Mittelstufe

zu besetzen. Wir suchen Lehrkräfte, die am weiteren Ausbau unserer modern eingerichteten Schule im zürcherischen Limmattal mitwirken möchten und Wert auf ein kameradschaftliches Verhältnis unter der Lehrerschaft und auf eine enge Zusammenarbeit mit einer aufgeschlossenen Schulpflege legen. Ein neues Schulhaus im Gemeindezentrum von Geroldswil ist im Frühjahr 1973 bezogen worden.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Beschaffung einer geeigneten Wohnung ist die Schulpflege gerne behilflich.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Dr. Hanskaspar Zollinger, Dorfstrasse 54, 8954 Geroldswil, zu richten.

Die Primarschulpflege

## Sonderschule Wetzikon ZH

Wir sind eine Tagesheimschule mit regionalem Einzugsgebiet und führen Klassen für heilpädagogische Schüler und für normalbegabte, körperlich behinderte Kinder. Den acht Lehrkräften stehen vier Therapeutinnen, zwei Betreuerinnen und ein Hauswartehepaar zur Seite. Die Kinder werden mit einem betriebseigenen Schulbus in das zentral gelegene und moderne Schulhaus gebracht, welches neben Behandlungs- und Werkräumen ein eigenes Therapieschwimmbad besitzt.

Im Zuge des anhaltenden Wachstums unserer Schule schaffen wir das Amt eines

### Schulleiters (extern)

Wir wünschen uns an diesen Platz eine ausgereifte Lehrerpersönlichkeit mit Erfahrung im Umgang mit Sonderkindern, mit Befähigung, eine Gruppe von Mitarbeitern zu führen, mit Organisationstalent und Geschick im Kontakt mit Eltern und Amtsstellen.

Wir bieten Fünftagewoche und zeitgemässes Besoldung.

Anfragen und Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten, Dr. R. Meyer, Rappenthalstrasse 6, 8623 Wetzikon 3, Telefon 01 77 26 77 oder an das Schulsekretariat Primarschule Wetzikon, Ettenhauserstrasse 26, 8620 Wetzikon, Telefon 01 77 44 69.

## Primarschule Bassersdorf

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1974/75 sind an unserer Primarschule

### 1 Lehrstelle an der Unterstufe 1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen.

Ferner suchen wir auf das Frühjahr 1974 zur Führung der

### Sonderklasse B, Mittelstufe

eine Lehrkraft mit heilpädagogischer Ausbildung. Diese Ausbildung kann evtl. berufsbegleitend in Zürich erworben werden.

Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert. Auf Wunsch ist die Schulpflege bereit, bei der Wohnungssuche zu helfen. Informationsbesuche organisieren wir gerne für Sie, um Ihnen unsere Primarschule und die zwischen zwei Städten (Zürich und Winterthur) gelegene Gemeinde vorzustellen.

Ihren Anruf erwarten gerne: Dr. M. Reist, Präsident, Branziring 6, Telefon 01 93 58 10, Frau M. Tuggener, Akutuarin, Telefon 01 93 57 53.

Die Primarschulpflege

## Schulgemeinde Volketswil

Auf Frühjahr 1974 sind an unserer Schule

### Lehrstellen

an der

### Unter- und Mittelstufe

zu besetzen.

Volketswil ist eine aufstrebende Gemeinde im Kanton Zürich. Unsere neuen Schulanlagen sind den modernen Erfordernissen angepasst.

Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung, für die freiwillige Gemeindezulage gelten die gesetzlichen Höchstansätze. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Bewerber können sich zwecks unverbindlicher Orientierung mit dem Schulsekretariat, Telefon 86 60 61 in Verbindung setzen oder die Bewerbungen direkt an unseren Schulpräsidenten, Hans Weber, Birkenweg 4, 8604 Volketswil, unter Beilage der üblichen Unterlagen, richten.

## Primarschule Buus

stadtnah und doch auf dem Land im schönen Oberbaselbiet.

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 suchen wir

### 1 Primarlehrerin (Lehrer)

für die Unterstufe 1./2. Klasse, rund 25 Schüler.

Besoldungen nach kantonalem Reglement plus Teuerungszulage, Ortszulage usw.  
Originelle Kleinwohnung zu günstigem Mietzins vorhanden.

Schriftliche Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen nimmt entgegen:

der Schulpflegepräsident, Pfarrer Georg Vischer, 4463 Buus, der auch gern weitere Auskünfte erteilt. Telefon 061 86 12 46.

## Baar/Zug

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 (19. August 1974) sind an den Schulen von Baar Stellen zu besetzen für:

### 6 Primarlehrerinnen/-lehrer

vorwiegend Unterstufe (3 neue Klassen, 3 Ersatzwahlen, wovon eine bereits auf den 29. April 1974)

### 1 Einführungsklasse

Kleinklasse für 12 bis 16 Kinder mit verzögter Schulreife. Der Lehrstoff der 1. Primarklasse wird in zwei Jahren vermittelt. Es handelt sich um die Eröffnung einer dritten Abteilung, da wir mit den bisher geführten Einführungsklassen beste Erfahrungen gemacht haben. Heilpädagogische Ausbildung und Unterstufenerfahrung erwünscht.

### 1 Logopädin/Logopäde

(neue 3. Lehrstelle) Kombination mit Legasthenie-Therapie erwünscht.

### 1 Lehrerin für Mädchen-Handarbeit

(neue Lehrstelle)

### 2 Sekundarlehrer/-lehrerinnen

mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung  
(zwei neue Klassen)

Baar gilt als fortschrittliche Gemeinde mit vorzüglichen Schulverhältnissen.

Stellenantritt: 19. August 1974. In Sonderfällen könnte eine Wahl bereits auf den 29. April 1974 erfolgen. Geeignete Bewerberinnen und Bewerber können mit einer balldigen Wahl rechnen.

Unser Schulrektorat (Leihgasse 9, 6340 Baar, Telefon 042 33 11 11 Gemeindeverwaltung) erteilt nähere Auskunft und stellt Interessenten auf Wunsch schriftliches Informationsmaterial zu und ist zu einer unverbindlichen persönlichen Besprechung und Besichtigung gerne bereit.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen (Bildungsgang, Lehrpatent, bisherige Tätigkeit, Referenzen, Foto) erbitten wir umgehend an die Schulkommission, 6340 Baar.

Schulkommission Baar

## Gemeindeschule Arosa

Wir suchen auf Schulbeginn, Mitte Mai 1974

### Sekundarlehrer oder Sekundarlehrerin

(sprachlich-historischer Richtung)

### Primarlehrer oder Primarlehrerin

Gemeindeeigene, günstige Wohnungen können zur Verfügung gestellt werden.

Zeitgemäss Besoldung gemäss neuer Besoldungsverordnung der Gemeinde usw.

Bewerbungen mit den üblichen Ausweisen und Angaben über bisherige Tätigkeit sind zu richten an den **Schulrat Arosa, Dr. K. Herwig, Poststrasse, 7050 Arosa.**

## Primarschule Stadel ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule neu zu besetzen:

### 1 Lehrstelle Mittelstufe

### 1 Lehrstelle Unterstufe

Nebst einer neuen Schulanlage mit Lehrschwimmbecken bietet eine aufgeschlossene Schulpflege Gewähr für die Anwendung moderner technischer Hilfsmittel für den Unterricht.

Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und ist voll versichert.

Ein Lehrerhaus zu günstigen Bedingungen kann zur Verfügung gestellt werden.

Nähtere Auskunft erteilt der Präsident der Primarschulpflege, Herr G. Grimm, Pfarrhaus, 8174 Stadel, Telefon 01 94 21 60.

## Schulgemeinde Kreuzlingen

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Primarschule

### Lehrstellen

Wir bieten angenehme Arbeitsverhältnisse sowie Orts- und Teuerungszulagen.

In der schön gelegenen Grenzstadt Kreuzlingen haben wir das Seminar und eine Kantonsschule. Lehrkräfte, die sich für die angebotene Aufgabe interessieren, möchten sich mit dem Schulpräsidenten P. Perini, Säntisstrasse 14, 8280 Kreuzlingen, Telefon 072 8 33 66, in Verbindung setzen.

Über den Schulbetrieb kann Sie Fräulein E. Schretter, Schreiberschulhaus Kreuzlingen, Telefon 072 8 23 74, und privat 8 38 04, orientieren.

## Gemeinde Freienbach-Pfäffikon am Zürichsee

Auf das Frühjahr 1974 suchen wir

### 2 Lehrkräfte an die Mittelstufe 3 Lehrkräfte an die Unterstufe

Die Gemeinde Freienbach liegt 20 bis 30 Autominuten von Zürich entfernt. Die Rosenstadt Rapperswil ist in 5 Minuten erreichbar.

Wir bieten moderne und grosszügige Schulanlagen, minimale Klassenbestände, modernste Einrichtungen der Schulräume.

Die Schulbehörde begrüßt eine aufgeschlossene Schulführung.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet.

Interessentinnen und Interessenten sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen zu senden an H. Bucher, Schulrektor, 8808 Pfäffikon, Telefon 055 48 17 22 oder 055 48 33 22 oder 055 48 33 17.

## Zurzach AG

Bald wird in unserem Kurort ein neues Oberstufen-Schulhaus bezugsbereit sein. An der **Bezirksschule** ist auf den 1. Januar 1974 (evtl. Frühjahr 1974) eine

### Lehrstelle phil. I

neusprachlicher Richtung, zu besetzen. Es sind verschiedene Fächerkombinationen möglich, richten Sie bitte Ihren Vorschlag mit den nötigen Unterlagen an: Hans Egli, Präsident der Schulpflege, 8437 Zurzach.

### Wer würde mit mir zusammen im kommenden Frühling je 1/2 Lehrstelle

an einer Unterstufenabteilung in einem herzigen

### Landschulhäuschen

im Zürcher Oberland übernehmen?

Anfragen an:

Frau R. Köchling, Tanne, 8346 Neuthal, Telefon 01 78 45 46

## Schulgemeinde Frasnacht bei Arbon

Auf Schulbeginn 1974 (16. April 1974) suchen wir für die 3. und 4. Klasse

### Lehrer oder Lehrerin

Ausser angenehmen Arbeitsverhältnissen in einem neu erstellten Pavillon bieten wir eine grosszügige Ortszulage und eine gut ausgebauten Pensionskasse.

Lehrer oder Lehrerinnen, die sich für die Übernahme dieser Lehrstelle interessieren, sind gebeten, ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Alfred Grünig, Schulpräsident (Telefon 071 46 39 15), 9320 Frasnacht, zu senden.

Die **Primarschule Rümlang** (Zürcher Vorortgemeinde) sucht auf Beginn des Schuljahres 1974/75 (22. April 1974) eine

### Logopädin

für 12 bis 24 Wochenstunden. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an: Dr. B. Nüesch, Vizepräsident der Primarschulpflege, 8153 Rümlang (Telefon 017 89 72).

Primarschulpflege Rümlang

## Oberstufenschule Dübendorf



Wir suchen dringend je eine(n)

### Sonderklassenlehrer(in) B und D

an unsere Oberstufe. Wir würden uns freuen, Lehrkräfte zu finden, die eine zusätzliche pädagogische oder heilpädagogische Ausbildung besitzen und im Kreise eines kollegialen Lehrerteams an unserer Oberstufe wirken möchten.

Was bieten wir sonst?

Stadtähnlichkeit mit Bus- und Bahnverbindung, neuzeitliche Schulanlagen und grosszügige moderne Unterrichtshilfen. Wir unterstützen Sie bei der Wohnungssuche und bieten die freiwillige Gemeindezulage nach den kantonalen Höchstansätzen. BVK-versichert, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bei einem Gespräch mit unserem Sonderklassenlehrer, Herrn F. Göldi, Telefon 01 89 41 18 (während der Schulzeit Telefon 01 85 00 00) können weitere Fragen unverbindlich besprochen werden. Die Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Präsidentin der Lehrerwahlkommission, Frau J. Gschwind, Obere Geerenstrasse 17, 8044 Gockhausen, Telefon 01 85 03 25.

Oberstufenschulpflege Dübendorf

## Oberstufenschule Kreis Marthalen

An unserer Oberstufenschule ist auf Frühjahr 1974 die Stelle eines

### Sekundarlehrers sprachl.-hist. Richtung

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonal-zürcherischen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Marthalen liegt im Zürcher Weinland, im Winkel zwischen Rhein und Thur, an der Bahnlinie Winterthur-Schaffhausen, mit Auffahrt auf die N 4, 10 Autominuten von Schaffhausen, 15 Autominuten von Winterthur. Die neue Kreis-Schulhausanlage in ruhiger, idyllischer Gegend, wo Heimatschutz gross geschrieben wird.

Bewerber, die Freude hätten, in kameradschaftlichem Lehrerteam bei aufgeschlossener Behörde zu unterrichten, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, W. Corrodi, Marthalen, Telefon 052 43 13 92, zu senden, woselbst auch jede weitere Auskunft stets gerne erteilt wird.

Die Oberstufenschulpflege

## Schulpflege Ettingen BL

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1973/74 (16. April 1974) ist die folgende Lehrstelle zu besetzen:

### Lehrer für die Sekundarschule (Primaroberstufe 6. Klasse)

Die Besoldung richtet sich nach den kantonalen Ansätzen.

Handschriftliche Offerten mit Foto, Lebenslauf und den üblichen Zeugnissen sind an den Schulpflegepräsidenten, Herrn Dr. C. Baillod, 4107 Ettingen BL, zu richten.

## Kaufmännische Berufsschule Zug

Auf den 29. April oder 19. August 1974 suchen wir

### 1 Sprachlehrer

(Mittelschul- oder Sekundarlehrer) für Deutsch und Englisch

### 1 Schreibfachlehrer

mit Unterrichtserfahrung in den Fächern Maschinenschreiben, Stenografie und wenn möglich Bürotechnik. Bewerber mit Fachdiplom und vielseitiger Büopraxis erhalten den Vorzug.

Zug liegt in einer reizvollen Landschaft und besitzt eine ausgezeichnete Verkehrslage. Unsere Schule ist von mittlerer Grösse, modern eingerichtet und bietet fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

**Auskunft** durch das Rektorat der Kaufmännischen Berufsschule Zug, Postfach, 6300 Zug 2 (Telefon 042 21 52 24), an das auch die Bewerbungen zu richten sind.

Kaufmännische Berufsschule Zug

An der

## Sekundarschule Aarau

werden auf 22. April 1974

### 3 Lehrstellen

zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Besoldung nach Dekret; Ortszulage, Klassenzuteilung nach Absprache, auf Wunsch auch 4. Klassen.

Anmeldungen bis 26. Januar 1974 sind zu richten an das Schulsekretariat der Stadt Aarau, Pestalozzischulhaus, 5000 Aarau.

## Dübendorf? Ja, warum nicht Dübendorf?

- Dübendorf ist stadtnah — und doch nicht in der Stadt (Bus- und Bahnverbindung).
- Dübendorf hat an seiner Oberstufe ein kollegiales Lehrerteam.
- Dübendorf hat neuzeitliche Realschulanlagen.
- Dübendorfs Oberstufenschulpflege gewährt grosszügig moderne Unterrichtshilfen (Apparate, Lehrmittel, Materialien).
- Auch in Dübendorf stehen günstige Wohnungen nicht einfach frei. Wenn Sie es wünschen, bemühen wir uns aber, Ihnen bei der Suche zu helfen.
- Auch Dübendorf bietet die üblichen Höchstansatz- und Versicherungsvorteile. (Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.)

Wir suchen

## Reallehrer(innen)

Bitte melden Sie sich bei Frau J. Gschwind, Präsidentin der Lehrerwahlkommission, Obere Geerenstrasse 17, 8044 Gockhausen, Telefon 01 85 03 25, oder für Auskünfte auch bei Herrn B. Wiesendanger, Reallehrer, Telefon 01 87 65 50 bzw. während der Schulzeit 01 85 23 41.

Oberstufenschulpflege Dübendorf

## Primarschule Regensdorf

Auf Schulbeginn 1974 haben wir einige Lehrstellen an der

### Unterstufe und Mittelstufe

neu zu besetzen.

Regensdorf liegt verkehrsmässig günstig, 15 Minuten von der Stadt Zürich entfernt.

Die modernen Schulanlagen sowie die zweckmässig eingerichteten Schulräume und Sammlungen machen unseren Lehrern den Unterricht zum Vergnügen.

Die schulfreundliche Bevölkerung schätzt die Arbeit der Lehrer mit grosszügigen Lager- und Sonderschulungsreglementen.

Die Besoldung entspricht den Höchstansätzen des Kantons Zürich. Bei der Vermittlung einer Wohnung helfen wir Ihnen gerne.

Weitere Auskünfte erteilt das Schulsekretariat, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf, Telefon 01 71 13 50, oder der Präsident, Herr G. Meier, Dällikerstrasse 62, 8105 Regensdorf, Telefon 01 71 42 54.

Die Primarschulpflege

## Primarschule Pratteln BL

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 suchen wir noch dringend Lehrkräfte an die

### Unterstufe (1. bzw. 2. Klasse)

und an die

### Mittelstufe (3., 4. bzw. 5. Klasse)

Auch wenn Sie sich nur aushilfsweise für die Zeit vom 16. April bis 27. September 1974 zur Verfügung stellen könnten, nehmen wir Ihre Anmeldung gerne entgegen.

Bewerbungen und Anfragen sind zu richten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn E. Rebmann, Mittlerfeldstrasse 15, 4133 Pratteln, Telefon 061 81 61 83.

Primarschulpflege Pratteln

### Sekundarschülerin

im Raum Zürich-Wollishofen möchte ihre Kenntnisse durch Nachhilfestunden aufbessern. Sie würde sich freuen, von den Erfahrungen einer tüchtigen

### Lehrerin

möglichst viel profitieren zu können.

Nähere Auskunft erteilt Telefonnummer 01 36 22 44, Herr H. Baumgartner.

### Reallehrer im Erholungsgebiet!

Der Kreisschulrat Glarner Oberland sucht je 1 Reallehrer mit Dienstantritt Frühjahr 1975 und 1976.

An Primarlehrer, die sich bis 1976 zum Reallehrer ausbilden lassen, leisten wir grosszügige, finanzielle Unterstützung.

Anmeldungen an Schulpräsident W. Rutishauser-Hefti, Badegg, 8775 Luchsingen GL, Telefon 058 84 16 92.

## Schweizerschule Mailand

Via Appiani 21, 20121 Milano (Telefon 00392 66 57 23)

Infolge Wahl des bisherigen Schulleiters an ein schweizerisches Gymnasium wird die Stelle des

### Direktors

zur Neubesetzung ausgeschrieben.

#### Organisation der Schule

Die Schule umfasst 2 Jahre Kindergarten, 5 Jahre Primarschule, 3 Jahre Sekundarschule und 5 Jahre Gymnasium mit B-Maturitätsabschluss. Rund 350 Schüler, zur Hälfte Schweizer. 27 Lehrkräfte, in der Mehrzahl Schweizer. Die Unterrichtssprache ist Deutsch.

#### Aufgaben des Direktors

Organisation und Koordination des Schulgeschehens. Didaktische und pädagogische Leitung. Kontakte mit Eltern und Behörden. Repräsentation der Schule nach aussen. Eventuell reduziertes Unterrichtspensum. Von administrativen Aufgaben ist der Direktor weitgehend befreit.

**Bewerber** müssen im Besitze eines Gymnasiallehrerdiploms sein und über eine ausgedehnte Unterrichtserfahrung verfügen. Italienischkenntnisse sind erwünscht. Bewerbungen sind mit Zeugnissen, Lebenslauf, Referenzangaben und Passfoto zu dokumentieren und bis zum 31. Januar 1974 an Dr. H. Roth, Direktor der Sekundarlehramtsschule, St. Gallen, zu richten.

Nähere Auskünfte über die Stelle werden vom Präsidenten der Schweizerschule in Mailand, Dr. G. Weitnauer, gerne erteilt.

## Schulgemeinde Götighofen TG

Auf Frühjahr 1974 suchen wir einen

### Lehrer

an unsere Mittelstufe (4. bis 6. Klasse). Wir bieten angenehmes Arbeitsklima in einem neuen, modern eingerichteten Schulhaus in ruhiger, ländlicher Gegend. Zeitgemässes Besoldung mit grosszügiger Ortszulage. Schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Bad und Garage vorhanden.

Offerten sind zu richten an den Präsidenten Jos. Buchegger, Landwirt, 9214 Heldswil (Telefon 072 3 13 27).

## Thurgauische Vorschule für Pflegeberufe Frauenfeld

Zur Führung eines dritten Klassenzuges suchen wir für die Fächer Deutsch, Französisch oder Italienisch, Staatskunde, Kunstgeschichte, Lebensfragen und Rechnen (Fächerabtausch möglich!) auf Beginn des Schuljahres 1974/75

## Hauptlehrer oder Hauptlehrerin

Die Thurgauische Vorschule wird als 10. Schuljahr geführt und dient der Vorbereitung für den Eintritt in eine Krankenpflegeschule.

Das Schuljahr umfasst 40 Schulwochen (Fünftagewoche). Träger der Vorschule ist der Kanton Thurgau.

Die Besoldung entspricht in der Regel derjenigen eines Sekundarlehrers in Frauenfeld.

Interessenten wollen ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an die Präsidentin der Aufsichtskommission, Frau Elisabeth Gross-Quenzer, Rüegerholzstrasse 5, 8500 Frauenfeld, richten, wo auch alle weiteren Auskünfte erteilt werden (Telefon 054 7 25 97).

## Schulgemeinde Oberrieden (am Zürichsee)

Auf Frühjahr 1974 ist an der

## Primarschule (Mittelstufe)

eine Lehrstelle neu zu besetzen.

Ebenso suchen wir eine Lehrkraft für eine

## halbe Lehrstelle an der Unterstufe

Das Dorf Oberrieden ist in starker Entwicklung begriffen (nicht industriell). Es liegt landschaftlich prächtig, ist ruhig und sonnig und verfügt über sehr gute Verbindungen sowohl in die Stadt Zürich als auch in die Berge. Zum modernen neuen Primarschulhaus gehört eine Lehrschwimmhalle.

Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung. Für die freiwillige Gemeindezulage gelten die gesetzlichen Höchstansätze, zuzüglich allfällige Teuerungszulagen und Kinderzulage. Treueprämien. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur kantonalen Beamtenversicherungskasse ist obligatorisch.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen sowie einem Stundenplan an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. K. Brugger, Hintere Bergstrasse 28, 8942 Oberrieden, einzureichen. Weitere Auskünfte erteilt das Schulsekretariat (Telefon 01 720 51 51).

Schulpflege Oberrieden

## Primarschule Läufelfingen BL

Auf Schulbeginn Frühjahr 1974 oder später suchen wir für die Mittelstufe

## 1 Lehrer/Lehrerin

Angenehmes Arbeitsklima in neuem Schulhaus.

Besoldung gemäss kantonalem Reglement plus Ortszulage. Auswärtige definitive Dienstjahre werden angerechnet.

Es besteht die Möglichkeit, preisgünstiges Bauland in nebelfreiem gesundem Klima zu erwerben.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Schulpflege, Peter Güdel-Trachsel, 4633 Läufelfingen, zu richten, wo auch gerne weitere Auskünfte erteilt werden (Telefon 062 69 14 83).

Primarschulpflege Läufelfingen

Welcher ledige Lehrer oder welche ledige Lehrerin hätte Lust, in einem

## herzigen Landschulhäuschen im Zürcher Oberland

für ein, zwei Jahre oder länger eine Unterstufenabteilung zu betreuen? Ein günstiges Zimmer wäre vorhanden. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Das Schulhaus liegt im Grünen, inmitten einer reizvollen Landschaft.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf. Telefon 01 78 45 46.

## Primarschule Haslen

Auf Schulbeginn 1974 suchen wir für unsere Primarschule

## Lehrer oder Lehrerin für die 1.–3. Klasse

Besoldung gemäss kantonalem Besoldungsgesetz, nebst Gemeindezulagen.

Wenn Sie Interesse haben, in einem neu renovierten Schulhaus eine kleine Schülerzahl zu unterrichten, so bitten wir Sie höflich, sich mit Herrn Kaspar Figi, Schulpresident, in Verbindung zu setzen. 8773 Haslen GL, Telefon 058 81 16 37.

## Schweizerschule Barcelona

Wir suchen auf Anfang September 1974

### 3 Primarlehrer(innen) für die Unter- und Mittelstufe (2. bis 5. Klasse)

### 1 Sekundarlehrer(in) sprachlich-historischer Richtung für die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch, evtl. auch Geschichte und Geografie

Unterrichtssprachen sind Deutsch und Spanisch.

Spanischkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Bedingung.

Vertragsdauer 3 Jahre, bei freier Hin- und Rückreise. Besoldung nach den Richtlinien des Eidgenössischen Departementes des Innern. Pensionsversicherung bei der eidgenössischen Versicherungskasse.

Handschriftliche Bewerbungen sind unter Beilage von Lebenslauf, Zeugnisschriften, Foto und Liste der Referenzen bis spätestens 31. Januar 1974 einzureichen an: Dr. H. Roth, Direktor der Sekundarlehreramtsschule, 9004 St. Gallen (Telefon 071 22 79 83).

## Basel-Stadt

Das **Wocheninternat Waldschule Ob Pfeffingen**, ein Schulheim der Stadt Basel, sucht auf den 16. April 1974 (neues Schuljahr) oder nach Übereinkunft eine tüchtige externe

### Lehrkraft (Lehrerin oder Lehrer) für die Mittelstufe (4./5. Klasse)

Es soll eine Kleinklasse von verhaltenschwierigen, normalbegabten Kindern übernommen werden. Die Schüler sind durch individuelle Förderung neu zu motivieren, damit sie den Anforderungen des Basler Lehrplanes wieder genügen können. Heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr E. Zussy, Sozialpädagogischer Dienst der Schulen, Tel. 061 25 64 80 (intern 34) oder der Heimleiter, J. Brunner, Telefon 061 78 14 14.

Bewerbungen sind erbeten an das **Erziehungsdepartement**, Personalsekretariat, Münsterplatz 2, 4051 Basel (Kennwort WS 11).

Personalamt Basel-Stadt

## Schulgemeinde Zumikon

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 (23. April 1974) suchen wir für unsere Schule einen Diplomierten

### Turn- oder Sportlehrer

Die Verpflichtung beträgt 28 bis 30 Wochenstunden Schwimmunterricht an der Primarschule sowie Turnen mit verschiedenen Klassen der Primarschule und der Oberstufe.

Die Besoldung entspricht den üblichen Ansätzen, sie ist bei der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich versichert. Auf Wunsch kann eine 4½-Zimmer-Wohnung zur Verfügung gestellt werden.

Anfragen und Bewerbungen (mit Lebenslauf, Zeugnissen, Referenzen und Foto) sind zu richten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Max Pestalozzi, Langwies 12, 8126 Zumikon, Telefon 01 89 34 84.

## Schulgemeinde Islikon-Kefikon

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 (22. April) suchen wir an unsere Unterstufe (1.+2. Klasse)

### eine Lehrerin oder einen Lehrer

Besoldung gemäss kantonalem Besoldungsgesetz, zuzüglich grosszügiger Ortszulage.

Eine grosse, sonnige 2½-Zimmer-Wohnung steht zu sehr günstigem Mietzins zur Verfügung.

Interessenten gibt der Schulpräsident K. Burgermeister, Liebensbergstrasse 189, 8545 Islikon, Telefon 054 9 43 45, gerne weitere Auskunft.

## Schulen Gemeinde Cham

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 (19. August 1974) werden an die Schulen von Cham nachgenannte Lehrkräfte gesucht:

### Sekundarlehrer(in) phil. I und phil. II

1 Reallehrer(in) für eine Mädchenabteilung (Abschlusssschule)

mehrere Primarlehrer(innen)  
für sämtliche Stufen

1 Primarlehrer(in) für die 2./3. Primarstufe  
in Hagendorf

1 Primarlehrer(in)  
für die 1./3. Primarstufe in Niederwil

3 Kindergärtnerinnen

#### Wir bieten

- gute Schulverhältnisse und gutes Arbeitsklima;
- keine übersetzten Schülerzahlen;
- moderne und zweckmässige Unterrichtshilfen auf allen Schulstufen
- konstruktive Zusammenarbeit zwischen Lehrerschaft und Schulbehörde
- Bezug einer neuen Sekundarschulanlage mit Turn- und Sportanlagen, Kleinschwimmhalle mit Lehrschwimmbecken in Planung
- gute, zeitgemäss Besoldung
- in Niederwil steht eine preisgünstige Wohnung zur Verfügung.

Für weitere Auskünfte steht das Schulrektorat (Telefon 042 36 10 14 oder 36 15 14) jederzeit gerne zur Verfügung. Interessenten werden auf Anfrage gewünschte Unterlagen zugestellt.

Bewerberinnen und Bewerber, auch protestantischer Konfession, sind freundlich eingeladen, ihre handgeschriebene Anmeldung mit den üblichen Beilagen wie Lebenslauf, Ausweise über berufliche Ausbildung und Tätigkeit, Zeugnisse oder Referenzen an Schulpräsident A. Grolimund, Hünenbergstrasse 58, 6330 Cham, zuzustellen.

Schulkommision

## Olsberg AG

sucht auf Frühjahr 1974

### Lehrkraft an Gesamtschule

Besoldung nach Dekret. Ortszulage.

Neu renovierte Zweizimmerwohnung vorhanden. Jahreszins 400 Fr. inklusive Nebenkosten. Für Interessenten besteht die Möglichkeit, ein Einfamilienhaus besonders preiswert zu bauen beziehungsweise zu erwerben. Für ein Lehrerehepaar besteht die Möglichkeit eines zusätzlichen Verdienstes.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind einzureichen an den Präsidenten der Schulpflege, 4305 Olsberg.

## Gemeinde Steinen SZ

Wir suchen auf Frühjahr 1974

### 2 Primarlehrer(innen)

Besoldung, Teuerungs-, Familien- und Kinderzulagen gemäss der kantonalen Verordnung, zusätzlich Gemeindezulagen.

Der Schule steht eine neue, modern eingerichtete Anlage zur Verfügung.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten des Schulrates, 6422 Steinen, Telefon privat 043 41 12 46, Geschäft 041 82 27 77.

## Evangelische Mittelschule Schiers

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 (April 1974) ist am Gymnasium der Evangelischen Mittelschule Schiers – infolge Berufung des bisherigen Stelleninhabers an ein sprachwissenschaftliches Institut – eine Stelle für

### Griechisch und Latein

neu zu besetzen. Die Lehrstelle umfasst vorläufig zwei bis drei Griechischklassen und den fakultativen Lateinunterricht an der Oberrealschule. In ländlich-ruhiger Umgebung ist die Möglichkeit zu individuellem Unterrichten in kleinen Klassen gegeben. Die Stelle eignet sich besonders für Bewerber, welche am Anfang ein reduziertes Unterrichtspensum (18 bis 20 Wochenstunden) vorziehen. Eventuell kann das Pensum durch ein drittes Fach (Geschichte, Deutsch...) ergänzt werden.

Eine günstige Wohnung kann durch die Schule vermittelt werden.

Über die näheren Anstellungsbedingungen erteilt die Schulleitung gerne Auskunft.

Evangelische Mittelschule Schiers,  
7220 Schiers GR, Telefon 081 53 11 91

Der Direktor: Dr. P. Anthon

## Bezirksschule Baden

An der Bezirksschule Baden wird auf 29. April 1974 zur Neubesetzung ausgeschrieben:

### 1 Lehrstelle für Gesang und evtl. Instrumentalunterricht

**Besoldung:** nach Dekret, Ortszulage.

Den Anmeldungen sind beizulegen:  
die vollständigen Studienausweise.

Ausweise über bestandene Prüfungen und Zeugnisse der bisherigen Lehrtätigkeit sind bis 31. Januar 1974 dem Rektor der Bezirksschule Baden einzureichen (Telefon 056 22 58 68 Schule, 056 22 64 13 privat).

## Kaiserstuhl AG

sucht Lehrkraft:

### Bezirksschule

### 1 Hauptlehrstelle sprachlich-historischer Richtung

Für die Bezirksschule ist das neue Schulhaus ab Frühling 1974 bezugsbereit. Es ist nach den neuesten Gesichtspunkten konzipiert.

**Besoldung:** die gesetzliche plus Ortszulage.

Stellenantritt zum Schulbeginn, Frühling 1974.

Telefon genügt... 01 94 28 78 (Rolf M. Bemkert, Schulpflegepräsident)

## Wittenbach bei St. Gallen

### Primarschule

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist in unserm Schulkreis Kronbühl eine

### Lehrstelle für die Unterstufe

zu besetzen. Angenehme Schülerzahlen. Die Besoldung entspricht den gesetzlichen Vorschriften, zuzüglich Ortszulage. Wir haben geordnete Schulverhältnisse und neuzeitlich eingerichtete Schulanlagen. Die Stadt Nähe wird von vielen bevorzugt.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Ausweisen und Referenzen sind erbeten an den Präsidenten des Schurlates, Edwin Müller, Tannenstrasse 20, 9302 Kronbühl. Telefon privat 071 25 58 16, Geschäft 071 23 16 12.

## Schulgemeinde Oberengstringen

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule

### 2 Lehrstellen an der Sekundarschule (sprachlich-historische Richtung)

### 1 Lehrstelle an der Realschule

### 2 Lehrstellen an der Primarschule (Mittelstufe)

zu besetzen.

Als aufstrebende Gemeinde des Limmatals, unmittelbar angrenzend an die Stadt Zürich, verfügen wir über moderne Schul- und Sportanlagen mit eigenem Lehrschwimmbecken. Für den Fremdsprachenunterricht steht ein Sprachlabor zur Verfügung.

Eine kollegiale Lehrerschaft sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde vervollständigen das Bild, welches Sie sich unter idealen Schulverhältnissen vorstellen.

Die Grundbesoldung wird entsprechend der kantonal-zürcherischen Besoldungsverordnung festgesetzt, wobei die freiwillige Gemeindezulage den gesetzlichen Höchstgrenzen entspricht.

Bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung werden wir Ihnen ebenfalls gerne behilflich sein. Wir würden uns freuen, wenn Sie sich zu einer Anmeldung entschliessen könnten, und laden Sie ein, dieselbe an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Guido Landolt, Kirchweg 147a, 8102 Oberengstringen, zu richten.

Die Schulpflege

## Schulgemeinde Arbon

Auf Schulbeginn 1974 (16. April 1974) sind in der Schulgemeinde Arbon folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

### 1 Mittelstufe (einklassige Abteilung 4.–6. Klasse)

### 1 Abschlussklasse (einklassige Abteilung 7.–8. Schuljahr)

### 1 Abschlussklasse (einklassige Abteilung freiwilliges 9. Schuljahr)

Wir bieten eine gut ausgebauten Pensionskasse sowie grosszügige Ortszulagen, 13. Monatslohn.

Lehrerinnen oder Lehrer, die sich für eine der genannten Lehrstellen interessieren, richten ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, K. Hug, Bahnhofstrasse 15, 9320 Arbon.

Auskünfte erteilt gerne das Schulsekretariat Arbon (Telefon 071 46 10 74).

Schulsekretariat Arbon

Die reformierte Kirchgemeinde Reinach BL sucht auf Frühjahr 1974 einen

## Katecheten für Religionsunterricht

an den verschiedenen Schulen der Gemeinde.

Es bieten sich folgende Möglichkeiten:

1/2 Katechet +

1/2 Primarlehrer

oder

1/2 Katechet +

1/2 Sozialarbeit/Jugendarbeit

Beim raschen Wachstum der jungen Stadt stellen sich immer neue Probleme, so dass der Aufgabenbereich sich der speziellen Eignung entsprechend entwickeln kann.

Die Anstellungsbedingungen entsprechen der Ausbildung gemäss den kantonalen Richtlinien.

Interessenten können sich beim Präsidenten der Kirchenpflege unter Beilage von Lebenslauf und Zeugnissen melden.

Reformierte Kirchgemeinde, Bruderholzstrasse 49, 4153 Reinach, Telefon 061 76 75 25.

An der Oberschule Abtwil (Freiamt) ist die Lehrstelle frei geworden. Rund 25 Schulkinder. Grosse Ortszulage, angenehme Schulräume!

Anmeldungen an die Schulpflege, 5646 Abtwil, Telefon 042 66 12 57.

## Schulgemeinde Münchwilen TG

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1974/75 für unsere Spezialklassenunterstufe

## Spezialklassenlehrerin oder -lehrer

Heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht, kann aber auch berufsbegleitend erworben werden.

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima, grosszügige Sonder- und Ortszulage sowie neuzeitliche Schulräume.

Bewerbungen sind erbettet an: Schulpräsidium Münchwilen, Herrn Rud. Forrer, 9542 Münchwilen (Telefon 073 26 28 15).

## Gewerblich-industrielle Berufsschule Horgen

Auf Beginn des Sommersemesters 1974 (Frühjahr) ist die Stelle eines

## Hauptlehrers für allgemeinbildenden Unterricht

zu besetzen.

Unterrichtsfächer: Deutsch, Geschäftskunde (Rechtskunde, Korrespondenz, Buchführung), Staats- und Wirtschaftskunde.

Je nach Ausbildung können auch mathematisch-naturwissenschaftliche Fächer, Turnen oder Fremdsprachen, zugeteilt werden.

Anforderungen: Ausbildung als Gewerbelehrer, Lehrer anderer Stufen mit mehrjähriger Praxis an Berufsschulen können berücksichtigt werden.

Geleistete Dienstjahre werden angerechnet. Allfällige weitere Auskünfte erteilt der Schulvorsteher, Herr M. Flach, Telefon 01 725 56 46.

Bewerbungen mit Darstellung des Bildungsganges sind unter Beilage von Ausweisen und Zeugnissen bis 31. Januar 1974 zu richten an: Gewerblich-industrielle Berufsschule Horgen, Alte Landstrasse 40, 8810 Horgen.

Gewerblich-industrielle Berufsschule Horgen

## Neuenhof AG

Auf Frühjahr 1974 suchen wir Lehrkräfte an folgende Stufen:

- Primarschule Oberstufe
- Hilfsschule
- Sekundarschule

Neuenhof ist eine aufstrebende Gemeinde im Limmattal mit etwa 7500 Einwohnern. Es liegt verkehrsmässig günstig, Autobahnanschluss N 1, zwischen Baden und Zürich. Wir verfügen über ein neues Oberstufenschulhaus, welchem bis 1975 ein weiterer Neubau angegliedert wird. Die Klassenzimmer sind zweckmässig eingerichtet und mit allen notwendigen technischen Hilfsmitteln ausgerüstet.

Eine kollegiale Lehrerschaft sowie eine aufgeschlossene Schul- und Gemeindebehörde vervollständigen das Bild idealer Schulverhältnisse.

Wir danken für Ihre handschriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Ausweisen über Ihre bisherige Tätigkeit an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Marcel Hürsch, Schulstrasse 12, 5432 Neuenhof, Telefon privat 056 86 23 71, Geschäft 01 35 76 76.

## Bezirksschule Baden

An der Bezirksschule Baden werden auf 29. April 1974 zur Neubesetzung ausgeschrieben:

### 1 Hauptlehrerstelle sprachlich-historischer Richtung

### 1 Hauptlehrerstelle mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

**Besoldung:** nach Dekret. Ortszulage.

Im Frühjahr 1975 wird die Bezirksschule Obersiggenthal eröffnet. Die beiden Bewerber hätten die Möglichkeit, die ihnen zugeteilten Klassen ab Frühjahr 1974 an der neuen Schule Obersiggenthal zu unterrichten. Es stellt sich Ihnen die interessante Aufgabe, am Neuaufbau einer Bezirksschule mitzuwirken.

Weitere Auskunft erteilt der Rektor der Bezirksschule Baden (Telefon siehe unten).

Den Anmeldungen sind beizulegen: die vollständigen Studienausweise (es werden acht Semester Studien verlangt).

Ausweise über bestandene Prüfungen und Zeugnisse der bisherigen Lehrtätigkeit sind bis 31. Januar 1974 dem Rektor der Bezirksschule Baden einzureichen (Telefon 056 22 58 68 Schule, 056 22 64 13 privat).



## Gemeinde Muttenz BL

Wir suchen ab sofort, evtl. Frühjahr 1974

### Berufswahlklassenlehrer

(9. freiwilliges Schuljahr)

auf Frühjahr, evtl. Herbst 1974

### Primarlehrer(innen)

(Unter- und Mittelstufe)

**Besoldung:** neu festgelegt, Orts-, Teuerungs-, Kinder- und Haushaltzulage. Weihnachtszulage von mindestens einem halben Monatslohn mit je fünf Prozent Zuschlag pro Dienstjahr. Auswärtige Dienstjahre werden mit zurückgelegtem 22. Lebensjahr angerechnet.

**Wir haben zu bieten:** moderne, zweckmäßig ausgestattete Schulhäuser. An der Sekundarschule Sprachlaboratorien; Hallenschwimmbad; ausgezeichnete Kameradschaft im Kollegium; wohlgesinnte Schulbehörde, die auch bei der Wohnungssuche behilflich ist. Eigene Erziehungsberatungsstelle.

**Bildungsmöglichkeiten:** Gymnasium, Gewerbeschule, Technikum beider Basel am Ort. Unmittelbare Stadt Nähe und doch auf dem Lande.

Lehrerinnen und Lehrer sind höflich gebeten, ihre handschriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Ausweis über Studium und bisherige Tätigkeit, raschmöglichst an das Sekretariat der Schulpflege Muttenz, Kirchplatz 3, 4122 Muttenz, einzureichen.

Auskunft erteilen gerne für die Berufswahlschule: Rektor O. Schweizer, Telefon 061 61 05 02, privat. Für die Primarschule: Rektor J. Buser, Telefon 061 61 07 91, privat.

## Primarschule Seegräben ZH

Auf Frühling 1974 ist an unserer Schule

### 1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung werden wir Ihnen gerne behilflich sein.

Unsere Gemeinde mit ländlichem Charakter liegt am Pfäffikersee und befindet sich in der Nähe der Regionalzentren Wetzikon (Kantonsschule) und Uster.

Bewerber(innen) werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise baldmöglichst dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Franz Dürst, Im Etstel, 8607 Seegräben, einzureichen.

Die Primarschulpflege

## Schweizerschule Mailand

Via Appiani 21, 20121 Milano (Telefon 00392 66 57 23)

Auf den 22. April 1974 (evtl. 23. September 1974) suchen wir einen

### Gymnasiallehrer phil. I

für den Deutschunterricht am Gymnasium unserer vom Bund anerkannten Auslandschweizerschule.

**Unterrichtspensum:** 24 Wochenstunden.

**Verlangt wird:** ein Gymnasiallehrerdiplom oder ein gleichwertiger Ausweis.

**Die Besoldung** entspricht schweizerischen Ansätzen. Die Lehrkräfte sind Pensions-, Kranken- und Unfallversichert. Die Umzugsspesen werden vergütet.

Bewerbungen sind mit Zeugnissen, Lebenslauf. Referenzangaben und Passfoto zu dokumentieren und bis zum 31. Januar 1974 an Dr. H. Roth, Direktor der Sekundarlehramtsschule, St. Gallen, einzusenden.

Nähere Auskünfte über die Stelle erteilt die Direktion der Schule.



**SULZER**

**Für unsere Berufsberatungsstelle suchen wir einen (eine)**

## **Berufsberater (in)**

### **Aufgabenbereich**

Generelle und individuelle Berufsberatung, Berufs- und Laufbahnberatung, berufliche Betreuung unserer Lehrerinnen und Lehrlinge, Festlegung von Arbeitstherapien, Zusammenarbeit mit unserer Lehrlingsfürsorgestelle, Führung von Berufs- und Betriebsbesichtigungen, Organisation von Berufswahlpraktika, Mitarbeit im berufskundlichen Informationsdienst, Zusammenarbeit im Berufsberater- und Betreuerteam.

### **Anforderungen**

Aufgeschlossene, kontaktfähige Persönlichkeit mit abgeschlossener Ausbildung in Berufsberatung und pädagogischem Geschick. Bewerber mit abgeschlossener Ausbildung an einem Lehrerseminar können berücksichtigt werden, wenn sie bereit sind, den Sonderkurs des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung (SVB) zu besuchen.

### **Wir bieten**

Selbständige, abwechslungsreiche Tätigkeit, gute Zusammenarbeit, zeitgemäße Bedingungen, Weiterbildungsmöglichkeiten.

### **Stellenantritt nach Vereinbarung.**

Anfragen und Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen an Herrn Bruder, Leiter Berufsberatung, Telefon 052 81 36 54, Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, 8401 Winterthur.

## **Schulpflege Uetikon am See**

Auf Beginn des Schuljahres Frühling 1974 sind an unserer Schule definitiv zu besetzen:

### **Eine Lehrstelle an Primarschule**

Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstsätzen und ist voll versichert.

Schulfreundliche Gemeinde an bevorzugter Lage am Zürichsee, Nähe Stadt Zürich.

Eine neue Fünfzimmerwohnung der Schulgemeinde steht zur Verfügung (Sprachlabor vorhanden).

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an Herrn Dr. E. Sigg, Präsident der Schulpflege, Alte Landstrasse 41, 8707 Uetikon am See.

## **Schule Opfikon-Glattbrugg**

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind in unserer Gemeinde

### **1 Lehrstelle Sonderklasse D – Unter oder Mittelstufe sowie**

### **1/2 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historische Richtung)**

neu zu besetzen. Die verheiratete Amtsinhaberin der Sekundarlehrstelle möchte sich aus familiären Gründen vom vollen Pensum entlasten. Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsklima, vorzügliche Besoldungsverhältnisse und fortschrittliche Sozialleistungen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Ferner suchen wir eine tüchtige

### **Logopädin**

zur Übernahme eines vollen Pensums oder auch mit reduzierter Anzahl Wochenstunden nach Vereinbarung.

Bewerberinnen und Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Opfikon, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon, einzureichen. Für allfällige Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Schulpräsidenten, Herrn Jürg Landolf, Telefon 01 810 76 87, oder an das Schulsekretariat, Telefon 01 810 51 85.

Die Schulpflege

## Produkteverzeichnis

### Arbeitstransparente

W. Koch Optik AG, Abt. Bild + Ton, Stapferstr. 12, 8006 Zürich, 01 60 20 88  
PETRA AV, Silbergasse 4, 2501 Biel, 032 3 06 09

(für Hellraumprojektoren) F. Schubiger, Winterthur, 052 29 72 21

### Astronomie: Planetarien

Dr. Ch. Stampfli, Walchstr. 21, 3073 Gümligen-Bern, 031 52 19 10

### Audio-Visual

Bischoff Erwin, AG für Schul- & Büromaterial, 9500 Wil, 073 22 51 66

KODAK SA, Postfach, 1001 Lausanne, 021 27 71 71

MEMO AV-Electronic-Video AG, Simmlersteig 16, 8038 Zürich, 01 43 91 43

Mörsch AG, Elektronik, 8005 Zürich, 01 42 96 10/11

Schmid & Co. AG, Photo en gros, 5001 Aarau, 064 24 32 32

WIPIC-Antennenbau Video AG, 8052 Zürich, 01 50 18 91

### Binokular-Lupen

W. Koch Optik AG, Abt. Bild + Ton, Stapferstr. 12, 8006 Zürich, 01 60 20 88

OLYMPUS, Weidmann & Sohn, 8702 Zollikon, 01 65 48 00

### Biologie-Präparate

Greb. Präparator, 8501 Busswil TG, 073 22 51 21

### Blockflöten

Gerhard Huber, Seestrasse 285, 8810 Horgen, 01 82 49 04

Karl Koch, Sempacherstrasse 18, 6000 Luzern, 041 22 06 08

Musikhaus zum Pelikan, Hadlaubstrasse 63, 8044 Zürich, 01 60 19 85

### Bücher

für den Unterricht und die Hand des Lehrers: PAUL HAUPT BERN, Falkenplatz 14, 3001 Bern, 031 23 24 25. Herausgeber des «Lehrer-Vademecums», das Gratis-Nachschlagewerk mit den vielen Uebersichten, Tabellen und Angaben für den täglichen Gebrauch

### Dia-Aufbewahrung

Journal 24, Dr. Ch. Stampfli, Walchstr. 21, 3073 Gümligen BE, 031 52 19 10

### Dia-Material

KODAK SA, Postfach, 1001 Lausanne, 021 27 71 71

### Diapositive

DIA-GILDE, Wülflingerstr. 18, 8400 Winterthur, 052 23 70 49

### Dia-Rahmungs-Service

Kurt Freund, DIARA Dia-Service, 8056 Zürich, 01 46 20 85

### Elektrische Messgeräte

EMA AG, Bahnweg 95, 8706 Meilen

### Email-Bastelartikel (Kalt und Brenn)

NeHoBa, A. Schwank, Ferd.-Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich, 01 56 43 88

### Farben-, Mal- und Zeichenbedarf

iba bern ag, Schläflistrasse 17, 3000 Bern 25, 031 41 27 55

Racher & Co. AG, Marktgasse 12, 8025 Zürich 1, 01 47 92 11

J. Zumstein, Uraniastrasse 2, 8021 Zürich, 01 23 77 30

### Fernsehen

WIPIC-Antennenbau Video AG, 8052 Zürich, 01 50 18 91

### Filzschreiber

Société BiC Suisse, Postfach, 6903 Lugano

### Fingerfarben

FIPS, F. H. Wagner & Co., 8048 Zürich

### Flugmodellbau

C. Streil & Co., Rötelstrasse 24, 8042 Zürich, 01 28 60 99

### Handfertigkeitshölzer

Lanz AG, 4938 Rohrbach, 063 8 24 24

### Kartonage-Material

Franz Schubiger, 8400 Winterthur, 052 29 72 21

### Keramikbrennöfen

Tony Güller, NABER-Industrieofenbau, Herbstweg 32, 8050 Zürich

### Klebstoffe

Briner & Co., HERON-Leime, 9000 St. Gallen, 071 22 81 86

### Klettenwände

PANO Produktion AG, 8050 Zürich, 01 46 58 66

### Kopiergeräte

REX-ROTARY, Eugen Keller & Co. AG, 3001 Bern, 031 25 34 91

### Kugelschreiber und Ersatzminen

Société BiC Suisse, Postfach, 6903 Lugano

### Laboreinrichtungen

Krüger Labormöbel & Apparate AG, 9113 Degersheim, 073 54 17 40

MUCO, Albert Murri & Co. AG, 3110 Münsingen, 031 92 14 12

Schmid & Co. AG, Photo en gros, 5001 Aarau, 064 24 32 32

### Lehrfilme Super-8

Perrot AG, AV-Abteilung, 2501 Biel, 032 3 67 11

### Lehrmittel

Verlag J. Karl Kaufmann, Meier-Bosshard-Strasse 14, 8048 Zürich

### Leseständer UNI BOY

B. Zeugin, Schulmaterial, 4242 Dittingen, 061 89 68 85

### Lese- und Legasthenie-Hilfsmittel

MEMO AV-Electronic-Video AG, Simmlersteig 16, 8038 Zürich, 01 43 91 43

Minitutor, Philips AG, Postfach, 8027 Zürich, 01 44 22 11

Franz Schubiger, 8400 Winterthur, 052 29 72 21

### Magnetisches Fixieren, Bänder-Folien / Stundenpläne

Wagner Visuell Organis., Nussbaumstr. 9, 8003 Zürich, 01 35 67 35

### Mathematik und Rechnen

Franz Schubiger, 8400 Winterthur, 052 29 72 21

### Mikroskope

W. Koch, Optik AG, Abt. Bild + Ton, Stapferstr. 12, 8006 Zürich, 01 60 20 88

OLYMPUS, Weidmann & Sohn, 8702 Zollikon, 01 65 48 00

### Millimeter-, Logarithmen- und Diagrammpapiere

Aerni-Leuch AG, 3000 Bern 14

### Mobilier

PHYWE-Mobilier, Generalvertretung für die Schweiz durch

MUCO, Albert Murri & Co., 3110 Münsingen, 031 92 14 12

J. Wirthin, Möbelfabrik, 4313 Möhlin, 061 88 14 75

ZESAR AG, Postfach 25, 2501 Biel, 032 2 25 94

### Moltonwände

Franz Schubiger, 8400 Winterthur, 052 29 72 21

### Musik

Jecklin Musikhaus, Rämistrasse 30+42, Zürich 1, 01 47 35 20

### Musikanlagen

Arnold Bopp, Institut für klangrichtige Musikwiedergabe, Klosbachstrasse 45, 8032 Zürich, 01 32 49 41

### Nähmaschinen

Elna SA, 1-5 Avenue de Châtelaine, 1211 Genf 13

Husqvarna AG, Flughofstrasse 57, 8152 Glattbrugg

### ORFF-Instrumente

Karl Koch, Sempacherstrasse 18, 6003 Luzern, 041 22 06 08

Musikhaus zum Pelikan, Hadlaubstrasse 63, 8044 Zürich, 01 60 19 85

### Orff-Instrumente SONOR und Studio 49

B. Zeugin, Schulmaterial, 4242 Dittingen, 061 89 68 85

### Pianos + Flügel

Musik Müller, 3000 Bern 7, Zeughausstrasse 22, 031 22 41 34

### Planungstafeln für Stunden- und Dienstpläne

Unicommerce Basel AG, Postfach, 4002 Basel, 061 22 43 40

### Programmierte Übungsegeräte

LÜK, Dr. Ch. Stampfli, Walchstr. 21, 3073 Gümligen-Bern, 031 52 19 10

Minitutor, Philips AG, Postfach, 8027 Zürich, 01 44 22 11

Profax, Franz Schubiger, 8400 Winterthur, 052 29 72 21

### Projektionsstäbe

K. B. Aecherli, 8604 Volketswil, 01 86 46 87

W. Koch Optik AG, Abt. Bild + Ton, Stapferstr. 12, 8006 Zürich, 01 60 20 88

### Projektionswände

R. Cova, Schulhausstrasse, 8955 Oetwil an der Limmat, 01 88 90 94

W. Koch Optik AG, Abt. Bild + Ton, Stapferstr. 12, 8006 Zürich, 01 60 20 88

KODAK SA, Postfach, 1001 Lausanne, 021 27 71 71

Perrot AG, AV-Abteilung, 2501 Biel, 032 3 67 11

PETRA AV, 2501 Biel, 032 3 06 09

### Projektoren

H = Hellraum, TF = Tonfilm, D = Dia, TB = Tonband, TV = Television, EPI = Episkope

R. Cova, Schulhausstr., 8955 Oetwil a. d. Limmat, 01 88 90 94 (H TF D)

ERNO PHOTO AG, Restelbergstrasse 49, Zürich, 01 28 94 32 (H TF D)

EUMIG, Abt. Aud.-Vis., Jungholzstr. 43, 8050 Zürich, 01 50 44 66 (H TF)

W. Koch Optik AG, Abt. Bild + Ton, Stapferstr. 12, 8006 Zürich, 01 60 20 88

KODAK SA, Postfach, 1001 Lausanne, 021 27 71 71 (TF D TB)

MEMO AV-Electronic-Video AG, Simmlersteig 16, 8038 Zürich, 01 43 91 43 (H TF D TB TV)

A. MESSERLI AG (AVK-System, 8152 Glattbrugg, 01 810 30 40 (H)

Mörsch AG, Elektronik, 8005 Zürich, 01 42 96 10/11 (TF D TB TV)

ORMIG, H. Hüppi AG, Wiedingerstr. 78, 8045 Zürich, 01 35 61 40 (H)

OTT & WYSS AG, 4800 Zofingen, 062 51 70 71

Perrot AG, AV-Abteilung, 2501 Biel, 032 3 67 11

PETRA AV, 2501 Biel, 032 3 06 09 (H TF D TB EPI)

RACHER & CO. AG, Marktgasse 12, 8025 Zürich, 01 47 92 11 (H)

REX-ROTARY, Eugen Keller & Co. AG, 3001 Bern, 031 25 34 91  
 SCHMID Co. AG, 8056 Killwangen, 056 71 22 62 (TB TV)  
**Rechenscheiben**  
 LOGA-CALCULATOR AG, 8610 Uster, 01 87 13 76  
**Rechenschieber**  
 J. Zumstein, Uraniastrasse 2, 8021 Zürich, 01 23 77 30  
**Reisszeuge**  
 Kern & Co. AG, 5001 Aarau, 064 25 11 11  
**Reprogeräte**  
 KODAK SA, Postfach, 1001 Lausanne, 021 27 71 71 (TF D TB)  
**Schreibtafel**  
 Weisse SEWY-Tafeln, E. Wyssen, 3150 Schwarzenburg  
**Schulhefte**  
 Ehram-Müller AG, Limmatstrasse 34, Postfach, 8021 Zürich  
**Schulhefte und Ringbucheinlagen**  
 Bischoff Erwin, AG für Schul- & Büromaterial, 9500 Wil, 073 22 51 66  
 iba bern ag, Schläfflistrasse 17, 3000 Bern 25, 031 41 27 55  
**Schultheater**  
 Eichenberger Electric AG, Ceresstr. 25, 8008 Zürich, 01 55 11 88 / 55 07 94  
 Alb. Isler AG, Bühnenbau, Zürich,  
 Lindenmoosstrasse 6, 8910 Affoltern am Albis, 01 99 49 05  
 H. Lienhard, Bühnentechnik, 8192 Glattfelden, 01 96 66 85  
 E. Wyss & Co., Bühneneinrichtungen, 8874 Mühllehorn, 058 32 14 10  
**Schulwandtafeln**  
 Hunziker AG, 8800 Thalwil, 01 720 56 21  
**Schulwerkstätten**  
 V. Böllmann AG, 6010 Kriens, 041 45 20 19  
 Lachappelle AG, 6010 Kriens, 041 45 23 23  
**Selbstklebefolien**  
 HAWE P. A. Hugentobler, Mezenerweg 9, 3000 Bern 22, 031 42 04 43  
**Sprachlabors**  
 Bischoff Erwin, AG für Schul- & Büromaterial, 9500 Wil, 073 22 51 66  
 CIR Bundesgasse 16, 3000 Bern, 031 / 22 91 11 (TELEDIDACT 800)  
 Philips AG, Edenstrasse 20, 8027 Zürich, 01 44 22 11  
**Sprachlehranlagen**  
 APCO AG, Postfach, 8045 Zürich (UHER-Lehranlagen)  
 CIR Bundesgasse 16, 3000 Bern, 031 22 91 11 (TELEDIDACT 800)  
 Elektron GmbH, Rudolfstrasse 10, 4055 Basel, 061 39 08 44

Philips AG, Postfach, 8027 Zürich, 01 44 22 11  
 REVOX-Trainer, Althardstrasse 146, 8105 Regensdorf, 01 71 26 71  
**Stromlieferungsgeräte**  
 Elstrom AG Wettingen, 5430 Wettingen, 056 26 24 24  
 Krüger Labormöbel und Apparate AG, 9113 Degersheim, 073 54 17 40  
 MUCO, Albert Murri & Co. AG, 3110 Münsingen, 031 92 14 12  
 Siemens-Albis AG, Löwenstrasse 35, 8001 Zürich, 01 25 36 00  
**Television für den Unterricht**  
 CIR, Bundesgasse 16, 3000 Bern  
**Thermokopierer**  
 ORMIC, H. Hüppi AG, Wiedingerstrasse 78, 8045 Zürich, 01 35 61 40  
**Umdrucker**  
 ORMIC, H. Hüppi AG, Wiedingerstrasse 78, 8045 Zürich, 01 35 61 40  
 REX-ROTARY, Eugen Keller & Co. AG, 3001 Bern, 031 25 34 91  
**Vervielfältiger**  
 REX-ROTARY, Eugen Keller & Co. AG, 3001 Bern, 031 25 34 91  
**Vervielfältigungsmaschinen**  
 Pfister-Leuthold AG, Baslerstrasse 102, 8048 Zürich, 01 52 36 30  
**Videoanlagen**  
 Mörsch AG, Elektronik, 8005 Zürich, 01 42 96 10 / 11  
 WIPIC-Antennenbau Video AG, 8052 Zürich, 01 50 18 91  
**Violinen – Violen – Celli**  
 A. von Niederhäusern, Winkelriedstr. 56, 6003 Luzern, 041 22 22 60  
**Wandtafeln**  
 FALTAG AG, 8573 Altishausen, 072 9 98 66  
 Palor-Ecola AG, 8753 Mollis, 048 4 48 12  
**Webräumen**  
 ARM AG, 3507 Biglen, 031 91 54 62  
 Franz Schubiger, 8400 Winterthur, 052 29 72 21  
**Werken und Kunsthandwerk**  
 Franz Schubiger, 8400 Winterthur, 052 29 72 21  
**Zeichenplatten**  
 iba bern ag, Schläfflistrasse 17, 3000 Bern 25, 031 41 27 55  
 MARABU-Flachzeichenplatte durch den Fachhandel  
**Zeichentische und -maschinen**  
 Denz & Co., Lagerstrasse 107, 8021 Zürich, 01 23 74 63 / 23 46 99  
 Racher & Co. AG, Marktstrasse 12, 8025 Zürich 1, 01 47 92 11

## Handelsfirmen für Schulmaterial

**Aecherli K. B., 8604 Volketswil, 01 86 46 87**  
 Umdrucker, Therm- und Nasskopiergeräte, Arbeitsprojektoren, Projektionstische, Leinwände. Zubehör für die obenerwähnten Geräte. Diverses Schulmaterial.

**Bischoff Erwin, AG für Schul- & Büromaterial, 9500 Wil SG, 073 22 51 66**  
 Sämtliche Schulmaterialien, audio-visuelle Apparate und Zubehör, Sprachlehranlagen EKKEHARD-Studio, Apparate für Chemie, Physik, Elektrizität.

**Büro-Geräte AG, 8004 Zürich, 01 39 57 00**  
 Projektoren, Projektionswände, COPYRAPID-Kopiergeräte und -Thermokopiergeräte, TRANSPAREX-Filme und -Zubehör.

**iba bern ag, Schläfflistrasse 17, 3000 Bern 25, 031 41 27 55**  
 Allgemeines Schulmaterial

### Primarschule Bäretswil ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule

### je 1 Unterstufen-Lehrstelle im Dorf und in der Aussenwacht Tanne

neu zu besetzen.

Bäretswil ist eine ländliche, aber keineswegs weltabgeschiedene Gemeinde an bevorzugter Wohnlage im Zürcher Oberland.

Im Landschulhäuschen Tanne (1. bis 3. Klasse) stünde ein gemütliches Wohnzimmer, im Dorf eine preisgünstige Einzimmerwohnung zur Verfügung.

Schulpflege und Lehrerschaft laden Sie freundlich ein, sich mit unserem Präsidenten, Herrn H. Grimmer, Baumstrasse, 8344 Bäretswil (Telefon 01 78 41 37) in Verbindung zu setzen, der für weitere Auskünfte gerne bereit ist.

**Kosmos-Service, 8280 Kreuzlingen, 072 8 31 21**  
 Pflanzenpräparate und Zubehör, Plankton-Netze, Insektenkästen, Sezierenbecken, Insektenadeln und Präparierbesteck, Fachliteratur, alles für das Mikrolabor, Versteinerungen, Experimentierkästen, Elektronik, Chemie.

**OFREX AG, 8152 Glattbrugg, 01 810 58 11**  
 Hellraumprojektoren, Kopiergeräte, Umdrucker, alles Zubehör wie Filme, Matrizen, Fotokopiermaterial usw.

**Optische und techn. Lehrmittel, W. Künzler, 6403 Küssnacht, 041 81 30 10**  
 Ricoh- und Hiruma-Projektoren, Leinwände, Liesegang-Episkope, Antiscope und Diaprojektoren, Mikroskope, Fotokopierapparate und -papiere, Ormig-Produkte

**Racher & Co. AG, 8025 Zürich 1, 01 47 92 11**  
 Hellraumprojektoren und Zubehör, Kopiergeräte, Mal- u. Zeichenbedarf  
**FRANZ SCHUBIGER, 8400 Winterthur, 052 29 72 21**  
 Didaktisches Material, Literatur und Werkstoffe für kunsthandwerkliche Arbeiten

In der Jugendarbeit und in der Strafgefährdetenfürsorge tätige Institution in Basel sucht auf den Frühling 1974 ein

## Hauselternhepaar

zur Leitung eines offenen Uebergangs-Wohnheimes für 8—10 junge Männer. Die Arbeit ist vielschichtig, interessant. Sie erfordert die Zusammenarbeit im Team und mit anderen Fachgruppen der gleichen Zielrichtung.

Auskunft erteilen jederzeit Telefon 061 33 33 70 und Telefon 061 46 08 81 oder schriftlich «Offene Tür», Postfach 132, Basel 21.

## Internationales Knabeninstitut Montana Zugerberg

In der deutschsprachigen Abteilung des Instituts ist auf Frühjahr 1974 eine externe

### Lehrstelle phil. I

in den unteren Klassen des Gymnasiums (Sekundarschulstufe) zu besetzen. Gehalt gemäss Besoldungsreglement der Stadt Zug. Kantonale Beamtenpensionskasse.

Anfragen um nähere Auskunft und Bewerbungen (mit den üblichen Unterlagen) sind erbeten an:  
Direktion des Instituts Montana, 6316 Zugerberg, Telefon 042 21 17 22.

## Sekundarschule Frauenfeld

Zufolge Berufung des bisherigen Inhabers ist auf Beginn des Schuljahres 1974/75 (evtl. später) folgende Lehrstelle zu besetzen:

### Sekundarlehrer (in) phil. I

der (die) nach Möglichkeit einen Teil des Gesangsunterrichtes übernehmen könnte.

Wir bitten Sie, Ihre Anmeldung an den Präsidenten der Sekundarschulvorsteherschaft, Herrn Dr. F. Züst, Spannerstrasse 24, 8500 Frauenfeld, zu richten.

Weitere Auskünfte erteilen gerne: Herr A. Berger, Sekundarschulpfleger, Tannenstrasse 19, 8500 Frauenfeld, und Herr H. Eberle, Schulvorstand, Feldhofstrasse 22, 8500 Frauenfeld.

## Schulgemeinde Maur ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule

### 4 Lehrstellen an der Unterstufe

zu besetzen. Zwei Stellen werden frei wegen Verheiratung der bisherigen Lehrerinnen, zwei werden neu geschaffen.

Maur grenzt unmittelbar an Zürich und besitzt gute Verkehrsverbindungen zur Stadt (Autobus und Forchbahn). Die Schulhäuser sind modern und zweckmässig eingerichtet. Die vorwiegend städtische Bevölkerung ist für die Belange der Schule aufgeschlossen.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeinde verfügt über eigene Lehrerwohnungen.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an unseren Präsidenten, Herrn Juan Meier, Tägernstrasse 34, 8127 Forch, richten wollen. Telefonische Auskunft erhalten Sie während der Geschäftszeit über Nummer 01 34 70 34.

## Primar- und Sekundarschule Liestal

Auf Frühjahr 1974 sind an unserer Primar- und Sekundarschule

### 2 Lehrstellen

an der Oberstufe

neu zu besetzen.

#### Besoldung

Fortschrittlicher Lohn nach neuem Besoldungsgesetz des Kantons Basel-Landschaft.

Die Schulgemeinde ist bei der Beschaffung von Wohnraum behilflich.

Interessenten sind höflich gebeten, ihre Bewerbungen mit Foto, Lebenslauf, Referenzen usw. an den Präsidenten der Primarschulpflege Liestal, Herrn Dr. G. Hözle, Spitzackerstrasse 9, 4410 Liestal, zu richten (Telefon 061 91 22 90, Sekretariat).

Primarschulpflege Liestal

## Schulhefte sind unsere Spezialität

Über das der Schule dienende, reichhaltige Sortiment orientiert Sie unser Katalog.

Wir fabrizieren Schulhefte und Heftblätter für alle Fächer, für jede Schulstufe, für jeden Verwendungszweck.

Grosse, ja grösste Aufträge werden auf gewünschte Termine geliefert, wenn Sie diese jetzt disponieren.

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, wir danken Ihnen zum voraus bestens dafür.

**Ernst Ingold + Co. AG, 3360 Herzogen-  
buchsee**

Das Spezialhaus für Schulbedarf, Telefon 063 5 31 01.

## Neuerscheinung

### Examens français

Aus Aufnahmeprüfungen höherer Schulen zusammengestellt von Gebhard Heuberger, Sekundarschule St. Gallen.

Die reichhaltige Sammlung eignet sich hervorragend

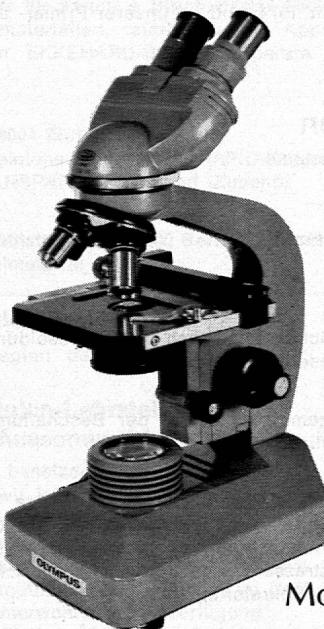
- als Vorbereitung für Aufnahmeprüfung in Kantonsschule, Seminar, Verkehrsschule, Berufsmittelschule,
- für Repetitions- und Klausurarbeiten im zweiten und dritten Französischjahr.

32 Seiten A4-Format zu Fr. 5.30

**Lehrmittelverlag Egle & Co. AG  
Haldenstrasse 4, 9202 Gossau SG  
Telefon 071 85 29 19**

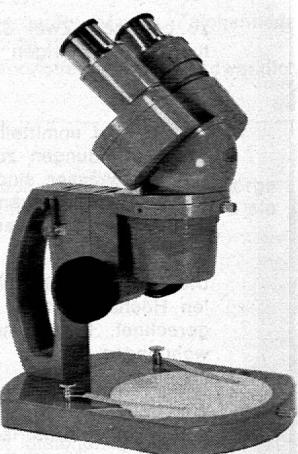
# OLYMPUS

Moderne Mikroskope für die Schule



Mod. KHS

Dank grosser Auswahl  
für jede Schule,  
jeden Zweck  
und jedes Budget  
das geeignete Lehrer-,  
Kurs- oder Stereo-Mikroskop!  
Preisgünstig,  
erstklassiger Service  
und ab Lager lieferbar.



Mod. VT-2

Prospekte, Referenzen, Beratung oder Demonstration durch die Generalvertretung:  
**WEIDMANN + SOHN, Abt. Präzisions-Instrumente, 8702 Zollikon, Tel. 01 65 48 00**

## Inhaltsverzeichnis

SLZ Seite

### 1 Sonderhefte

|   |       |         |
|---|-------|---------|
| Begabung – Schicksal oder Aufgabe?            | 3     | 89      |
| Stellungnahmen zu den Bildungsartikeln        | 8/9   | 311/355 |
| Sexualpädagogik                               | 8/10  | 319/399 |
| Turnen und Sport                              | 15/16 | 561     |
| Zukunftsbilder der Industriegesellschaft      | 23    | 837     |
| Jahresbericht SLV                             | 25    | 939     |
| Sondernummer Schaffhausen                     | 26    | 989     |
| Paedagogica 1973                              | 40/41 | 1463    |
| Das Schulhaus – offenes Lehr- und Lernzentrum | 46    | 1745    |
| Fremdsprachige Kinder in der Schule           | 49    | 1933    |
| Unterrichtstechnologie und Medienpädagogik    | 52    | 2127    |

### 2 Bildungswissenschaft

|   |       |           |
|---|-------|-----------|
| 2.1 Pädagogik, Geschichte der Pädagogik, einzelne Pädagogiken                       | 1     | 4         |
| Unsere Sorge: Die Sorge um den Menschen   | 9     | 377       |
| Pestalozzi an der ersten Versammlung der Schweizerischen Gesellschaft der Erziehung | 9     | 379       |
| Pestalozzis «Wiegenkind» (1804)   | 30/31 | 1123      |
| Heinrich Pestalozzis letzte Worte   | 34    | 1199      |
| Zur Entwicklung der Intelligenz in einer «Schule nach Mass» (Claparède)             | 50    | 1992      |
| Wer war Pestalozzi eigentlich?  |       |           |
| 2.2 Bildungsforschung   | 3     | 97        |
| «Begabung» – Schicksal und Aufgabe  | 9     | 362       |
| Laborschule Bielefeld   | 20    | 724       |
| Vererbung, Begabung und Umwelt  |       |           |
| 2.3 Bildungsplanung   | 2     | 50        |
| Die Pädagogische Kommission – «Bildungsrat» der EDK                                 | 2     | 51        |
| Curriculumforschung – Weg in Entmenschlichung und Bildungsdiktatur?                 | 4     | 135       |
| Die schweizerische Dokumentationsstelle für Schul- und Bildungsfragen               | 4     | 139       |
| Hochschule Luzern – zielstrebig Planung   | 6     | 234       |
| Bildungswege der Zukunft  | 46    | 1773      |
| Bildungszentren – Schulen von morgen  | 52    | 2155      |
| Der Lehrer in der Curriculumentwicklung   |       |           |
| 2.5 Bildungspolitik   | 3     | 98        |
| Kompensatorische Erziehung – ein politisches Paradoxon                              | 3     | 100       |
| Begabung zwischen Ideologie und Utopie  | 4     | 139       |
| Grossbritannien: «offene Universität» hat sich schon bewährt                        | 6     | 231       |
| Neue Bildungs- und Forschungsartikel der Bundesverfassung                           | 6     | 236       |
| Recht auf lebenslange Bildungsmöglichkeiten   | 7     | 267       |
| Die neuen Bildungsartikel – ein Schritt zur demokratischen Schulreform              | 7     | 269       |
| Gutscheine für Bildung?   | 7     | 270       |
| 21 Thesen für eine weltumfassende Planung des Erziehungswesens                      | 8     | 311       |
| Die Bildungsartikel – Panorama von Meinungen  | 9     | 355       |
| Drei Fragen an den Präsidenten der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren    | 9     | 357       |
| Bildungsartikel fortschrittlich oder reaktionär?                                    | 9     | 357       |
| Europäische Matur gewinnt an Bedeutung  | 9     | 357       |
| Kritische Fragen zu Bildung und Bildungsartikel                                     | 9     | 359       |
| Die neuen Bildungsartikel – ein notwendiger Fortschritt                             | 9     | 362       |
| Die Bildungsartikel – eidgenössischer Schulvogt?                                    | 9     | 363       |
| Bildung auch ohne Bildungsartikel   | 10    | 399       |
| Das Ja-Nein zu den Bildungsartikeln   | 11    | 483       |
| Die sechzehn Empfehlungen der Kommission «Mittelschule von morgen»                  | 17/18 | 632       |
| Stichworte zur Vorschulerziehung  | 20    | 727       |
| Einführung und Koordination des Fremdsprachenunterrichts                            | 21    | 763       |
| Bildung in der zukünftigen Lerngesellschaft   | 23    | 851       |
| Reform der Oberstufe  | 36    | 1281/1328 |
| Strategien der Reformverhinderung   | 36    | 1285      |
| Mittelschule von morgen   | 38    | 1375      |
| Tendenzen im heutigen Primarschulunterricht (FIAI-Resolution)                       | 39    | 1421      |
| Primarlehrerpatent – nur halbwegs Schlüssel zur Hochschule                          | 39    | 1422      |
| Neue Formen der Sekundarbildung   | 39    | 1423      |
| Die europäische Erziehungsministerkonferenz   | 39    | 1425      |

SLZ Seite

|  |    |      |
|--|----|------|
| Was das Funkkolleg Erziehungswissenschaft in der Schweiz ein Erfolg?                               | 43 | 1619 |
| Bildungsartikel à discrédition?  | 43 | 1621 |
| Keine besseren Leistungen in selektiven Schulsystemen  | 46 | 1783 |
| Schule und Erwachsenenbildung  | 46 | 1789 |
| Was bedeutet Chancengleichheit?  | 46 | 1793 |
| SKAUM – Schweizerische Koordinationsstelle für audiovisuelle Unterrichtsmittel und Medienpädagogik | 52 | 2129 |
| Zur Mediendiskussion in der Bildungspolitik  | 52 | 2152 |
| 2.6 Schulkoordination  |    |      |
| Fremdsprachenunterricht in der obligatorischen Schulzeit   | 1  | 11   |
| Ecole romande – keine Utopie mehr  | 2  | 47   |
| Schulkoordination und Bildungsartikel  | 9  | 356  |
| Fremdsprachunterricht  | 24 | 896  |

### 3 Bildungsinstitutionen

|   |       |      |
|---|-------|------|
| Die schweiz. Dokumentationsstelle für Schul- und Bildungsfragen | 4     | 135  |
| Schweizerischen Schulen im Ausland                              | 13/14 | 523  |
| Pädagogische Dokumentationsstellen für die Schule von morgen    | 44    | 1657 |
| AV-Stellen in der Schweiz                                       | 52    | 2132 |

### 3.1 Öffentliches Schulwesen

|   |       |      |
|---|-------|------|
| Eidg. anerkannte Maturitätsausweise und Studentenzahl nach Kantonen               | 6     | 236  |
| Unergibiger Hochschulunterricht   | 6     | 236  |
| Neues Aufnahmeverfahren am Lehrerseminar Rickenbach                               | 17/18 | 647  |
| Die Zukunft unserer Schulen   | 23    | 849  |
| Ein Ombudsmann in der Schule?   | 34    | 1200 |
| Schafft die Schulen ab!   | 37    | 1323 |
| Wird das heutige Gymnasium den dringenden Bedürfnissen des Menschen noch gerecht? | 44    | 1659 |

### 3.3 Schulpolitik

|  |       |      |
|--|-------|------|
| Für einen pädagogischen Journalismus   | 1     | 3    |
| Verordnung des EMD betreffend Turnen und Sport in der Schule   | 1     | 14   |
| Ecole romande – à partir de 1973   | 1     | 17   |
| Ecole romande – keine Utopie mehr  | 2     | 47   |
| Resolutionen des Weltverbandes zum Thema: «Die organische Gliederung von Primar-, Sekundar- und höherer Bildung» | 2     | 60   |
| Der Schweizerische Gewerkschaftsbund (SGB) und sein Schulleitbild  | 4     | 138  |
| Konkursreifes Konkordat, gekoppelt mit ungenügender Bundeskompetenz  | 8     | 315  |
| Eltern kontra staatliche Schulpolitik  | 9     | 359  |
| Harmonisation des programmes – dans l'intérêt de la jeunesse   | 9     | 361  |
| Schweizerischen Schulen im Ausland   | 13/14 | 523  |
| Die Schule privatisieren?  | 13/14 | 530  |
| Geschäfte der Pädagogischen Kommission EDK   | 17/18 | 637  |
| Dänische Schulen als «Elternschulen»?  | 21    | 760  |
| Aktuelle Fragen der Schul- und Bildungspolitik   | 27    | 1047 |
| Auch Ferien müssen geplant werden  | 30/31 | 1121 |
| Vereinte Verantwortung   | 34    | 1195 |
| Lehrmittel-Politik   | 44    | 1655 |
| Umstrittene Einschulung der fremdsprachigen Kinder   | 49    | 1936 |
| Übergangsklassen für Fremdarbeiterkinder   | 49    | 1946 |
| AV-Stellen in der Schweiz  | 52    | 2132 |

### 3.4 Schulbauten

|   |       |      |
|---|-------|------|
| Die Turngeräte in den Turnhallen                  | 15/16 | 584  |
| Einrichtung eines Trockenplatzes                  | 15/16 | 586  |
| Moderne Rasenpflege                               | 15/16 | 587  |
| Beläge für Hallen und Freiluftanlagen             | 15/16 | 589  |
| SARNA-Hallen/Turnhallen in Leichtbauweise         | 15/16 | 591  |
| Die bauliche Anlage der Schule                    | 46    | 1755 |
| Der Schulbau in pädagogischer Sicht               | 46    | 1757 |
| Einblicke in ein Klassenzimmer                    | 46    | 1762 |
| Aktueller Schulhausbau                            | 46    | 1763 |
| Das Schulzimmer macht die Schule aus              | 46    | 1765 |
| Die pädagogische Konzeption von Schulbibliotheken | 46    | 1766 |
| Zum Begriff Mediothek                             | 46    | 1770 |
| Quartier-Schulhaus mit Kleinhallenbad             | 46    | 1777 |
| Schulweg-Probleme – auch eine Schulhausbau-Frage  | 46    | 1777 |
| Billigere Schulbauten                             | 46    | 1779 |

|   | SLZ   | Seite     |     | SLZ   | Seite |         |
|---|-------|-----------|-----|---|-------|---------|
| Amerikanische Schulbauten . . . . .   | 46    | 1783      | 5.2 | <b>Schulaufsicht</b>  |       |         |
| Reinigung im Schulbetrieb . . . . .   | 46    | 1787      |     | Dänische Schulen als «Elternschulen»? . . . . .               | 21    | 760     |
| Abenteuerspielplätze . . . . .  | 46    | 1787      |     | Schule unter staatlicher Obhut . . . . .                      | 48    | 1894    |
| <b>3.5 Schul- und bildungspolitische Informationen</b>  |       |           |     |   |       |         |
| 1/17, 73, 3/119, 6/234, 9/358, 13/14/527, 15/16/597, 17/18/637, 19/697                          |       |           |     |   |       |         |
| <b>4 Allgemeine Schul- und Erziehungsfragen</b>   |       |           |     |   |       |         |
| <b>4.1 Grundsätzliche Erziehungsfragen</b>  |       |           |     |   |       |         |
| Unsere Sorge: Die Sorge um den Menschen . . . . .   | 1     | 4         |     | Evolution durch die Arbeit des Lehrers . . . . .              | 4     | 137     |
| Bildung und Ausbildung . . . . .  | 1     | 9         |     | Das Bild des Lehrers im 19. und 20. Jahrhundert . . . . .     | 5+6   | 183/233 |
| Kinder suchen Vorbilder . . . . .   | 1     | 19        |     | Der Bauer als Erzieher . . . . .                              | 7     | 272     |
| Begabung — Schicksal und Aufgabe . . . . .  | 3     | 91        |     | Die Pflichten der Schulmeister . . . . .                      | 7     | 273     |
| Begabung als Aufgabe und Verantwortung innerhalb der Gegebenheiten einer Zivilisation . . . . . | 3     | 92        |     | Volksrechte auch für Lehrer . . . . .                         | 13/14 | 526     |
| Vorschulische Begabungsförderung — Grenzen und Gefahren . . . . .                               | 3     | 95        |     | Falsche Rangordnung in unserer Volksschule . . . . .          | 13/14 | 527     |
| Der Bauer als Erzieher . . . . .  | 7     | 272       |     | Lehrerwahl vor 130 Jahren . . . . .                           | 13/14 | 531     |
| Sexuelle Erziehung in Elternhaus und Schule . . . . .   | 8     | 319       |     | Unbehagen in der (bernischen) Lehrerschaft . . . . .          | 17/18 | 639     |
| Mädchenbildung — vor 100 Jahren «kein» Problem . . . . .  | 9     | 359       |     | Gedanken eines beunruhigten Lehrers . . . . .                 | 22    | 815     |
| Mögliche Ziele der Gemüts- und Charakterbildung . . . . .                                       | 10    | 403       |     | Von den Wurzeln des Lehrermangels . . . . .                   | 24    | 895     |
| Elternrecht und Sexualaufklärung in der Schule . . . . .  | 10    | 403       |     | Stufen des Engagements . . . . .                              | 26    | 991     |
| Lehrerurteil, Aufnahmeprüfung und Test gegenüber Schulerfolg . . . . .                          | 11    | 443       |     | De Koleeg . . . . .   | 26    | 996     |
| Kenntnisse und Bildung . . . . .  | 17/18 | 638       |     | Lehrerbesoldungen in Pestalozzis Anstalt zu Yverdon . . . . . | 30/31 | 1124    |
| Leerstellen der Lernpädagogik . . . . .   | 19    | 683       |     | «Geheime Kolleginnen» . . . . .                               | 35    | 1241    |
| Fernseh-Brutalität . . . . .  | 19    | 693       |     | Erzieher werden . . . . .                                     | 40/41 | 1477    |
| Weil ich gebildet bin . . . . .   | 19    | 701       |     | Qualitäten eines Lehrers . . . . .                            | 40/41 | 1497    |
| Verantwortbare Erziehung . . . . .  | 20    | 723       |     | Mitbestimmung — Revolution in der Schule? . . . . .           | 45    | 1699    |
| Vererbung, Begabung und Umwelt . . . . .  | 20    | 724       |     | Lehrer als Opfer der Willkür . . . . .                        | 47    | 1839    |
| Fernsehen und Vorschulerziehung . . . . .   | 24    | 901       |     | Wertschätzungen . . . . .                                     | 48    | 1883    |
| Dimensionen der Bildung . . . . .   | 36    | 1279      |     | «Mobile» Vertretungslehrer in Hamburg . . . . .               | 51    | 2093    |
| Emanzipatorische Erziehung, für wen? . . . . .  | 36    | 1289      |     | Der Lehrer in der Curriculumentwicklung . . . . .             | 52    | 2155    |
| Autoritäre im Vergleich zu nicht-autoritärer Kindergarten-Erziehung . . . . .                   | 39    | 1428      |     |   |       |         |
| Erziehung zur Verantwortung . . . . .   | 39    | 1430      |     |   |       |         |
| Individueller Unterricht . . . . .  | 40/41 | 1481      |     |   |       |         |
| Leitgedanken zu Erziehung und Schule . . . . .  | 43    | 1617      |     |   |       |         |
| Chancengleichheit im Schulerfolg . . . . .  | 44    | 1658      |     |   |       |         |
| Sind Vorbilder erziehungswirksam? Gibt es das überhaupt — Vorbilder? . . . . .                  | 44    | 1660      |     |   |       |         |
| Alles Lernen kommt aus unserer Seele . . . . .  | 50    | 1998      |     |   |       |         |
| Was sagt Ihr zum Problem «Noten in der Schule»? . . . . .                                       | 51    | 2068      |     |   |       |         |
| Ausdrucksfähigkeit entscheidet über Lebenschancen . . . . .                                     | 51    | 2091      |     |   |       |         |
| <b>4.1.1 Aufgaben und Dimensionen der Medienerziehung</b> . . . . .                             | 52    | 2127      |     |   |       |         |
| Vorschulische Begabungsförderung . . . . .  | 3     | 95        |     |   |       |         |
| Werden unsere Kinder verplant? . . . . .  | 19    | 684       |     |   |       |         |
| Vorschulerziehung . . . . .   | 19    | 687       |     |   |       |         |
| Das Kind von der Geburt bis zur Schule . . . . .  | 19    | 688       |     |   |       |         |
| Vorschulbildung — Vorschulpolitik . . . . .   | 19    | 690       |     |   |       |         |
| Erziehungs-Humbug in der Wiege . . . . .  | 19    | 692       |     |   |       |         |
| Krippenkinder . . . . .   | 22    | 819       |     |   |       |         |
| Fernsehen und Vorschulerziehung . . . . .   | 24    | 901       |     |   |       |         |
| Geschäft mit dem Spiel . . . . .  | 27    | 1035      |     |   |       |         |
| Autoritäre/nichtautoritäre Kindergarten-erziehung . . . . .                                     | 39    | 1419      |     |   |       |         |
| Zur Reform von Vorschule und Grundschule . . . . .  | 42    | 1547      |     |   |       |         |
| Der Beitrag des Kindergartens zum Fremdarbeiterproblem . . . . .                                | 49    | 1945/1965 |     |   |       |         |
| <b>4.1.3 Heilpädagogik</b>  |       |           |     |   |       |         |
| Epilepsie-Merkblatt . . . . .   | 30/31 | 1145      |     |   |       |         |
| Die heilpädagogische Fragestellung . . . . .  | 39    | 1429      |     |   |       |         |
| <b>4.3 Schulreform</b>  |       |           |     |   |       |         |
| Laborschule Bielefeld (BRD) — Bildungswerkstatt ohne Drill . . . . .                            | 9     | 362       |     |   |       |         |
| «Amerika, du hast es besser»(?) . . . . .   | 12    | 486       |     |   |       |         |
| Die sechzehn Empfehlungen der Kommission «Mittelschule von morgen» . . . . .                    | 17/18 | 632       |     |   |       |         |
| Fächerübergreifendes Lehren und Lernen . . . . .  | 28/29 | 1080      |     |   |       |         |
| Die Schule von morgen beginnt heute . . . . .   | 36    | 1280      |     |   |       |         |
| Reform der Oberstufe . . . . .  | 36/37 | 1281/1328 |     |   |       |         |
| «Schafft die Schulen ab!» . . . . .   | 37    | 1323      |     |   |       |         |
| Mittelschule von morgen . . . . .   | 38    | 1375      |     |   |       |         |
| Die Theorie der «Mittelschule von morgen» . . . . .   | 38    | 1378      |     |   |       |         |
| Zur Reform von Vorschule und Grundschule . . . . .  | 42    | 1556      |     |   |       |         |
| Neue Wege der Handarbeitslehrerinnen-Ausbildung . . . . .                                       | 43    | 1627      |     |   |       |         |
| Mittelschule von morgen — Gesamtschule für das 5. bis 9. Schuljahr? . . . . .                   | 45    | 1727      |     |   |       |         |
| Arbeitsbibliothek als Schritt zur inneren Schulreform . . . . .                                 | 46    | 1771      |     |   |       |         |
| Pionierschule in Italien . . . . .  | 46    | 1774      |     |   |       |         |
| Versuch einer Integration von Haupt- und Realschule in Berlin . . . . .                         | 48    | 1888      |     |   |       |         |
| Zeugnisse transparent machen . . . . .  | 51    | 2091      |     |   |       |         |
| Behinderte und Gesunde lernen zusammen . . . . .  | 51    | 2093      |     |   |       |         |
| Aufgaben und Dimensionen der Medienerziehung . . . . .  | 52    | 2127      |     |   |       |         |
| <b>4.3.6 Gesamtschule</b>   |       |           |     |   |       |         |
| Schulversuch in Rolle . . . . .   | 12    | 487       |     |   |       |         |
| BRD: Gesamtschulprobleme . . . . .  | 12    | 488       |     |   |       |         |
| «Die Chancengleichheit ist gewachsen» . . . . .   | 30/31 | 1117      |     |   |       |         |
| Gesamtschulen — ein schwieriges Problem . . . . .   | 30/31 | 1117      |     |   |       |         |
| Bauen wir Gesamtschulen richtig? . . . . .  | 46    | 1781      |     |   |       |         |
| Versuch einer Integration von Haupt- und Realschule in Berlin . . . . .                         | 48    | 1888      |     |   |       |         |
| Gemeinschaftsbildung in Gesamtschulen . . . . .   | 48    | 1892      |     |   |       |         |
| <b>5 Recht und Verwaltung</b>   |       |           |     |   |       |         |
| Volksrechte auch für Lehrer . . . . .   | 13/14 | 526       |     |   |       |         |
| Residenzpflicht für Lehrkräfte — ja oder nein? . . . . .  | 22    | 815       |     |   |       |         |
| Mitbestimmung — Revolution in der Schule? . . . . .   | 45    | 1699      |     |   |       |         |
| Vorsicht bei Aufzeichnung von Radiosendungen . . . . .  | 52    | 2130      |     |   |       |         |
| <b>5.2 Schulaufsicht</b>  |       |           |     |   |       |         |
| Dänische Schulen als «Elternschulen»? . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Schule unter staatlicher Obhut . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| <b>6 Der Lehrer, die Lehrerin, die Schüler</b>  |       |           |     |   |       |         |
| Evolution durch die Arbeit des Lehrers . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| Das Bild des Lehrers im 19. und 20. Jahrhundert . . . . .                                       |       |           |     |   |       |         |
| Der Bauer als Erzieher . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| Die Pflichten der Schulmeister . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| Volksrechte auch für Lehrer . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Falsche Rangordnung in unserer Volksschule . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| Lehrerwahl vor 130 Jahren . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Unbehagen in der (bernischen) Lehrerschaft . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| Gedanken eines beunruhigten Lehrers . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Von den Wurzeln des Lehrermangels . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Stufen des Engagements . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| De Koleeg . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Lehrerbesoldungen in Pestalozzis Anstalt zu Yverdon . . . . .                                   |       |           |     |   |       |         |
| «Geheime Kolleginnen» . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Erzieher werden . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Qualitäten eines Lehrers . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| Mitbestimmung — Revolution in der Schule? . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Lehrer als Opfer der Willkür . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| Wertschätzungen . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| «Mobile» Vertretungslehrer in Hamburg . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Der Lehrer in der Curriculumentwicklung . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| <b>6.1 Lehrerbildung</b>  |       |           |     |   |       |         |
| Lehrer werden . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Weiterbildungsmöglichkeiten für Primarlehrer . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| Einsichten . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| Schulnahe Lehrerbildung . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Unterrichten — erlernbare Profession . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| War das Funkkolleg Erziehungswissenschaft in der Schweiz ein Erfolg? . . . . .                  |       |           |     |   |       |         |
| Modell einer praxisbezogenen Lehrerbildung . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| <b>6.2 Lehrerfortbildung</b>  |       |           |     |   |       |         |
| Umfrage zur Lehrerfortbildung . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Thesen zur Lehrerfortbildung . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| <b>6.4 Standespolitische Fragen</b>   |       |           |     |   |       |         |
| Lehrerparlamentarier haben Sorgen . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Der «Stufenlehrer» — Streitaxt am Baum deutscher Bildungspolitik? . . . . .                     |       |           |     |   |       |         |
| Frauen als Lehrerinnen auf dem Vormarsch . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| Von den Wurzeln des Lehrermangels . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| An die Herren Schulmeister, so da petitionieren . . . . .                                       |       |           |     |   |       |         |
| Das neue Lehrerbesoldungsgesetz im Kanton Bern . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| Partnerschaft ohne Kooperation? . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| WCOTP-Zusammenarbeit mit FISE, IFFTU und WCT . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| Versammlung der Bestandenen . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Der politische Lehrer . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Der Lehrer in der Curriculumentwicklung . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Unerwünschte Halbprofessionalisierung . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| <b>6.5 Der Schüler</b>  |       |           |     |   |       |         |
| Der Schüler und sein Geld . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Jugend — «heute» . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| Rebellierende Jugend . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| Unterricht — einmal anders . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| Aus dir wird im Leben nichts . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| Jugendtourismus erfordert «Ferienpädagogik» . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Mass-volle Hausaufgaben . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Schülerbetreuung über Mittag . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| Fernsehgewohnheiten unserer Schüler . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Die Landschaft des Schülers . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Zur Gestaltung des Arbeitsplatzes von Schülern . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| Schulversagen: akute Bedrohung der Persönlichkeit . . . . .                                     |       |           |     |   |       |         |
| Integration und Entfremdung . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Schulabschwierigkeiten von Ausländerkindern in Schweizerklassen . . . . .                       |       |           |     |   |       |         |
| Fremdsprachige Schüler in meiner Klasse . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Wie begegnen wir fremdsprachigen Schülern? . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| Fremdsprachige Kinder und Schule . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| Gastarbeiterkinder . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| Einseitige Begabung . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| <b>7 Philosophie, Psychologie</b>   |       |           |     |   |       |         |
| <b>7.1 Philosophie</b>  |       |           |     |   |       |         |
| Der Weg der Schweizer Aufklärung nach Debrecen/Ungarn . . . . .                                 |       |           |     |   |       |         |
| Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit . . . . .                                       |       |           |     |   |       |         |
| <b>7.2 Psychiatrie, Psychologie</b>   |       |           |     |   |       |         |
| Lehrerurteil, Aufnahmeprüfung und Test gegenüber Schulerfolg . . . . .                          |       |           |     |   |       |         |
| Schülerfolg . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Psychoanalyse des Sports . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| Das Kind von der Geburt bis zur Schule . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| Partnerschaft von Mann und Frau . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Verhaltengestörte Kinder in der Schule . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| <b>9 Soziologie</b>   |       |           |     |   |       |         |
| Bildungsfinanzierung durch Gutscheine? . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| Sexualaufklärung oder Geschlechtserziehung? . . . . .   |       |           |     |   |       |         |
| Leben in der Industriegesellschaft . . . . .  |       |           |     |   |       |         |
| Schule in der Wohlfahrtsdiktatur . . . . .  |       |           |     |   |       |         |

|  | SLZ   | Seite | SLZ  | Seite |           |
|--|-------|-------|--|-------|-----------|
| Vergleichsindikatoren zum Schulwesen in 62 Ländern . . . . .   | 30/31 | 1119  | Bildung nicht nur für Bevorzugte . . . . .                                       | 38    | 1379      |
| Partnerschaft von Mann und Frau . . . . .  | 35    | 1235  | Den Fortschritt hinterfragen . . . . .   | 38    | 1385      |
| Mitbestimmung – Revolution in der Schule? . . . . .  | 45    | 1699  | Blindheit für ästhetische Werte . . . . .  | 40/41 | 1493      |
| Wertschätzungen . . . . .  | 48    | 1883  | Raumplanung – Aufgabe der künftigen Staatsbürger . . . . .                       | 42    | 1547      |
| Jugend und Gesellschaft . . . . .  | 46    | 1793  | Partnerschaft von Mann und Frau – anders gesehen . . . . .                       | 43    | 1626      |
| Ausländische Wohnbevölkerung . . . . .   | 49    | 1964  | Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit . . . . .                        | 47    | 1841      |
| Bestand ausländischer Kinder . . . . .   | 49    | 1964  | Bekämpfung der Folter . . . . .  | 47    | 1843      |
| <b>9.1 Milieufragen</b>  |       |       | Sprachbeherrschung – Lebenschancen . . . . .                                     | 49    | 1956      |
| Begabung als Aufgabe und Verantwortung innerhalb der Gegebenheiten einer Zivilisation . . . . .      | 3     | 92    | Werbung um die Gunst der Kinder . . . . .  | 50    | 2019      |
| Kompensatorische Erziehung – ein politisches Paradoxon . . . . .                                     | 3     | 98    | Das Antlitz der Welt verändern . . . . .   | 51    | 2055      |
| Wahlbedarf und sozialer Zwang . . . . .  | 42    | 1579  | Das Weihnachtsfest im Werk Gotthelfs . . . . .                                   | 51    | 2064      |
| Gastarbeiterkinder: Die Strassenkehrer von morgen . . . . .  | 49    | 1957  | Schule und Leben . . . . .   | 51    | 2066      |
| <b>9.7 Aktionen, Sammlungen, Aufrufe</b>   |       |       | Kleinschreibung – die Gegner formieren sich . . . . .                            | 51    | 2070      |
| Schulhilfe in Bangla Desh . . . . .  | 2     | 49    | Die moderne Gesellschaft: Ohne Massenmedien unmöglich! . . . . .                 | 52    | 2139      |
| Unentgeltliche Abgabe von Publikationen des Bundes . . . . .   | 5     | 188   | Mehr als ein Aprilscherz – oder die «Objektivität» der Bildinformation . . . . . | 52    | 2153      |
| 4. März: Tag der Kranken . . . . .   | 9     | 358   |  |       |           |
| Echanges entre classes . . . . .   | 9     | 371   |  |       |           |
| Wer wird Esperanto-Lehrer? . . . . .   | 22    | 807   |  |       |           |
| Aktion 7 (1972 – 5000 Jugendliche im Einsatz) . . . . .  | 26    | 1009  |  |       |           |
| Ein kollegialer Dienst . . . . .   | 26    | 1013  |  |       |           |
| Die Vulkankatastrophe auf Heimaey, Island . . . . .  | 27    | 1039  |  |       |           |
| Wirtschaftende Schweiz 1974 . . . . .  | 42    | 1580  |  |       |           |
| Europäischer Schultag 1973/74 . . . . .  | 48    | 1896  |  |       |           |
| Kinderzeichnungen im Krankenzimmer . . . . .   | 50    | 1999  |  |       |           |
| Jugendwettbewerb «Wirtschaftende Schweiz» . . . . .  | 51    | 2083  |  |       |           |
| <b>10 Politische Wissenschaften, Volkswirtschaft</b>   |       |       |  |       |           |
| Politische Bildung neu überdenken . . . . .  | 1     | 25    |  |       |           |
| Angst vor Politik? . . . . .   | 2     | 69    |  |       |           |
| Wirtschaftsbegriffe . . . . .  | 4     | 158   |  |       |           |
| Dienstleistungs- oder tertiärer Sektor . . . . .   | 9     | 376   |  |       |           |
| Sorge – Vorsorge – Versicherung . . . . .  | 13/14 | 539   |  |       |           |
| Rückversicherung . . . . .   | 13/14 | 540   |  |       |           |
| Die Struktur des schweizerischen Versicherungswesens . . . . .                                       | 13/14 | 540   |  |       |           |
| Der Versicherungsbegriff . . . . .   | 13/14 | 542   |  |       |           |
| Konjunkturpolitik und Konsumenteninformation . . . . .   | 19    | 699   |  |       |           |
| Wirtschaftsbegriffe: Konjunktur . . . . .  | 19    | 702   |  |       |           |
| Politische Bildung in der Schweiz . . . . .  | 21    | 773   |  |       |           |
| Gibt es eine Konvergenz der Wirtschafts- und Gesellschaftsordnungen? . . . . .                       | 23    | 846   |  |       |           |
| Ist Wirtschaftswachstum Humus oder Kehricht? . . . . .   | 23    | 847   |  |       |           |
| Wirtschaftswachstum und soziale Gerechtigkeit . . . . .  | 23    | 850   |  |       |           |
| Auswirkungen der wirtschaftlichen Strukturveränderungen in der Industrie auf das Personal . . . . .  | 23    | 856   |  |       |           |
| Die Zukunft des kleinen und mittleren Unternehmens . . . . .   | 23    | 857   |  |       |           |
| Arbeitnehmer in der Industriegesellschaft . . . . .  | 23    | 860   |  |       |           |
| Konsumenten ist mehr als «Frauensache» . . . . .   | 27    | 1053  |  |       |           |
| Junge Konsumenten und ihre Rolle im Markt . . . . .  | 27    | 1054  |  |       |           |
| Schweizer Kinder und Werbefernsehen . . . . .  | 27    | 1054  |  |       |           |
| Energiewirtschaft . . . . .  | 35    | 1247  |  |       |           |
| Der Wahlbedarf – ein Motor der modernen Konsumgesellschaft . . . . .                                 | 42    | 1577  |  |       |           |
| Der Arbeitsvertrag . . . . .   | 45    | 1719  |  |       |           |
| Teuerung ist ein Verhaltensproblem . . . . .   | 45    | 1722  |  |       |           |
| Kinder als Konsumenten . . . . .   | 50    | 2019  |  |       |           |
| Was man mit einem Stundenlohn kaufen konnte . . . . .  | 51    | 2074  |  |       |           |
| <b>10.1 Wirtschaft und Schule</b>  |       |       |  |       |           |
| Wirtschaftswelt und Bildungsauftrag der Schule . . . . .   | 4     | 155   |  |       |           |
| <b>12 Gesundheits- und Körpererziehung, Sport</b>  |       |       |  |       |           |
| Verordnung des EMD betreffend Turnen und Sport in der Schule . . . . .                               | 1     | 14    |  |       |           |
| Erziehung zur Gesundheit . . . . .   | 1     | 22    |  |       |           |
| Skiunterricht mit Anfängern . . . . .  | 4     | 141   |  |       |           |
| Klassenlager im Rahmen von «Jugend+Sport» . . . . .  | 5     | 189   |  |       |           |
| Beiträge zur Sexualpädagogik . . . . .   | 8     | 319   |  |       |           |
| Psychoanalyse des Sports . . . . .   | 15/16 | 563   |  |       |           |
| Die ästhetische Funktion der Leibeserziehung . . . . .   | 15/16 | 570   |  |       |           |
| Die Leibesübungen in der Schweiz von den Anfängen bis zur Gegenwart . . . . .                        | 15/16 | 571   |  |       |           |
| Fitness auch für Dich! . . . . .   | 15/16 | 581   |  |       |           |
| Möglichkeiten einer aktiven Gesundheitserziehung im Schulalltag . . . . .                            | 15/16 | 593   |  |       |           |
| Klassenlager und Ferienkolonien im Rahmen von «Jugend und Sport» . . . . .                           | 27    | 1043  |  |       |           |
| Sportunfälle – Verbreitung und Verhütung . . . . .   | 37    | 1339  |  |       |           |
| <b>13 Allgemeine Kulturfragen</b>  |       |       |  |       |           |
| Literaturbericht zum Thema Sexualerziehung . . . . .   | 7     | 277   |  |       |           |
| Sport und Nationalismus . . . . .  | 15/16 | 565   |  |       |           |
| Bessere Freizeit-Vorsorge und Freizeitgestaltung . . . . .   | 15/16 | 583   |  |       |           |
| Im Dienste des Geistes . . . . .   | 17/18 | 634   |  |       |           |
| Die Zukunft als Chance oder Bedrohung . . . . .  | 23    | 839   |  |       |           |
| Welche Grenzen hat die Zukunft? . . . . .  | 23    | 841   |  |       |           |
| Futurologie . . . . .  | 23    | 844   |  |       |           |
| Kurskorrektur . . . . .  | 23    | 845   |  |       |           |
| Leben in der Industriegesellschaft von morgen . . . . .  | 23    | 853   |  |       |           |
| Wie werden intolerante Affekte weitergegeben? . . . . .  | 27    | 1045  |  |       |           |
| Schule in der Wohlfahrtsdiktatur . . . . .   | 30/31 | 1115  |  |       |           |
| Demokratie braucht Mitverantwortung . . . . .  | 30/31 | 1121  |  |       |           |
| Wiesbadener Empfehlungen zur Rechtschreiberegelung . . . . .   | 30/31 | 1122  |  |       |           |
| Elterliche Gewalt – gewalttätige Eltern . . . . .  | 32/33 | 1168  |  |       |           |
| Partnerschaft von Mann und Frau . . . . .  | 35    | 1236  |  |       |           |
| <b>14 Mensch und Beruf</b>   |       |       |  |       |           |
| Ausbau der Weiterbildung ermöglichen . . . . .   |       |       |  | 8     | 314       |
| Motive und Ratgeber bei der Berufswahl . . . . .   |       |       |  | 17/18 | 644       |
| Wie viele Mädchen erlernen einen Beruf? . . . . .  |       |       |  | 35    | 1240      |
| Wer wird von den Jungen als Ratgeber akzeptiert? . . . . .   |       |       |  | 39    | 1443      |
| Unkonventionelle Berufswahlfibel . . . . .   |       |       |  | 50    | 20010     |
| <b>14.3 Berufsbildung, Berufsschulen</b>   |       |       |  |       |           |
| Lehrlingslohn – ein Mittel für die Nachwuchswerbung? . . . . .                                       |       |       |  | 3     | 103       |
| Zur Reform der Berufsbildung in der Bundesrepublik . . . . .   |       |       |  | 6     | 236       |
| Schule und Erwachsenenbildung . . . . .  |       |       |  | 46    | 1789      |
| Wie wählt der Jugendliche seinen Beruf? . . . . .  |       |       |  | 51    | 2091      |
| <b>15 Unterricht, Methodik, Didaktik</b>   |       |       |  |       |           |
| Curriculumforschung – Weg in Entmenschlichung und Bildungsdiktatur? . . . . .                        |       |       |  | 2     | 51        |
| Nach den Schulweihnachtsfeiern . . . . .   |       |       |  | 6     | 241       |
| «Mit zwei Worten» . . . . .  |       |       |  | 10    | 405       |
| Wem dienen Curricula? . . . . .  |       |       |  | 10+21 | 411/72    |
| Methodik des Erzählens . . . . .   |       |       |  | 17/18 | 655       |
| Fächerübergreifendes Lehren und Lernen . . . . .   |       |       |  | 28/29 | 1080      |
| Sachunterricht in der Volksschule . . . . .  |       |       |  | 28/29 | 1086      |
| Notennot . . . . .   |       |       |  | 32/33 | 1159      |
| IMK-Prüfungsreihe voll ausnützen . . . . .   |       |       |  | 32/33 | 1162      |
| Energiewirtschaft (fächerübergreifender Unterricht an Oberstufen) . . . . .                          |       |       |  | 35    | 1247      |
| Kreativität im Lehrerberuf . . . . .   |       |       |  | 37    | 1346      |
| Den Fortschritt hinterfragen . . . . .   |       |       |  | 38    | 1385      |
| Fernsehen in den Schweizer Schulen . . . . .   |       |       |  | 40/41 | 1489      |
| Schweizerisches Schulwandbilderwerk . . . . .  |       |       |  | 40/41 | 1495      |
| Neue Wege der Handarbeitslehrerinnen-Ausbildung . . . . .  |       |       |  | 43    | 1627      |
| Rückblick auf die Paedagogica . . . . .  |       |       |  | 45    | 1702      |
| Wo blieben unsere «offiziellen» Lehrmittel? . . . . .  |       |       |  | 45    | 1703      |
| Wünsche der Schule an den Arbeitsprojektor . . . . .   |       |       |  | 45    | 1707      |
| Disziplinkonflikte im Unterricht . . . . .   |       |       |  | 45+50 | 1717/2003 |
| Mediothek – Superarchiv des Wissens . . . . .  |       |       |  | 46    | 1770      |
| Gastarbeiterkinder in unseren Klassen (Arbeitsplan für den Gesamtunterricht, 1. Schuljahr) . . . . . |       |       |  | 49    | 1951      |
| Noah in Arn . . . . .  |       |       |  | 50    | 1999      |
| Einseitige Begabung? . . . . .   |       |       |  | 51    | 2067      |
| Lerntechnologie – eine Standortbestimmung . . . . .  |       |       |  | 52    | 2133      |
| Unterrichtstechnologie und Medienpädagogik . . . . .   |       |       |  | 52    | 2137      |
| Ist die «Lehrmaschine» tot? . . . . .  |       |       |  | 52    | 2142      |
| 1933–1973: Vier Jahrzehnte Schweizer Schulfunk . . . . .   |       |       |  | 52    | 2143      |
| Der Arbeitsprojektor im Fremdsprachenunterricht . . . . .  |       |       |  | 52    | 2163      |
| <b>15.1 Biblische Geschichte, Religion</b>   |       |       |  |       |           |
| Material- und Beratungsstelle für Religionsunterricht in Bern eröffnet . . . . .                     |       |       |  | 3     | 117       |
| Mein Sorgenkind: Das Fach Religion . . . . .   |       |       |  | 3     | 117       |
| Antisemitismus in Religionsbuch? . . . . .   |       |       |  | 6     | 241       |
| Lieber Kollege mit dem Sorgenkind: Fach Religion! . . . . .  |       |       |  | 8     | 325       |
| Das Fach Religion – ein Sorgenkind? . . . . .  |       |       |  | 9     | 371       |
| Immer noch Sorgenfach Religion . . . . .   |       |       |  | 9     | 371       |
| Ueber den Religionsunterricht in den Primarschulen . . . . .   |       |       |  | 13/14 | 531       |
| Wehret den Anfängen! . . . . .   |       |       |  | 21    | 771       |
| Religionsunterricht in den öffentlichen Schulen . . . . .  |       |       |  | 42    | 1550      |
| Religionsunterricht und Fremdreligionen . . . . .  |       |       |  | 42    | 1555      |
| Das kleine Spiel vom Licht . . . . .   |       |       |  | 48    | 1903      |
| <b>15.2 Sprachschulung, Literatur, Grammatik</b>   |       |       |  |       |           |
| Lesen Lehren – eine «ganzheitliche» Aufgabe . . . . .  |       |       |  | 10    | 406       |
| Lesetexte in Einzelbogen, aber nicht bloss solche . . . . .  |       |       |  | 13/14 | 532       |
| Deutsch für Mittelstufenlehrer . . . . .   |       |       |  | 13/14 | 537       |
| Am Meer . . . . .  |       |       |  | 22    | 813       |
| Wo ist Fipsi? . . . . .  |       |       |  | 26    | 1009      |
| Spracharbeit an der Bildergeschichte . . . . .   |       |       |  | 32/33 | 1176      |
| Wir arbeiten mit der Zeitung . . . . .   |       |       |  | 34    | 1217      |
| Ulrich Bräker, der arme Mann im Tockenburg . . . . .   |       |       |  | 37    | 1345      |
| Pentagramm . . . . .   |       |       |  | 42    | 1575      |
| Das Bild-Diktat . . . . .  |       |       |  | 49    | 1955      |
| <b>15.3 Fremdsprachen</b>  |       |       |  |       |           |
| Fremdsprachunterricht in der obligatorischen Schule . . . . .  |       |       |  | 1     | 11        |
| Esperanto – ein neuer Weg im Fremdsprachunterricht . . . . .   |       |       |  | 11    | 445       |
| La France en direct? . . . . .   |       |       |  | 21    | 765       |
| Positive Erfahrungen eines Zürcher Sekundarlehrers (La France en direct) . . . . .                   |       |       |  | 21    | 766       |
| Apprenez l'anglais! . . . . .  |       |       |  | 21    | 769       |
| Esperanto – eine Sackgasse im Fremdsprachenunterricht . . . . .                                      |       |       |  | 21    | 770       |
| Fremdsprachunterricht . . . . .  |       |       |  | 24    | 896       |

|   | SLZ     | Seite        |   | SLZ  | Seite     |
|---|---------|--------------|---|--|-----------|
| Fremdsprachunterricht – europäisch gesehen . . . . .  | 38      | 1381         | 15.14   | <b>Programmierter Unterricht, neue Hilfsmittel, Film</b> |           |
| Rückblick auf vier Jahre audiovisuellen Unterricht . . . . .  | 40/41   | 1485         | Projektionsbedingungen . . . . .  | 5  | 200       |
| Der Arbeitsprojektor im Fremdsprachunterricht . . . . .   | 52      | 2163         | Computerkunde . . . . .   | 8  | 325       |
| <b>15.4 Geschichte, staatsbürgerliche Erziehung</b>   |         |              | Empfehlenswerte Transparente . . . . .  | 12   | 490       |
| Eidgenössische Gedenkstätten (E. G.) I: Einsiedler Klosterbruch . . . . .                           | 1       | 21           | Arbeitstechniken mit dem Arbeitsprojektor . . . . .                                     | 23   | 867       |
| E. G. II: Laupen, Sempach . . . . .   | 17/18   | 653          | Film- und Dia-Projektion als audiovisuelles Mittel in Volks- und Berufsschule . . . . . | 40/41  | 1480      |
| E. G. III: Die Eidgenossen berennen Rapperswil . . . . .  | 32/33   | 1173         | Medienprobleme . . . . .  | 40/41  | 1483      |
| E. G. IV: Die Eidgenossen erobern den Aargau (1415) . . . . .                                       | 42      | 1573         | Das Schulfernsehen – Lehrmittel oder Wissensmittler . . . . .                           | 52   | 2146      |
| Als die Alemannen kamen . . . . .   | 45      | 1715         | Eine Methode zur ideologie-kritischen Analyse von Unterrichtsfilmen . . . . .           | 52   | 2148      |
| Amnesty International . . . . .   | 47      | 1842         | Filme schweizerischer Filmmacher . . . . .  | 52   | 2152      |
| Gutenberg und der Buchdruck . . . . .   | 51      | 2057         |   |  |           |
| Mode 1850 (Schulwandbild) . . . . .   | 51      | 2061         |   |  |           |
| <b>15.5 Kunstgeschichte, Kunsterziehung, Schultheater</b>   |         |              | <b>15.16 Wettbewerbe</b>  |  |           |
| Musisches Fachgebiet (Typ Bild) sucht kompetente Muse . . . . .                                     | 11      | 455          | Kinderzeichnungen aus aller Welt in Korea . . . . .                                     | 26   | 1015      |
| Sechs Drehbuchübungen – Beispiele für aktive Film-erziehung . . . . .                               | 24      | 911          | Wettbewerb «Wirtschaftende Schweiz 1974» . . . . .                                      | 51   | 2083      |
| Filme über Kunst und Künstler im Kunstuunterricht . . . . .   | 24      | 916          |   |  |           |
| Anregung für den Zeichenunterricht . . . . .  | 47      | 1847         |   |  |           |
| Kind und Architektur . . . . .  | 50      | 2011         |   |  |           |
| Mode als Ausdruck des Zeitgeists . . . . .  | 51      | 2061         |   |  |           |
| Ideologische Analyse von Unterrichtsfilmen . . . . .  | 52      | 2148         |   |  |           |
| <b>15.5.1 Singen und Musizieren, Rhythmus</b>   |         |              |   |  |           |
| Untersuchung zur Musikrezeption Jugendlicher . . . . .  | 1       | 17           | Die Transplantation . . . . .   | 5  | 188       |
| Apropos Schulgesang . . . . .   | 6+20+48 | 247/740/1907 | Gemein und niederrächtig . . . . .  | 11   | 449       |
| Musikunterricht in der Schule . . . . .   | 20      | 726          | Mr. Dollar, der Auswanderer . . . . .   | 21   | 769       |
| puer natus est nobis (Kanon) . . . . .  | 51      | 2065         | «Ein Vogel kam geflossen . . . . .»   | 24   | 903       |
| <b>15.5.2 Bildende Künste, Zeichnen, Werken</b>   |         |              | Gediegene Landjäger . . . . .   | 30/31  | 1137      |
| Le ciel – Der Himmel (Beilage Z+G) . . . . .  | 11      | 457          | «Er knurrte und blockte die Zähne» . . . . .  | 37   | 1335      |
| Filmerziehung im Kunstuunterricht . . . . .   | 24      | 911          | Sprachliches und Allzusprachliches – Von versteht-leichten Neuwörtern . . . . .         | 38   | 1386      |
| Kind und Architektur . . . . .  | 50      | 1991         | Relevant soziale Normen . . . . .   | 38   | 1387      |
| <b>15.6 Mathematik/Physik</b>   |         |              | Apprendre les langues . . . . .   | 38   | 1387      |
| Atomenergie – Atomkraftwerk . . . . .   | 5       | 206          | Ein „herrliches“ Kapitel . . . . .  | 39   | 1430      |
| Materialien zum Versicherungswesen . . . . .  | 13/14   | 539          | Vom Alltagswort und vom Dichterwort . . . . .   | 44   | 1666      |
| Neue Mathematik . . . . .   | 17/18   | 656          | Faustregeln für Mundartsprecher . . . . .   | 44   | 1666      |
| Bildung von Mengen . . . . .  | 20      | 737          | ABC des Stils (I) . . . . .   | 44   | 1667      |
| Lernprogramme im wiederholenden Rechenunterricht . . . . .  | 20      | 739          | Schön und gut, hübsch und gut . . . . .   | 51   | 2087      |
| Energie-Probleme im Rechenunterricht . . . . .  | 35      | 1261         | Lieber Guschi! . . . . .  | 51   | 2087      |
| Physikalische Apparate selbst herstellen . . . . .  | 44      | 1672         |   |  |           |
| Kreiskonstruktionen . . . . .   | 45      | 1708         |   |  |           |
| Vom Formenzeichnen zur Geometrie . . . . .  | 51      | 2071         |   |  |           |
| <b>15.7 Naturkunde, Naturschutz</b>   |         |              |   |  |           |
| Eine Kröte im Terrarium . . . . .   | 6       | 245          |   |  |           |
| Der Judassilberling . . . . .   | 22      | 808          |   |  |           |
| Die Mönchsgrasmücke . . . . .   | 22      | 811          |   |  |           |
| Der Ameisenlöwe . . . . .   | 26      | 1006         |   |  |           |
| Die Weinbergschnecke . . . . .  | 28/29   | 1088         |   |  |           |
| Rettet die Pflanzen und Tiere in der Schweiz . . . . .  | 42      | 1557         |   |  |           |
| Bienenzucht und Schule . . . . .  | 44      | 1671         |   |  |           |
| <b>15.8 Heimatschutz, Heimatkunde, Geographie, Verkehr, Länderkunde, Statistik, Volkswirtschaft</b> |         |              |   |  |           |
| Konsum hat Konsequenzen . . . . .   | 4       | 157          | Illustrierte Schweizer Schülerzeitung . . . . .   | 19   | 685       |
| Die «Dritte Welt» im Unterricht . . . . .   | 9       | 369          | Tonbildschau Elektroindustrie . . . . .   | 19   | 695       |
| Schüler planen den Verkehr . . . . .  | 9       | 373          | Schulreise auf Gegenseitigkeit . . . . .  | 22   | 815       |
| Vom Alter . . . . .   | 13/14   | 541          | Ausbildungsmöglichkeiten bei den Krankenkassen . . . . .                                | 24   | 905       |
| Die Auto-Gesellschaft . . . . .   | 23      | 858          | UNESCO-Kurier über China . . . . .  | 26   | 1015      |
| Sommerlicher Klettgau . . . . .   | 26      | 992          | Hören – Sehen – Aufnehmen . . . . .   | 28/29  | 1085      |
| Die Entstehung des Kantons Schaffhausen . . . . .   | 26      | 994          | Wer will Berufsberater werden? . . . . .  | 30/31  | 1135      |
| Die Vulkankatastrophe auf Heimaey, Island . . . . .   | 27      | 1039         | Schweizer Jugend forscht . . . . .  | 32/33  | 1171      |
| Aufbau und Zerstörung . . . . .   | 28/29   | 1089         | Sind Malateliere in der Schweiz nötig? . . . . .  | 36   | 1290      |
| Arbeitsblätter zum Thema Eisenbahn . . . . .  | 34      | 1215         | Schweizer Schulfunk . . . . .   | 36   | 1292      |
| Transparente zur Himmelskunde . . . . .   | 36      | 1293         | «Berufe an der Arbeit» eine Züspa-Attraktion . . . . .                                  | 39   | 1443      |
| Wenn ein Komet am Himmel steht . . . . .  | 52      | 2162         | «Blanko-Kalender» – zum Selbergestalten . . . . .                                       | 39   | 1443      |
| <b>15.9 Physik</b>  |         |              | American Host Program . . . . .   | 42+50  | 1557/2005 |
| Stromlieferungsgerät 0 bis 12 Volt . . . . .  | 44      | 1672         | Schule für Jugendprobleme . . . . .   | 42   | 1560      |
| Ausgedienter Fernsehapparat als Oszilloskop . . . . .   | 44      | 1672         | Biologie-Lichtbilder . . . . .  | 44   | 1670      |
| Holoplay im Physikunterricht . . . . .  | 46      | 1795         | Zur Lehrmittelfrage . . . . .   | 50   | 1997      |
| <b>15.11 Gesundheit, Turnen, Sexuelle Erziehung</b>   |         |              | Beiträge zur Arbeitsprojektion . . . . .  | 50   | 2005      |
| Verordnung des EMD betreffend Turnen und Sport in der Schule . . . . .                              | 1       | 14           |   |  |           |
| Umfrage zum Thema Lehrer und Sexualunterricht . . . . .   | 1       | 19           |   |  |           |
| Erziehung zur Gesundheit . . . . .  | 1       | 22           |   |  |           |
| Pflicht-Sexualunterricht für Zehnjährige in dänischen Schulen . . . . .                             | 3       | 119          |   |  |           |
| Skiuunterricht mit Anfängern . . . . .  | 4       | 141          |   |  |           |
| Skilager im Rahmen von Jugend+Sport . . . . .   | 4       | 142          |   |  |           |
| Vorbereitung auf die Skisaison . . . . .  | 4       | 144          |   |  |           |
| Klassenlager im Rahmen von Jugend+Sport . . . . .   | 5       | 189          |   |  |           |
| Literaturbericht zum Thema Sexualerziehung . . . . .  | 7       | 277          |   |  |           |
| Sexuelle Erziehung in Elternhaus und Schule . . . . .   | 8       | 319          |   |  |           |
| Die Eltern für ihre sexualpädagogische Aufgabe bilden . . . . .                                     | 8       | 323          |   |  |           |
| Amtliche Aufklärung . . . . .   | 8       | 329          |   |  |           |
| Geschlechtserziehung in didaktischer und methodischer Sicht (I) . . . . .                           | 10      | 400          |   |  |           |
| Sexualaufklärung oder Geschlechtserziehung . . . . .  | 10      | 415          |   |  |           |
| Geschlechtserziehung in didaktischer und methodischer Sicht (II) . . . . .                          | 15/16   | 582          |   |  |           |
| Der Vita-Parcours, ideales Training auch für Schulklassen . . . . .                                 | 15/16   | 593          |   |  |           |
| Möglichkeiten einer aktiven Gesundheitserziehung im Schulalltag . . . . .                           | 30/31   | 1128         |   |  |           |
| Beiträge zur Sexualpädagogik an der IMK-Hauptversammlung . . . . .                                  | 36      | 1292         |   |  |           |
| Das Unterrichtspaket Nothilfe . . . . .   | 51      | 2066         |   |  |           |
| Schule und Leben . . . . .  |         |              |   |  |           |
| <b>15.14 Programmierter Unterricht, neue Hilfsmittel, Film</b>                                      |         |              |   |  |           |
| Projektionsbedingungen . . . . .  |         |              |   |  |           |
| Computerkunde . . . . .   |         |              |   |  |           |
| Empfehlenswerte Transparente . . . . .  |         |              |   |  |           |
| Arbeitstechniken mit dem Arbeitsprojektor . . . . .   |         |              |   |  |           |
| Film- und Dia-Projektion als audiovisuelles Mittel in Volks- und Berufsschule . . . . .             |         |              |   |  |           |
| Medienprobleme . . . . .  |         |              |   |  |           |
| Das Schulfernsehen – Lehrmittel oder Wissensmittler . . . . .                                       |         |              |   |  |           |
| Eine Methode zur ideologie-kritischen Analyse von Unterrichtsfilmen . . . . .                       |         |              |   |  |           |
| Filme schweizerischer Filmmacher . . . . .  |         |              |   |  |           |
| <b>15.16 Wettbewerbe</b>  |         |              |   |  |           |
| Kinderzeichnungen aus aller Welt in Korea . . . . .   | 26      | 1015         |   |  |           |
| Wettbewerb «Wirtschaftende Schweiz 1974» . . . . .  | 51      | 2083         |   |  |           |
| <b>17 Sprachecke</b>  |         |              |   |  |           |
| Die Transplantation . . . . .   | 5       | 188          |   |  |           |
| Gemein und niederrächtig . . . . .  | 11      | 449          |   |  |           |
| Mr. Dollar, der Auswanderer . . . . .   | 21      | 769          |   |  |           |
| «Ein Vogel kam geflossen . . . . .»   | 24      | 903          |   |  |           |
| Gediegene Landjäger . . . . .   | 30/31   | 1137         |   |  |           |
| «Er knurrte und blockte die Zähne» . . . . .  | 37      | 1335         |   |  |           |
| Sprachliches und Allzusprachliches – Von versteht-leichten Neuwörtern . . . . .                     | 38      | 1386         |   |  |           |
| Relevant soziale Normen . . . . .   | 38      | 1387         |   |  |           |
| Apprendre les langues . . . . .   | 38      | 1387         |   |  |           |
| Ein „herrliches“ Kapitel . . . . .  | 39      | 1430         |   |  |           |
| Vom Alltagswort und vom Dichterwort . . . . .   | 44      | 1666         |   |  |           |
| Faustregeln für Mundartsprecher . . . . .   | 44      | 1666         |   |  |           |
| ABC des Stils (I) . . . . .   | 44      | 1667         |   |  |           |
| Schön und gut, hübsch und gut . . . . .   | 51      | 2087         |   |  |           |
| Lieber Guschi! . . . . .  | 51      | 2087         |   |  |           |
| <b>18 Praktische Hinweise</b>   |         |              |   |  |           |
| Illustrierte Schweizer Schülerzeitung . . . . .   | 19      | 685          |   |  |           |
| Tonbildschau Elektroindustrie . . . . .   | 19      | 695          |   |  |           |
| Schulreise auf Gegenseitigkeit . . . . .  | 22      | 815          |   |  |           |
| Ausbildungsmöglichkeiten bei den Krankenkassen . . . . .  | 24      | 905          |   |  |           |
| UNESCO-Kurier über China . . . . .  | 26      | 1015         |   |  |           |
| Hören – Sehen – Aufnehmen . . . . .   | 28/29   | 1085         |   |  |           |
| Wer will Berufsberater werden? . . . . .  | 30/31   | 1135         |   |  |           |
| Schweizer Jugend forscht . . . . .  | 32/33   | 1171         |   |  |           |
| Sind Malateliere in der Schweiz nötig? . . . . .  | 36      | 1290         |   |  |           |
| Schweizer Schulfunk . . . . .   | 36      | 1292         |   |  |           |
| «Berufe an der Arbeit» eine Züspa-Attraktion . . . . .  | 39      | 1443         |   |  |           |
| «Blanko-Kalender» – zum Selbergestalten . . . . .   | 39      | 1443         |   |  |           |
| American Host Program . . . . .   | 42+50   | 1557/2005    |   |  |           |
| Schule für Jugendprobleme . . . . .   | 42      | 1560         |   |  |           |
| Biologie-Lichtbilder . . . . .  | 44      | 1670         |   |  |           |
| Zur Lehrmittelfrage . . . . .   | 50      | 1997         |   |  |           |
| Beiträge zur Arbeitsprojektion . . . . .  | 50      | 2005         |   |  |           |
| <b>19 Diskussion</b>  |         |              |   |  |           |
| Mein Sorgenkind: Das Fach Religion . . . . .  | 3       | 117          |   |  |           |
| Resolutionen, Resolutionen – Bildungspolitik ist «in» . . . . .                                     | 4       | 143          |   |  |           |
| Was lange währt, macht gar nichts gut . . . . .   | 5       | 209          |   |  |           |
| Die alte Folie . . . . .  | 5       | 211          |   |  |           |
| Pädagogische Budgetpolitik? . . . . .   | 6       | 240          |   |  |           |
| Die Kunst des Unterrichtens, die Wissenschaft vom Erziehen und die Curriculumsforschung . . . . .   | 6       | 240          |   |  |           |
| Lieber Kollege mit dem Sorgenkind: Fach Religion! . . . . .   | 8       | 325          |   |  |           |
| Pädagogische Budgetforderungen . . . . .  | 10      | 409          |   |  |           |
| Von der alten zur guten Folie . . . . .   | 11      | 453          |   |  |           |
| Die Schule privatisieren? . . . . .   | 13/14   | 530          |   |  |           |
| Über den Religionsunterricht in den Primarschulen . . . . .   | 13/14   | 531          |   |  |           |
| Lesetexte in Einzelbogen, aber nicht blass solche . . . . .   | 13/14   | 532          |   |  |           |
| Volksschule Meggen gegen Kantonsschule 44:8 . . . . .   | 13/14   | 533          |   |  |           |
| Schule und Spitzensport . . . . .   | 15/16   | 589          |   |  |           |
| Psychoanalyse des Sports . . . . .  | 27      | 1047         |   |  |           |
| Die Theorie der Mittelschule von morgen . . . . .   | 38      | 1378         |   |  |           |
| Schafft die Schulen ab? . . . . .   | 42      | 1561         |   |  |           |
| Mittelschule von morgen – Gesamtschule für das 5. bis 9. Schuljahr? . . . . .                       | 45      | 1727         |   |  |           |
| Zur Lehrmittelfrage . . . . .   | 50      | 1997         |   |  |           |
| <b>20 Schweizerischer Lehrerverein</b>  |         |              |   |  |           |
| <b>20.1 Offizielle Mitteilungen des ZV und Sekretariates</b>  |         |              |   |  |           |
| Jahresberichte  |         |              |   |  |           |
| Umfragen  |         |              |   |  |           |
| Umfrage zur Lehrerfortbildung   |         |              |   |  |           |
| Einführung und Koordination des Fremdsprachenunterrichts . . . . .                                  | 2       | 48           |   |  |           |
| <b>Sitzungen des Zentralvorstandes</b>  |         |              |   |  |           |
| 1/73 (13. 1.) . . . . .   | 3       | 103          |   |  |           |
| 2/73 (7. 3.) . . . . .  | 11      | 447          |   |  |           |
| 3/73 (9. 5.) . . . . .  | 21      | 759          |   |  |           |
| 4/73 (22. 8.) . . . . .   | 36      | 1287         |   |  |           |
| 5/73 (26. 9.) . . . . .   | 42      | 1558         |   |  |           |
| 6/73 (3. 11.) . . . . .   | 47      | 1849         |   |  |           |
| <b>Resolutionen</b>   |         |              |   |  |           |
| Gefährdete Schule . . . . .   | 3       | 103          |   |  |           |
| PK zum Bildungsartikel . . . . .  | 8       | 315          |   |  |           |
| SLV zum Bildungsartikel . . . . .   | 9       | 364          |   |  |           |

|   | SLZ      | Seite       | SLZ | Seite |
|---|----------|-------------|-----|-------|
| <b>Präsidentenkonferenzen</b>   |          |             |     |       |
| 1/73 (27. 1.) . . . . .   | 8        | 315         |     |       |
| 2/73 (16. 5.) . . . . .   | 22       | 800         |     |       |
| <b>Delegiertenversammlungen</b>   |          |             |     |       |
| Einladung zur DV 1/73 (27. 6. 73) . . . . .   | 22+26    | 799/997     |     |       |
| DV in Schaffhausen . . . . .  | 28/29    | 1075        |     |       |
| Protokoll der DV 1/73 . . . . .   | 34       | 1196        |     |       |
| <b>Jahresbericht</b>  |          |             |     |       |
| ZV, Kommissionen, Rechnungsprüfungsstelle . . . . .   | 25       | 939         |     |       |
| <b>20.2 Kommissionen, Studiengruppen</b>  |          |             |     |       |
| Was bezweckt die Stiftung der Kur- und Wanderstationen . . . . .  | 5+17/18  | 193/641     |     |       |
| Die Schweizerische Lehrerwaisenstiftung . . . . .   | 6+7      | 240/268/275 |     |       |
| Steht die Schulreise bevor? . . . . .   | 26+28/29 | 1010/1084   |     |       |
| KOFISCH . . . . .   | 25       | 941         |     |       |
| Schweiz. Schulwandbilderwerk SSW . . . . .  | 25       | 941         |     |       |
| Studiengruppe für Geografiebilderatlanten . . . . .   | 25       | 941         |     |       |
| Studiengruppe für Geschichtsbilderatlanten . . . . .  | 25       | 942         |     |       |
| Studiengruppe für Geografielichtbilder . . . . .  | 25       | 942         |     |       |
| Studiengruppe für Biologielichtbilder . . . . .   | 25       | 942         |     |       |
| Studiengruppe für künstlerischen Wandschmuck . . . . .  | 25       | 942         |     |       |
| Studiengruppe Rechenunterricht . . . . .  | 25       | 942         |     |       |
| Studiengruppe Fremdsprachunterricht . . . . .   | 25       | 943         |     |       |
| Studiengruppe Transparentfolien/Normenausschuss . . . . .   | 25       | 943         |     |       |
| Studiengruppe Transparentfolien/Programmausschuss . . . . .   | 25       | 944         |     |       |
| Apparatekommission . . . . .  | 25       | 944         |     |       |
| Schweizerische Lehrerzeitung . . . . .  | 25       | 944         |     |       |
| Jugendschriftenkommission . . . . .   | 25       | 947         |     |       |
| Fibelkommission . . . . .   | 25       | 949         |     |       |
| Wohlfahrteinrichtungen des SLV . . . . .  | 25       | 949         |     |       |
| Fremdsprachige Kinder und Schule (Schlussbericht des Arbeitsausschusses SLV) . . . . .  | 49       | 1949        |     |       |
| <b>20.3 Redaktion SLZ</b>   |          |             |     |       |
| Redaktionelle Mitteilungen . . . . .  | 5        | 193         |     |       |
| Druckfehler-Wettbewerb . . . . .  | 17/18    | 641         |     |       |
| Schweiz. Lehrerzeitung (Jahresbericht) . . . . .  | 25       | 944         |     |       |
| Kinderlärm stört Rentner (Wettbewerb) . . . . .   | 46       | 1801        |     |       |
| Am Ende des 118. Jahrganges . . . . .   | 52       | 2129        |     |       |
| Preisaufgabe: Pestalozzis «Curriculum» . . . . .  | 52       | 2161        |     |       |
| <b>20.4 Reisen SLV*</b>   |          |             |     |       |
| 2/63, 65, 67, 69, 4/145, 147, 149, 5/195, 197, 199, 7/285, 287, 289, 9/367, 369, 11/450, 451, 453, 12/489, 17/18/642/643/644, 21/767, 768, 769, 23/865, 26/1010, 34/1201, 35/1245, 38/1384, 45/1705, 1706 |          |             |     |       |
| <b>20.6 Studiengruppe Transparentfolien</b>   |          |             |     |       |
| 5/200, 12/490, 35/1243, 23/867, 25/943, 45/1707, 48/1897, 52/2163   |          |             |     |       |
| <b>20.7 INTERVAC-SLV*</b>   |          |             |     |       |
| 2/63, 6/239, 7/289, 8/317, 9/366, 11/448, 12/489, 26/1010, 50/1997  |          |             |     |       |
| <b>20.8 Schweizerische Lehrerkrankenkasse</b>   |          |             |     |       |
| Delegiertenversammlung 1973 . . . . .   | 38       | 1384        |     |       |
| Jahresbericht 1972 (Auszug) . . . . .   | 39       | 1433        |     |       |
| <b>21 Aus den Sektionen, kantonale Schulnachrichten</b>   |          |             |     |       |
| <b>Aargau</b>   |          |             |     |       |
| Licht und Schatten über der aargauischen Schulpolitik . . . . .   | 3        | 105         |     |       |
| Aargauischer Lehrerverein (Sekretariat) . . . . .   | 19       | 694         |     |       |
| Besoldungsfragen . . . . .  | 21       | 767         |     |       |
| Vermehrte Kontakte . . . . .  |          |             |     |       |
| Erziehungsdepartement – Lehrerschaft . . . . .  | 30/31    | 1127        |     |       |
| Präsidentenkonferenz vom 27. September 1973 . . . . .   | 44       | 1669        |     |       |
| Teuerungszulage-Nachzahlung . . . . .   | 47       | 1849        |     |       |
| <b>Basel-Land</b>   |          |             |     |       |
| Rückblick auf 1972 . . . . .  | 1        | 17          |     |       |
| Statutenrevision BVK . . . . .  | 2        | 63          |     |       |
| Statutenrevision BVK . . . . .  | 3        | 115         |     |       |
| Statutenrevision BVK unter Dach . . . . .   | 4        | 151         |     |       |
| Neufestsetzung von Nebenentschädigungen . . . . .   | 5        | 193         |     |       |
| Schulgesetz-Entwurf . . . . .   | 7        | 275         |     |       |
| Neufestsetzung der Überstundenansätze . . . . .   | 10       | 407         |     |       |
| Vernehmlassung zum Schulgesetzentwurf . . . . .   | 15/16    | 597         |     |       |
| Ein kleiner Schritt vorwärts in der Überstundenfrage . . . . .  | 21       | 760         |     |       |
| 128. Jahresversammlung des Lehrervereins Basel-Land . . . . .   | 26       | 1011        |     |       |
| Jubiläumsfeier . . . . .  | 27       | 1042        |     |       |
| Abgeordnetenversammlung BVK . . . . .   | 36       | 1287        |     |       |
| Aussprache mit dem Regierungsrat in der Überstundenfrage . . . . .  | 38       | 1389        |     |       |
| Das neue Beamtengebot (Sektionsbericht) . . . . .   | 42       | 1559        |     |       |
| Eine Lösung der Überstundenfrage . . . . .  | 50       | 1997        |     |       |
| Schulsynode Basel-Stadt (Auszug aus den Protokollen) . . . . .  | 9        | 365         |     |       |
|   | 11       | 449         |     |       |
|   | 13/14    | 529         |     |       |
|   | 17/18    | 645         |     |       |
|   | 20       | 729         |     |       |
|   | 27       | 1041        |     |       |
|   | 28/29    | 1084        |     |       |
|   | 36       | 1288        |     |       |
|   | 42       | 1559        |     |       |
| <b>Bern</b>   |          |             |     |       |
| Revision der Lehrerbesoldung . . . . .  | 8        | 316         |     |       |
| (Übrige Mitteilungen im «Berner Schulblatt») . . . . .  |          |             |     |       |
| <b>Glarus</b>   |          |             |     |       |
| Kantonalkonferenz Glarus . . . . .  | 32/33    | 1169        |     |       |
| <b>22 Behörden und Verbände</b>   |          |             |     |       |
| <b>22.1 Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren</b>   |          |             |     |       |
| 2/50, 4/135, 6/239, 11/447, 17/18/637, 27/1040  |          |             |     |       |
| <b>22.2 KOSLO</b>   |          |             |     |       |
| Neue Bildungs- und Forschungsartikel der Bundesverfassung . . . . .   | 6        | 231         |     |       |
| KOSLO – Konferenz Schweiz. Lehrerorganisationen . . . . .   | 27       | 1035        |     |       |
| Wer vertritt die KOSLO? . . . . .   | 39       | 1426        |     |       |
| Ausserordentliche Plenarversammlung der KOSLO . . . . .   | 48       | 1884        |     |       |
| <b>22.5 Verschiedene Verbände und Organisationen</b>  |          |             |     |       |
| Aus der Société pédagogique romande . . . . .   | 8/317    | 20/728      |     |       |
| Zusammenschluss der ostschweizerischen Lehrerorganisationen . . . . .   | 51       | 2056        |     |       |
| <b>22.6 Entwicklungshilfe, Helvetas</b>   |          |             |     |       |
| Die «Dritte Welt» im Unterricht . . . . .   | 9/44     | 369/1665    |     |       |
| <b>22.8 Internationale Lehrertagung</b>   |          |             |     |       |
| Begabung – Schicksal und Aufgabe . . . . .  | 2        | 91          |     |       |
| Trogener Erinnerungen . . . . .   | 2        | 93          |     |       |
| Die Schule erneuern – oder sie abschaffen . . . . .   | 7        | 268         |     |       |
| Tendenzen im heutigen Primarschulunterricht (Kongress in Tel Aviv) . . . . .  | 39       | 1421        |     |       |
| <b>23 Internationale Organisationen</b>   |          |             |     |       |
| WCOTP-Konferenz . . . . .   | 43       | 1631        |     |       |
| <b>23.1 UNESCO</b>  |          |             |     |       |
| UNESCO-Projekte . . . . .   | 1        | 9           |     |       |
| Aktive Friedensarbeit . . . . .   | 19       | 693         |     |       |
| Bilanz des internationalen Buchjahres . . . . .   | 22       | 807         |     |       |
| UNESCO untersucht Frauenbildung und Frauenberufe . . . . .  | 35       | 1239        |     |       |
| <b>24 Blick über die Grenze</b>   |          |             |     |       |
| Initiative Mittelschüler . . . . .  | 4        | 147         |     |       |
| «Amerika, du hast es besser»(?) . . . . .   | 12       | 486         |     |       |
| Schweizer Schulen im Ausland . . . . .  | 13/14    | 523         |     |       |
| BRD: Bildungspolitische Kurzinformationen . . . . .   | 19       | 697         |     |       |
| In den Schulen des Vorsitzenden Mao . . . . .   | 22       | 802         |     |       |
| Impressionen von der China-Reise mit dem SLV . . . . .  | 22       | 806         |     |       |
| Schatten über der schwedischen Schule . . . . .   | 30/31    | 1116        |     |       |

|   |       |      |
|---|-------|------|
| Vergleichsindikatoren über das Schulwesen in 10 Industrieländern und 52 Entwicklungsländern | 30/31 | 1119 |
| Ein Blick auf das kalifornische Schulsystem   | 30/31 | 1120 |
| Frankreich / Krisengefährdete Mittelschulen   | 34    | 1203 |
| Echo (Nr. 4, 1973)  | 34    | 1211 |
| «Tagesmutter» – ein neuer Beruf   | 49    | 1961 |
| Ein Problem der Wohlstandsländer/Wohlstandsmenschen (Gastarbeiter)                          | 49    | 1963 |
| Schulinternes Fernsehen in London   | 52    | 2131 |

|  |       |      |
|--|-------|------|
| Zukunft als Wunschzettel                               | 9     | 361  |
| Chancengleichheit                                      | 11    | 446  |
| Was ist «Erziehung»?                                   | 11    | 449  |
| Ueber die Fairness                                     | 15/16 | 569  |
| Bewegung als Möglichkeit der Persönlichkeitsentfaltung | 15/16 | 579  |
| Ist der Sport nur Ausgleichsfunktion?                  | 15/16 | 582  |
| Das Kind braucht den Lehrer                            | 17/18 | 635  |
| Vorschulerziehung aus den Anforderungen des Kindes     | 19    | 687  |
| Sprichwörter aus Afrika                                | 19    | 693  |
| Für eine Radikalisierung der Wirtschaftspolitik        | 19    | 700  |
| Für Menschen geplant, aber nicht «autogerecht»         | 19    | 702  |
| Der fehlende Sinn                                      | 20    | 725  |
| Macht aus Gnaden der Masse                             | 22    | 802  |
| Heisst Chancengleichheit Hochschulstudium?             | 22    | 817  |
| Souveräne oder manipulierte Konsumenten?               | 27    | 1053 |
| Demokratische Reform                                   | 34    | 1203 |
| Demokratie ist schwierig                               | 35    | 1235 |
| «Schicksalhafte» Lebens- und Arbeitskreise?            | 35    | 1241 |
| Zeitlose Wahrheiten                                    | 36    | 1283 |
| Dem Wohlfahrtstaat ins Stammbuch                       | 38    | 1377 |
| Keine Chancen für Bildungspolitik?                     | 38    | 1380 |
| Sinn und Zeit  | 38    | 1383 |
| «um jede priis»  | 39    | 1425 |
| «brings zu öppis»                                      | 39    | 1425 |
| Bitten der Kinder                                      | 39    | 1439 |
| Schule – ein verlorenes Paradies                       | 39    | 1424 |
| «Technische Fehlmanipulation»                          | 40/41 | 1477 |
| Methoden als Bildungsmittel                            | 42    | 1557 |
| Rollen des Lehrer-Seins                                | 43    | 1620 |
| Das Recht, Mensch zu sein                              | 49    | 1935 |
| Zeitfrage  | 51    | 2057 |
| Licht-volle Nacht                                      | 51    | 2057 |
| Warnung vor Wortleere                                  | 51    | 2065 |
| Universalität erfordert neue Denkstrukturen            | 51    | 2069 |
| Die Ueber-Menschen                                     | 52    | 2038 |

## 25 Berichte: Kurse, Tagungen, Reisen, Konferenzen

|  |       |      |
|--|-------|------|
| Politische Bildung neu überdenken  | 1     | 25   |
| Aggression und Erziehung   | 1     | 25   |
| Trogener Erinnerungen  | 3     | 93   |
| Im Dienste der Oberstufenschüler   | 3     | 117  |
| Mitbestimmung ist erlernbar  | 4     | 159  |
| Auch ein Beitrag zur Schulreform   | 10    | 411  |
| Das Tabu der Behinderten   | 13/14 | 535  |
| Musik als zentrales Bildungsfach   | 13/14 | 535  |
| Lehrergesangverein Basel-Land 1928 bis 1973  | 19    | 694  |
| Erwachsenenbildung und Lehrer  | 19    | 696  |
| 2. Generalversammlung des Vereins Jugend und Wirtschaft                            | 19    | 702  |
| Hauswirtschaftsunterricht obligatorisch  | 22    | 819  |
| Zukunftsbilder der Industriegesellschaft   | 23    | 843  |
| Lernen heute und morgen – Tagung der Gesellschaft für Lehr- und Lernmethoden (GLM) | 23    | 862  |
| Tagung 1973 des Vereins «Jugend und Wirtschaft»                                    |       |      |
| Eine neue Rudolf-Steiner-Schule im Kanton Basel-Land                               | 24    | 907  |
| Aktuelle Fragen der Schul- und Bildungspolitik                                     | 27    | 1047 |
| Beiträge zur Sexualpädagogik an der IMK-Hauptversammlung                           | 30/31 | 1128 |
| Menschenrechte und Jugendbuch  | 30/31 | 1131 |
| 82. Lehrerbildungskurse des SVHS in Solothurn                                      | 30/31 | 1133 |
| Hilfen für Gehörlose   | 30/31 | 1131 |
| Motorische Förderung – menschliche Hilfe   | 30/31 | 1131 |
| Lehrgang Musik, Tanz, Gestaltung   | 30/31 | 1133 |
| Die Konfrontation mit den Massenmedien   | 30/31 | 1133 |
| Hoffnung auf Erwachsenenbildung?   | 34    | 1203 |
| Fremdsprachunterricht europäisch gesehen   | 38    | 1381 |
| Natur-Wissenschaft   | 39    | 1437 |
| Partnerschaft ohne Kooperation (DV des Schweiz. Lehrerinnenvereins)                | 43    | 1624 |
| «Hilfsschüler im Ghetto?»  | 44    | 1675 |
| Jugendbuch und Leseerziehung   | 44    | 1675 |
| 20 Jahre internationales Kuratorium für das Jugendbuch                             | 44    | 1675 |
| Autorität und Freiheit in der Pädagogik  | 48    | 1895 |
| Was kann im Kindergarten getan werden?   | 49    | 1965 |
| Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe                              | 50    | 2000 |

## 26 Panorama, Verschiedenes

|   |       |      |
|---|-------|------|
| Kindermuseum in Frankfurt                                 | 4     | 140  |
| Altpapiersammlung – ein «interessantes» Geschäft          | 6     | 214  |
| Der philosophische Storch                                 | 7     | 273  |
| Speisenfolge einer Tagung                                 | 7     | 289  |
| Kreide – Mädchen für alles                                | 7     | 291  |
| Jugend – «heute»  | 8     | 327  |
| Rebellierende Jugend                                      | 8     | 327  |
| Sozialpolitik   | 12    | 486  |
| Demokratie  | 13/14 | 526  |
| Unterricht – einmal anders                                | 13/14 | 528  |
| (Un)ordnung ist das halbe Leben                           | 13/14 | 528  |
| Die skeptische Generation – nicht erst im 20. Jahrhundert | 13/14 | 532  |
| Liebe Geschwister Vögel                                   | 13/14 | 537  |
| Dänischer Blick auf die Schweizerschule                   | 17/18 | 645  |
| Reiseerlebnisse ausfragen?                                | 19    | 696  |
| Vorzeitige Berufsaufgabe                                  | 19    | 696  |
| Glasfenster   | 19    | 696  |
| Die 30er-Bundesfeiermarke                                 | 24    | 903  |
| Der Hexenstein  | 26    | 996  |
| Geschäft mit dem Spiel                                    | 27    | 1036 |
| Relativierter und absoluter Kampf: Sport und Terror       | 27    | 1044 |
| Paedagogica Basel   | 27    | 1045 |
| Aus der Geschichte des Tourismus                          | 27    | 1051 |
| Überforderte Kinder                                       | 30/31 | 1129 |
| Sprachverwilderung  | 30/31 | 1130 |
| Schulchronik – sinnvoller Luzerner Brauch                 | 32/33 | 1169 |
| Paedagogica 73 in Basel                                   | 34    | 1198 |
| Der Tanz ums «goldene» Neue – modisch-moderner Kult       | 39    | 1427 |
| Erfreuliches und Bedenkliches                             | 39    | 1435 |
| Rundgang durch die Paedagogica                            | 40/41 | 1499 |
| Humor in der Schule                                       | 42    | 1567 |
| Sprachfehler – verbildlicht                               | 43    | 1623 |
| Berufsethos zwischen Kind und Methodik                    | 44    | 1658 |
| Zivilisation voll Widersprüche                            | 46    | 1789 |
| Bewegliche Transparente                                   | 48    | 1897 |
| Missalblatt (Ende 15. Jahrhundert)                        | 51    | 2059 |
| Fernunterricht für Blinde: in drei Jahren Abitur          | 51    | 2093 |
| Wenn ein Komet am Himmel steht                            | 52    | 2162 |

### 26.1 Zitate (Auswahl)

|  |   |     |
|--|---|-----|
| Die Kehrseite der Medaille                         | 1 | 6   |
| Bedrohte Ganzheit des Menschen                     | 1 | 13  |
| Jeder Kern gewinnt nur durch sein Wachstum         | 2 | 57  |
| Angst vor Politik?                                 | 2 | 69  |
| Holzwege der Didaktik                              | 3 | 96  |
| Die Abnehmer                                       | 4 | 137 |
| Was not tut  | 7 | 268 |
| Wer hat dies gesagt?                               | 7 | 273 |
| Führen zur eigenen Einheit                         | 8 | 321 |
| Der lange Marsch durch demokratische Institutionen | 9 | 361 |

## 26.2 SLZ-Blitzlicht

2/73, 3/19, 4/159, 5/209, 6/243, 7/293, 8/325, 10/413, 11/447, 13/14/543, 19/692, 20/730, 23/872, 27/1049, 30/31/1137, 34/1201, 37/1349, 28/29/1082, 39/1431, 42/1560, 43/1622, 51/2091

## 28 Jugendliteratur

|                                       |       |      |
|---------------------------------------|-------|------|
| Medienerziehung durch Qualität        | 17/18 | 649  |
| Jugendbuchpreis 1973 an Max Boilliger | 28/29 | 1076 |
| Dank und Bekenntnis                   | 28/29 | 1078 |
| Onkel Valentin                        | 28/29 | 1078 |
| Der kleine Riese                      | 28/29 | 1079 |
| Nur Fr. 1.50                          | 38    | 1391 |

## 29 Bücherbrett, Lehrbuch, Bibliothek

|   |       |     |
|---|-------|-----|
| 1/27, 29, 2/57, 71, 3/123, 4/161, 5/199, 6/248, 7/277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 8/327, 10/404, 412, 413, 422, 11/467, 13/14/547, 549, 551, 15/16/596, 15/16/599, 19/691, 697, 698, 20/732, 733               |       |     |
| Johanna Spyris «Heidi» als Bildergeschichte   | 1     | 27  |
| J. Schneider: Glasgemälde   | 1     | 29  |
| Jesus aus Nazareth  | 1     | 29  |
| Im Spiegel der Briefe: Johann Heinrich Pestalozzi   | 2     | 57  |
| Wo ist Fipsi?   | 2     | 69  |
| Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen  | 2     | 71  |
| Robert Ineichen: Arithmetik und Algebra   | 3     | 121 |
| Erziehung zur Freiheit  | 3     | 123 |
| Aktuelle Bildungsprobleme   | 4     | 159 |
| M. Schild: Lawinen  | 4     | 161 |
| Innere Schulreform  | 4     | 161 |
| Hans Göldi: Israel  | 5     | 211 |
| Neu: Italienische Sprachlehrzeitung   | 5     | 211 |
| Fritz Oser: Kreatives Sprach- und Gebetsverhalten in Schule und Religionsunterricht   | 6     | 248 |
| Lesetexte 1972  | 6     | 249 |
| Wohlstand aus dem Nichts  | 9     | 375 |
| Neue Pestalozzi-Schriften aus den Jahren 1971–1972  | 9     | 380 |
| Was Rezensionen (nicht) leisten   | 10    | 404 |
| Schweizerische Sekundarlehrerkonferenz Jahrbuch 1972  | 10    | 412 |
| Sexualerziehung in der Schule   | 10    | 422 |
| J. Herndon: Die Schule überleben  | 11    | 467 |
| Schweizerischer Mittelschulatlas  | 11    | 467 |
| «Sprache und Sprechen» – neue Sprachbücher  | 13/14 | 545 |
| Zur Chancengleichheit im Schulanfang  | 13/14 | 547 |
| Jugend und Fernsehen  | 13/14 | 547 |
| Mosse Jorgensen: Schuldemokratie – keine Utopie   | 13/14 | 549 |
| Spieldokumente 1973   | 13/14 | 551 |
| Dr. med. K. Biener: Sporthygiene und präventive Sportmedizin  | 15/16 | 596 |
| Bücher für die Fachbibliothek des Lehrers   | 15/16 | 596 |
| Freizeitstätten für Kinder und Familien   | 15/16 | 599 |
| Sport für Kinder  | 15/16 | 599 |
| Willi Vogt, «Die Welt des Kindergartens – eine Chance für das Kind»   | 19    | 691 |
| Helmut Belser u. a.: Curriculum-Materialien für die Vorschule   | 19    | 691 |
| Neue «Perspektiven» für Maturanden und Studenten  | 19    | 698 |
| Schweizer Autoren lesen eigene Texte  | 19    | 698 |
| Gedichte für das vierte bis sechste Schuljahr   | 20    | 732 |
| Sprechen und Schreiben  | 20    | 733 |
| 21/773, 774, 22/819, 821, 823, 23/861, 862, 24/909, 26/1015, 27/1055, 28/29/1089, 1095, 30/31/1139, 1141, 1143, 32/33/1171, 34/1204, 1205, 1218, 35/1243, 37/1351, 38/1397, 39/1441, 42/1563, 1565, 43/1628, 1629 |       |     |
| Arne Engel: Politische Bildung in der Schweiz   | 21    | 773 |
| Märchen, Leseheft aus dem Verlag der Schweizer Fibel  | 22    | 809 |
| Kuhn Dietmar: Krippenkinder   | 22    | 819 |
| S. A. Kirk, Lehrbuch der Sondererziehung  | 22    | 821 |

|   | SLZ   | Seite |
|---|-------|-------|
| Walter Sorell: Europas kleiner Riese . . . . .  | 22    | 823   |
| Strategie des Fortschritts . . . . .  | 23    | 861   |
| H. und G. Kleinschmidt: Zustand-Operator-Spiel (ZOS) . . . . .  | 24    | 909   |
| Die Zeitung – ein medienpädagogischer Lehrgang . . . . .  | 24    | 909   |
| Aktueller Ueberblick zum «Schulwesen in der Bundesrepublik Deutschland» . . . . .                             | 24    | 909   |
| Reiseführer für Anspruchsvolle . . . . .  | 26    | 1015  |
| Jermann M. u. a.: Bildungswesen, Arbeitsmarkt und Bildungswachstum . . . . .                                  | 27    | 1055  |
| Inflation . . . . .   | 28/29 | 1089  |
| Max Peter: Scientific English . . . . .   | 34    | 1204  |
| Fohrbeck – Wiesand – Zahar: Heile Welt und dritte Welt . . . . .  | 34    | 1204  |
| Aktuell – Arbeitshefte für den Unterricht an der Oberstufe . . . . .  | 34    | 1205  |
| Heribert Heinrichs, Audio-visuelle Praxis in Wort und Bild . . . . .  | 34    | 1218  |
| Frede Andersen, Kaj Sørensen: Medien im Unterricht . . . . .  | 34    | 1218  |
| Rudolf Dreikurs/Erik Blumenthal: Eltern und Kinder – Freunde oder Feinde? . . . . .                           | 35    | 1243  |
| Handbuch zur Arbeitsprojektion . . . . .  | 35    | 1243  |
| Die neue Flora der Schweiz . . . . .  | 37    | 1337  |
| Education in England . . . . .  | 37    | 1351  |
| Schweizer Sprachbuch für das zweite Schuljahr . . . . .   | 38    | 1397  |
| Elly Glinz, Schweizer Sprachbuch für das 3. Schuljahr . . . . .   | 38    | 1397  |
| Emil E. Kobi: Heilpädagogik im Abriss . . . . .   | 38    | 1397  |
| Der Schweizer Studienführer 1973/74 . . . . .   | 38    | 1397  |
| Klang, Reim, Rhythmus, Gedichte für die Grundschule . . . . .   | 39    | 1441  |
| Bopp/Schwarz/Morgenthaler: Tierkunde . . . . .  | 39    | 1441  |
| Modelle. Eine Reihe für den Religionsunterricht . . . . .   | 42    | 1563  |
| Swissair Flugbild . . . . .   | 42    | 1565  |
| Unser Winterthur . . . . .  | 42    | 1565  |
| Friedr. W. Busch: Familienerziehung in der sozialistischen Pädagogik der DDR . . . . .                        | 43    | 1628  |
| Reclams Filmführer . . . . .  | 43    | 1628  |
| 44/1677, 1679, 46/1799, 1801, 1803, 48/1895, 1896, 49/1951, 1962, 50/2001, 51/2093, 2095, 2097, 2099, 52/2171 | 44    | 1677  |
| Schweizerische Pädagogische Bibliografie 1972 . . . . .   | 44    | 1677  |
| Dorothea Gaudart/Wolfgang Schulz: Mädchenbildung – wozu? . . . . .  | 44    | 1677  |
| Rainer E. Kirsten: Lehrerverhalten . . . . .  | 46    | 1799  |
| Artur Schütt: Deutschunterricht – Schüler ziehen Bilanz . . . . .   | 46    | 1801  |
| William M. Cruickshank: Schwierige Kinder in Schule und Elternhaus . . . . .                                  | 46    | 1801  |
| Hanns-Dietrich Dann: Aggression und Leistung . . . . .  | 46    | 1803  |
| «Pädagogik aktuell». Lexikon pädagogischer Schlagworte . . . . .  | 48    | 1895  |
| Lesebücher als Taschenbuch . . . . .  | 48    | 1895  |
| Ausländer unter uns . . . . .   | 49    | 1951  |
| Peter Gasser: Disziplinkonflikte im Unterricht . . . . .  | 49    | 1951  |
| Literaturhinweise zum Problem der Gastarbeiter und ihrer Kinder . . . . .                                     | 49    | 1962  |
| Susanne Stöcklin: Der Schneider hat 'ne Maus erwischt . . . . .   | 50    | 2001  |
| Gedichte auf vier Tonbändern . . . . .  | 50    | 2002  |
| Karl-Michael Kuntz: Zur Soziologie der Akademiker . . . . .   | 50    | 2002  |
| Rätoromanische Lieder auch im Unterricht . . . . .  | 50    | 2002  |
| Gädeke/Gehrmann: Drogenabhängigkeit bei Kindern und Jugendlichen . . . . .                                    | 51    | 2095  |
| Irmgard Probst, Paul Hasler: Film und Fernsehen . . . . .   | 52    | 2171  |

## 30 Schulfunk, Schul- und Jugendfernsehen

### Schulfunksendungen:

1/31, 6/251, 17/18/649, 20/735, 23/872, 34/1202, 42/1571

### Schulfernsehen:

1/31, 6/249, 17/18/649, 20/733, 735, 23/872, 34/1202, 42/1569, 1571, 46/1803

## 31 Kurse und Veranstaltungen

2/73, 3/125, 4/161, 163, 5/213, 6/253, 7/293, 295, 297, 8/341, 9/372, 10/414, 11/467, 12/496, 13/14/551, 15/16/599, 17/18/651, 19/698, 22/823, 24/909, 24/918, 26/1015, 1017, 27/1057, 28/29/1085, 30/31/1147, 32/33/1171, 34/1205, 35/1245, 36/1290, 37/1353, 38/1397, 39/1445, 40/41/1493, 42/1567/1569, 43/1630, 44/1679

## 32 Ehrungen, Nachrufe

|   |       |      |
|---|-------|------|
| Robert Dottrens zum 80. Geburtstag . . . . .  | 17/18 | 635  |
| Max Grieder zum Gedenken . . . . .  | 26    | 1011 |
| Jugendbuchpreis 1973 an Max Bolliger . . . . .  | 28/29 | 1076 |
| Schule nach Mass (Zum 100. Geburtstag von Edouard Claparède, 1873 bis 1940) . . . . . | 34    | 1199 |
| Therese Keller . . . . .  | 50    | 2001 |

## 33 Titelbilder

|   | Nummer | Seite |
|---|--------|-------|
| Ackerfeld   | 1      | 1     |
| «Bildhübscher» Schnappschuss auf einer SLV-Reise in Peru  | 2      | 45    |
| Rechnen mit Geistesschwachen . . . . .  | 3      | 89    |
| P. Picasso: Le verre sous la lampe . . . . .  | 4      | 133   |
| Albert Einstein . . . . .   | 5      | 181   |
| Kröten am Futterteller . . . . .  | 6      | 229   |
| Ich kann rechnen und schreiben . . . . .  | 7      | 265   |
| Mädchenbild-Mädchenbildung . . . . .  | 8      | 309   |
| Tibetanische Kinder . . . . .   | 9      | 353   |
| Bündner Hirt mit Schafen . . . . .  | 10     | 397   |
| Konzentrierte Malfreude . . . . .   | 11     | 441   |
| Mensch und Jahreszeit . . . . .   | 12     | 481   |
| In der Religionsstunde . . . . .  | 13/14  | 521   |
| Kleingeräteplatz . . . . .  | 15/16  | 561   |
| Brasilianischer Diamantenwäscher an der Arbeit . . . . .  | 17/18  | 629   |
| Kennen Sie und Ihre Schüler die SLV-unterstützte «Illustrierte Schweizer Schülerzeitung»? . . . . . | 19     | 681   |

|   | SLZ   | Seite |
|---|-------|-------|
| Grossmutter mit Enkelin (Portugal) . . . . .      | 20    | 721   |
| Ergreünden pflanzlicher Schönheit . . . . .       | 21    | 757   |
| Judassilberling . . . . .                         | 22    | 797   |
| Dimensionen der Technik . . . . .                 | 23    | 837   |
| Ikaros (Eisenplastik von Werner Jud) . . . . .    | 24    | 893   |
| Blick in die Statuen des SLV . . . . .            | 25    | 937   |
| Stadtplan von Schaffhausen . . . . .              | 26    | 989   |
| Aktives Begreifen der Technik . . . . .           | 27    | 1033  |
| Ballonstart . . . . .                             | 28/29 | 1073  |
| Ausserberg . . . . .                              | 30/31 | 1113  |
| Mensch und Jahreszeit (II) . . . . .              | 32/33 | 1157  |
| Wallfahrtskirche bei Braga . . . . .              | 34    | 1193  |
| Sprung ins Wasser . . . . .                       | 35    | 1233  |
| Rechnerische Probleme . . . . .                   | 36    | 1277  |
| «Gefitzter» Schüler . . . . .                     | 37    | 1321  |
| Menschenmenge . . . . .                           | 38    | 1373  |
| Kooperation . . . . .                             | 39    | 1417  |
| Physikzimmer . . . . .                            | 40/41 | 1461  |
| Kleines Umweltproblem . . . . .                   | 42    | 1545  |
| Landschaft des Schülers . . . . .                 | 43    | 1613  |
| Marionettenspieler zügeln ihr Verhalten . . . . . | 44    | 1653  |
| Shiva-Tempel . . . . .                            | 45    | 1697  |
| Schulbibliothek Weiningen . . . . .               | 46    | 1745  |
| Schulbibliothek . . . . .                         | 47    | 1837  |
| Operation Fensterladen . . . . .                  | 48    | 1881  |
| «Fremdarbeiter» . . . . .                         | 49    | 1933  |
| Vom «Regen» in die «Traufe»? . . . . .            | 50    | 1969  |
| Im Dienste des Geistes . . . . .                  | 51    | 2053  |
| Sprachlabor . . . . .                             | 52    | 2125  |

## 34 Editorial (Dr. L. Jost)

|  |       |      |
|--|-------|------|
| Für einen pädagogischen Journalismus . . . . .           | 1     | 3    |
| Ecole romande – keine Utopie mehr . . . . .              | 2     | 47   |
| Bemerkungen zur Curriculumarbeit . . . . .               | 2     | 57   |
| Wirtschaftswelt und Bildungsauftrag der Schule . . . . . | 4     | 155  |
| Gutscheine für Bildung? . . . . .                        | 7     | 269  |
| Die Bildungsartikel – Panorama von Meinungen . . . . .   | 8     | 311  |
| Bildung auch ohne Bildungsartikel . . . . .              | 10    | 399  |
| Mit zwei Worten . . . . .                                | 10    | 405  |
| Sorge – Vorsorge . . . . .                               | 13/14 | 539  |
| ... die Verantwortung übernommen . . . . .               | 17/18 | 631  |
| Leerstellen der Lernpädagogik . . . . .                  | 19    | 683  |
| Gespräch über die Grenzen . . . . .                      | 22    | 801  |
| Information und nichts weiter? . . . . .                 | 22    | 802  |
| Erzieher und Wirtschaftsprobleme . . . . .               | 23    | 849  |
| Stufen des Engagements . . . . .                         | 26    | 991  |
| Symptome . . . . .                                       | 30/31 | 1117 |
| Noten-Not . . . . .                                      | 32/33 | 1161 |
| Vereinte Verantwortung . . . . .                         | 34    | 1195 |
| Partnerschaft . . . . .                                  | 35    | 1237 |
| Dimensionen der Bildung . . . . .                        | 36    | 1279 |
| Orientierungen . . . . .                                 | 38    | 1389 |
| Von der Didacta zur Paedagogica . . . . .                | 40/41 | 1471 |
| Individueller Unterricht . . . . .                       | 40/41 | 1481 |
| Gemeinsame Verantwortlichkeit . . . . .                  | 43    | 1625 |
| Lehrmittel-Politik . . . . .                             | 44    | 1655 |
| Wertschätzungen . . . . .                                | 48    | 1883 |
| Nachbemerkungen . . . . .                                | 51    | 2055 |

## 35 Bedenkliches, Reaktionen

|   |       |      |
|---|-------|------|
| «Verbilligter Bücherbezug» . . . . .  | 4     | 153  |
| Lehrer werden ist nicht schwer, Lehrer sein dagegen sehr . . . . .              | 7     | 275  |
| Argumente . . . . .   | 13/14 | 543  |
| Brief an einen Carunternehmer . . . . .   | 13/14 | 543  |
| Drei Stimmen zu SLZ 10/73 . . . . .   | 13/14 | 545  |
| Zur «Phänomenologie» des Sports . . . . .                                       | 20    | 731  |
| Wer prüft wen? . . . . .  | 21    | 771  |
| Durch die Blume . . . . .   | 22    | 817  |
| Risibilität steigern! . . . . .   | 30/31 | 1131 |
| Zum Bericht «Beiträge zur Sexualpädagogik an der IMK-Hauptversammlung . . . . . | 37    | 1339 |
| Kinderlärn stört Rentner . . . . .  | 37    | 1343 |
| IQ – I Kuh über alles? . . . . .  | 37    | 1343 |
| Unpopuläres . . . . .   | 39    | 1431 |
| Eine Entgegnung . . . . .   | 43    | 1629 |
| Zum Thema «Energiewirtschaft» . . . . .   | 45    | 1722 |

## 36 Beilagen

|                                  |   |
|----------------------------------|---|
| Neues vom SJW . . . . .          | 2/75, 76, 77, 78, 17/18/657, 34/1207, 38/1393, 47/1851  |
| Stoff und Weg . . . . .          | 1/21, 4/141, 6/245, 8/329, 15/16/593, 17/18/653, 20/737, 22/811, 28/29/1086, 32/33/1173, 34/1215, 37/1345, 45/1715, 47/1842, 48/1903, 49/1951, 50/2003  |
| Bildung und Wirtschaft . . . . . | 4/155, 9/373, 13/14/539, 19/699, 27/1051, 35/1247, 42/1577, 50/2019, 51/2083  |
| Pestalozzianum . . . . .         | 4/165, 9/377, 23/873, 30/31/1123, 45/1723, 52/2179  |
| Jugendbuch . . . . .             | 8/335, 12/497, 21/775, 28/29/1091, 36/1301, 42/1581, 47/1855, 51/2075 (Details in separatem Jugendbuchverzeichnis, SLZ Nr. 4)   |
| Transparentfolien . . . . .      | 5/200: Projektionsbedingungen, Atombau<br>12/491: Empfehlenswerte Transparente<br>23/839: Arbeitstechniken mit dem Arbeitsprojektor<br>35/1243: Handbuch / Format A4? / Kopieren von Skizzenblättern<br>36/1292: Nothilfe / Himmelskunde<br>45/1707: Arbeitsprojektor / Kreiskonstruktionen<br>48/1897: Bewegliche Transparente<br>52/2127: Arbeitsprojektor im Fremdsprachunterricht |
| Zeichnen und Gestalten . . . . . | 11/457, 24/911, 50/2011<br>Echo . . . . .   |
| Echo . . . . .                   | 34/1211, 43/1631  |

## Autoren des 118. Jahrgangs der SLZ

Adam Hans (Bern) 1895 — Adler Alfred, 1241 — Prof. Dr. F. Aeby (Ostermundigen) 1116 — Dr. D. Aeby (Zürich) 856 — Dr. Gerd Albrecht (Köln) 2139 — Alder Robert (Küschnacht) 584 — Dr. Altmann Hans (Thun) 941 — Ambühl Max (Stein am Rhein) 994, 1005 — Ammann Walter (Ostermundigen) 1774 — Amnesty International (Bern) 1842 — Anderegg A. (Neuhäusen) 459 — Dr. Andermatt Paul (Ettingen) 486 — Anders Ursula, 692 — Andrcs Dr. Hermann (Wien) 579 — Dr. H. Andresen, 1089 — Angele K. (Horgen) 2056 — Aregger Kurt (Kiel) 2155 — Bäbler Hans (Glarus) 267, 1075 — Frau A. Balastér (Zürich) 358 — Baldinger O., 2171 — Balmer H. R. (Zug) 823 — Dr. Bangerter A. (Solothurn) 943 — Bärtschi Ch. (Bern) 530 — Dr. Ernst Basler (Zürich) 1385 — Joh. Baumgartner, 2095 — H. U. Beer (Bern) 593 — Begert B. (Trogen) 1995 — von Bergen Gerold (Bern) 2057 — Dr. Roberto Bernhard (Winterthur) 815 — Bianconi Giovanni (Minusio) 808 — Bichsel E., 1661 — Bichsel Peter (Aefligen) 115 — von Bidder Friedrich (Basel) 960 — Dr. med. K. Biener (Zürich) 1339 — Bieri F. (Bern) 1839 — Dr. h. c. Arthur Bill (Wabern) 272, 1617, 1729, 1993 — Binkert Paul (Wettingen) 91, 93, 1489 — Bircher Silvia (Aarau) 526 — Bischler H. (Liestal) 907 — Blanc Emile (Genève) 135 — Blaser A. (Muri BE) 1562 — Blaser Toni (Urdorf) 25 — Blatter Rolf (Ostermundigen) 771 — Blum Ruth, 992 — Bodmer Willi (Winkel) 1215 — Böhm Mathias (Kilchberg) 411 — Bohren Rolf (Günsberg) 1575 — Böll Heinrich, 2058 — Bolliger Max (Zürich) 1078 — Böllinger Annelies (Schaffhausen) 1965 — Bollscheiwer R. (Luzern) 1341 — Boxler Heinrich (Dietikon) 732 — Brock Erich, 1287 — Brühlmeier A. (Oberhalden) 733 — Brunner F. (Zürich) 2097 — Brütsch Willi, 1001 — Büchel Fritz (Zürich) 1131 — Dr. Th. Bucher (Rickenbach) 647 — Dr. C. Buol (Chur) 9 — Dr. Louis Burgen (Bern) 571, 599, 1560 — Burren Ernst (Oberdorf) 1425, 2142 — Dr. med. Ruth Buser-Wildi, 415 —

Chanson Max (Zürich) 200, 453, 490, 943, 1243, 1292, 1709, 2005 — Cipolla Carlo, 1247 — Claparède Edouard, 1199 — Corti G. (Cassarate) 1421 —

Dejung E., 379, 1123 — Dr. Christian Doelker (Zürich) 1218, 2132 — Dolci Danilo, 1477 — Dorigato Guido, 1960 — Dr. Robert Dottrens, 635 —

Dr. W. Ebersold (Zürich) 842 — Ebneter Alfonso (Niederuzwil) 359 — Eggimann Ernst (Langnau) 1615 — Egli Gerhard (Zürich) 766 — Egli H. (Feldmeilen) 1623 — Engeli Arne (Rorschacherberg) 25 — Ernst Eugen (Wald) 951 — Frau Ernst-Jenny (Wald) 647 — Dr. med. Siegfried Ernst (Ulm) 400 —

Prof. Helmut Faulstroh (Brugg-Windisch) 1797 — Frl. Flury M. (Küschnacht) 241 — Frauenfelder R. (Zürich) 2030 — Frei Hans (Luzern) 729, 955 — Frei Heinrich (St. Gallen) 2143 — Frei Max, 1547 — Freuler Hans-Kaspar (Lausanne) 1480 — Frey K. (Uster) 2066 — Dr. Frey K. (Olten) 907, 959 — Prof. Dr. Karl Frey (Kiel) 1566 — Fringeli Dr. Dieter (Basel) 565 — Fritsch Bruno, 1380 — Frohlich U., 357 — Fürst Hans (Kerzers) 1427 — Furrer Ernst (Zürich) 1337 — Furrer Franz (Willisau) 139, 1042, 1623 —

Ganzoni Gian-Paul (Zürich) 1562 — Gasser Peter (Gerlafingen) 22, 100, 329, 416, 655, 739, 998, 1086, 1176, 1346, 1717, 2003, 2146 — Frau Gattiker Marie (Küschnacht) 696 — Geiser S. (Spiegel b. Bern) 71 — Germann Robert (Wald) 2162 — Gerschweiler H. J. (Effretikon) 1039 — Dr. Ghsler Ruth (Wettingen) 161, 1757 — Giger Ernst (St. Gallen) 241, 532 — Dr. H. Giger (Bern) 535 — Dr. Alfred Gilgen (Zürich) 360 — Glattfelder E. (Luzern) 909 — Glur Peter (Baar) 1437 — Dr. A. Gnehm (Baden) 853 — Goetz Walter (Wilchingen) 964 — Graf A., 1659 — Graf Urs (Zürich) 2148 — Grauwiler Christoph (Liestal) 1702 — Greiter Armin (Aarau) 851 — Grieger Stephan (München) 1770 — Gropengiesser F. (Glarus) 944 — Grossenbacher W. (Ostermundigen) 411, 1895 — Grossniklaus H. P. (Spiez) 737 — Guerotto Hans (Sissach) 121 — Gugler B. (Bern) 98 — Gujan Peter (Scharans) 371, 1626 — von Gunten Kurt (Hilterfingen) 1671 — Gut H. (Thalwil) 589, 1281, 1328, 1341 — Dr. Th. Gut (Stäfa) 1235 — Gysin F., 2173 —

Haas Willi (Grüningen) 1707 — Häberli Lina (Bern) 1437 — Hakios Albert (Zürich) 377, 770 — Hänni Rud. (Bern) 1431 — Hardmeier Hch. (Wallisellen) 942, 1433 — Hasler A. (Rheineck) 323, 409 — Häslar A. (Zürich) 1999 — Hauri E. (Frauenfeld) 1089, 1715 — Hausmann C. E. (Nyon) 2011 — Hecken-dorf Max (Niederhasli) 2089 — Dr. Urs Hederig (Aarau) 1619 — Hegi Peter (Zollikofen) 535, 1675 — Heim Karl (Olten) 549 — Hein Peter (Solothurn) 121 — Heiniger Peter (Gelterkinden) 291, 1677 — Heinzelmann Marcel (Winterthur) 17 — Dr. M. Heller (Füllinsdorf) 1162 — Hengartner E. (Rorschacherberg) 909 — Prof. Dr. von Hentig Hartmut (Bielefeld) 1755 — Hersch Jeanne (Genève) 1935 — Dr. med. H. Herzka (Winterthur) 691 — Dr. H. Heusser (Forch) 245 — Frau M. Heyer-Oeschger (Stäfa) 691, 1055 — Hiltbrunner Verena (Schaffhausen) 950 — Hinnen Otto (Luzern) 587 — Prof. U. Hochstrasser, 362 — Dr. Gertrud Hofer-Werner (Muri BE) 839 — Hofer W. (Ebnat-Kappel) 1131 — Hohl Hans (Gais) 964 — Hohler H. (Olten) 275, 551 — Holliger Edith (Muri BE) 1289 — Holstein Peter (Basel) 247, 740, 1576, 1907 — Hotz Theodor (Liestal) 1936 — Hruby Dr. K. (Basel) 92 — Huber Willy (Entlebuch) 533 — Hubler Hans Rudolf (Bern) 1666 — Hünting W. (Zürich) 1785 — Dr. Hans Hunziker (Zürich) 2133 — Dr. H. Hürlimann (Zug) 355 — Hurst Margret (Zürich) 1937 —

Isler Arnold (Zürich) 849, 859, 1721 —

Dr. L. Jost (Küttigen) 3, 17, 29, 47, 71, 103, 269, 273, 311, 339, 357, 399, 404, 405, 406, 413, 445, 467, 483, 539, 543, 549, 631, 683, 801, 802, 849, 946, 991, 993, 1035, 1133, 1161, 1196, 1211, 1279, 1375, 1389, 1471, 1625, 1655, 1883, 2055, 2129 — Prof. Dr. Hans Jucker (Bern) 903 — P. Dr. M. Jungo (Einsiedeln) 1946 — Dr. Käfer P. L. (Nürensdorf) 841 — Kaiser Edwin, 99 — Kaiser Hubert, 1888 — Kambly Oskar (Trubschachen) 857 — Kamer Paul, 358 — Kaufmann Viktor (Biberist) 942, 1670 — Keller M. (Weinfelden) 815 — Knapp Eugen (Neuhausen) 1009 — Knoop Anneliese (Dahlenberg BRD) 277 — Koch Jens-Jörg, 98 — Dr. Gerhard Kocher (Zürich) 844 — Köchli H. (Bonstetten) 1429 — Kohler H. (Grosshöchstetten) 1729 — Prof. Dr. Werner Kohlschmidt (Ferenberg) 1080 — Frau Kolybäl-Merz M. (Olten) 1290 — König Jürg (Pieterlen) 418 — Krämer Fridolin (Wettswil) 1763 — Krebs Albert (Winterthur) 1009 — Krebs René (Arbeitsgruppe Schule Bern) 639 — Kübler Max, 996 — Kullmann Werner (Basel) 1770 — Prof. Dr. Hans Küng (Tübingen) 725 — Küng H. (Küschnacht) 248 — Kunz Bruno (Uster) 1243 — Dr. Leo Kunz (Uster) 731, 1045 — Kuratle K. (St. Gallen) 2067 — Kurmann W., 1962 —

Lampert Rosmarie (Zürich) 1947, 1956 — Dr. P. Landolf, 2097 — Lange Isaak (Zürich) 1386 — Lässer W. (Bern) 1131 — Dr. Urs Lattmann (Fislisbach) 1885 — Leemann Hch. (Basel) 1443 — Lehmann Hans-Rudolf (Bleienbach) 1323 — Dr. Imre Lengyel, 1125 — Lefr Rolf, 527 — Leu-Wanner E. (Neuhausen) 448, 907 — Leutenegger E. (Bremgarten BE) 455 — Leuthard Alfred (Luzern) 331, 545 — Prof. Ernst Liebermann (München) 1424 — Liebi Agnes (Bern) 69, 406, 1948, 1951 — Liechti Madeleine, 1561 — Linder Luise (Pfaffhausen) 942 — Linder W., 846 — Linsi Walter (Thalwil) 1892 — Löbsack Theo, 693, 1168 — Locher T. (Biel) 1659 — Dr. Max Loosli (Belp) 1088 — Prof. Dr. Konrad Lorenz (München) 1841 — Löttscher Christian (Schiers) 115, 694, 965, 1013, 1083, 1893 — Lottici Valentino (Uerikon) 582 — Lüpold E. (Wilderswil) 117 — Prof. Dr.

Kurt Lüscher (Landschlacht) 688 — Lüscher Maja + Paul (Muttenz) 1036 — Lustenberger W. (Bremgarten b. BE) 635, 1199 — Lüthi Herbert (Muttenz) 958 — Lüthi Klaus (Pfyn) 365, 407, 644, 1083, 2161 —

Mäder P. (Flawil) 1672 — Mäder Dr. Rolf (Bern) 211 — Mandas Carl Heinrich, 1669 — Manz Willi (Marthalen) 1343 — Marti Ernst (Rüti) 957 — Martin Ernst, 1011 — Martin Ruth, 19 — Matey Kurt (Winterthur) 2087 — Matile Rémy (Ebmatingen) 359 — Mattmüller Felix (Basel) 321 — Mätzener H. (Meiringen) 1556 — Mayer Peter (Balgach) 964 — Mazzolini H. R. (Mittelöd) 1169 — Meier Marcel (Magglingen) 581 — Dr. med. M. Meierhofer, 94 — Prof. Dr. Richard Meili (Bern) 97 — Meissner Albert (Luzern) 121 — Mesmin Georges, 2018 — Metzger Walter (Bühl) 942 — Meves Christa, 684 — Meyer Eva (Bern) 819 — Meyer Georges (Twann) 528, 817, 1386 — Meyer Urs, 1556 — Mink Richard, 1005 — Prof. Dr. Hs. Möckelmann, 596 — Monnier L. (Biel) 464 — Moser Leo (Würenlos) 551 — Moser Marc (Zürich) 412, 537, 821, 862, 1950 — Mousson M. (Yverdon) 462, 2015 — Dr. Müller Fritz (Thun) 1958 — Dr. Müller Hanspeter (Basel) 723, 1079 — Müller Helmut (Frankfurt a. M.) 1766 — Dr. Paul E. Müller (Chur) 1217, 1660, 1903 — Muntwyler Max (Wettingen) 209 —

Neidhart Paul (Basel) 731, 1849 — Németh Rudolf (Zürich) 911 — Niedermann H. (St. Gallen) 950 —

Oberholzer Wilfried (Fischenthal) 363 — Osswald Elmar (Muttenz) 1472 — Dr. Hansjörg Ostertag (Wabern) 27 — Osterwalder P. (Zürich) 821 —

Pellaton Karl (Uster) 1955 — Péquignot Maurice (Moutier) 361 — Peter H. (Richterswil) 1561 — Pfau Gaby, 1343 — Pfenninger F. (Kilchberg) 531 — Pflüger Max (Dreien) 453, 1897 — Portmann Adolf, 570 — Dr. Stefan Portmann (Solothurn) 2146 — Pro Infirmis (Zürich) 1435 — Probst Annelies (Langenthal) 2068 —

Quadri Elena, 966 —

Prof. Dr. Ludwig Raeber (Freiburg) 4 — Ramseier Ernst (Liestal) 2173 — Dr. med. L. Ramsler (Niederuzwil) 283 — Rasmussen Victor (Kopenhagen) 760 — Dr. med. + phil. J. Ratner (Berlin) 563, 1047 — Regez Alfred (Schöftland) 105, 694, 767, 1127, 1669, 1849 — Rehsteiner Markus (Chur) 1958 — Reiber G. (Solothurn) 443 — Rennhard Jos. (Würenlos) 73, 119, 138, 159, 209, 243, 325, 414, 447 — Richner Th. (Oberrohrdorf) 231, 950, 1419 — Ris Anton (Bellach) 117 — Rohner Gottfried (Widnau) 802 — Rohrer Heinrich (Bern) 948 — Rüegg P., 694 — Rüesch Ernst (St. Gallen) 356 — Rütti Marcel (Peseux) 457 — Rychner Hans (Spiegel) 1387, 1667 — Rychner M. (Bern) 316, 728, 954, 1383 — Ryf Hans (Grenchen) 1485 — Ryser Hugo (Kirchberg) 813 —

Sahli Ch. (Neuenburg) 457 — Salchli Stephan (Zürich) 1847 — Salvisberg P. (Dübendorf) 696, 1203, 1789 — Salzmann Bernard (Bern) 2026 — Salzmann Friedrich (Bern) 313 — Sandrin Michèle, 1053 — Sauren Rud. (Köniz) 153, 360 — Seiler F. (Zürich) 952 — Seitz Hans (St. Gallen) 2019 — Senft Fritz (Geroldswil) 947, 1076, 1200, 1675 — Dr. Samuel Siegrist (Egliswil) 315 — Siegwart Rolf (Biel) 1381 — Signer Myrtha (Zürich) 27, 1141 — Singer R. (Wolfhausen) 1349 — Sommer D. (Zürich) 644 — Sommer Franz (Bern) 463, 916 — Dr. Sommer Hans (Hünibach) 188, 449, 769, 903, 1137, 1335, 1430, 1666, 1998, 2064, 2087 — Spühler Ernst (Frauenfeld) 966 — Suchland Joachim (Berlin) 1773, 1888 — Dr. Guido Suter (Brugg) 965 —

Schädeli K. (Rosshäusern) 1993 — Schäfer Jürg (Zofingen) 211 — Schärer E. (Berlingen) 153 — Schätzle O. (Olten) 115, 151, 695, 1893 — Schauwecker K. (Effretikon) 413 — Schegg Jakob (Grabs) 325 — Dr. Markus Schelker (Bern) 860 — Schibler Alfred (Thalwil) 806 — Dr. Margrit Schindler-Ott, 2061 — Schlelein-Vandyk Angelika, 1051 — Schmid Marc, 1779 — Schmid Mengia (Arosa) 1945 — Schmid Niklaus, 1139 — Schmid Oskar (Uetikon a. S.) 2027 — Schniebeli R. J. (Zürich) 1618 — Schneider Heinrich (Zürich) 1765 — Dr. W. Schneider (Basel) 1285 — Schneider W., 1039 — Schnell Urs (Sumiswald) 2093 — Schott W. (Münchhausen) 63, 115, 962, 1389, 1559, 1997 — Schusser Dr. Gerhard (Osnabrück) 95 — Schwarz René (Frauenfeld) 941 — Dr. med. R. Schweingruber (Tschiug) 1145 — Schweizer Edgar (Thun) 587 — Dr. Schwefeger Richard, 699 — Schwob Hans (Riehen) 942 —

Stalder Hanspeter (Zürich) 2137 — Staub Hans (Herrliberg) 325 — Steenken E. H. (Genève) 2002 — Stocker Hans (Wädenswil) 523, 951 — Dr. D. Streiff (Zürich) 2152 — Streit Jakob (Spiez) 291, 543, 2001 — Streuli Dr. Jak. (Wetzikon) 693 — Strittmatter Anton (Freiburg) 51, 772 — Dr. h. c. Helene Stucki (Bern) 634, 1236, 1992 — Prof. Dr. Hertha Sturm (Freiburg i. B.) 901 — Dr. Hannes Sturzenegger (Zürich) 941, 1495, 2061 —

Tanner H., 997 — Dr. Annemarie Tausch (Hamburg) 1428 — P. Thalmann (Zollikon) 1629 — Thormann Ernst (Bad Homburg) 327 — Dr. H. J. Tobler (Zürich) 1941 — Tobler Max (Romanshorn) 1351 — Tobler Werner (Regensdorf) 329 — Traber Liselotte (Zürich) 99, 1624 — Trachsel Hansueli (Heimberg) 1135 — Trachsel Jaroslav (Zürich) 373, 540, 702, 843, 849, 1248, 1577, 2021 — Troxler F. (Bern) 1793 — Trüb F. (St. Gallen) 461 — Trüb R. (Urdorf) 141, 142, 143, 144, 161, 189, 199, 596, 1043 — Truttmann R. (Baar) 529, 957, 1996 — Tuggener Dr. Heinr. (Bassersdorf) 183, 233 —

Ulrich Werner (Zürich) 1391 — Dr. Martin Ungerer (Wädenswil) 847 — Dr. R. Uzler (Bern) 523 —

Vella Carlo (Zürich) 867, 1218, 2163 — Prof. Dr. Walter Voegeli (Zürich) 949 — Vogt Willi (Männedorf) 690 — Vontobel Peter (Stäfa) 291, 445, 815, 1128, 1200, 1339, 1799, 2000 —

Dr. Gerhart Wagner (Meikirch) 724 — Wagner-Jung Margret (Känerkinden) 137, 248, 249, 327, 339, 341, 413, 467, 545, 547, 549, 773, 774, 823, 1703 — Wahlen H. (Burgdorf) 1047 — Dr. Karl Wälchli (Liebefeld) 413 — Waldburger J., 1658 — Frau E. Waldmann (Zürich) 1962 — Waldvogel Ruth (Schaffhausen) 696 — Walser Walter (Zürich) 31, 249, 649, 733, 1202, 1292, 1569, 1673, 1803 — Dr. H. von Wartburg (Zürich) 2071 — Prof. Dr. W. von Wartburg (Unterfeldten) 403 — Prof. Dr. Leo Weber (Feldmeilen) 57 — Weber W. (Meilen) 1384 — Weder Fredi (Thal) 1133 — Weder Heinz (Bern) 1345 — Prof. Dr. Klaus Wegenast (Bern) 1550 — Wegmann Rudolf (Altendorf) 1083, 1289 — Frau Pfarrer H. Wehrli (Zürich) 1843 — Weigel Hans, 528 — Weinmann Hch. (Wettswil) 325, 771 — Weiss Heinrich (Zürich) 193, 447, 759, 800, 1287, 1421, 1558, 1849 — Weiss Wolfgang (Magglingen) 582, 1044 — Wepfer Otto (Freiburg) 696, 1339 — Weysser Hanspeter (Basel) 944 — Wiesner Heinrich (Reinach) 1159 — Winiger Xaver (Fribourg) 2155 — Dr. Hansueli Wintsch (Zürich) 333 — Dr. Th. Wirth (Zürich) 1378 — Wiss Margrit (Kölliken) 1561 — Witzig Dr. Hans, 21, 653, 1173, 1573 — Wolf Willy (Dittingen) 419 — Dr. med. Wolfensberger Christoph (Rüschlikon) 319 — Wolfer E. (Wädenswil) 1563, 2095 — Pfarrer Otto Wullschleger (Aarburg) 29 — Wunderlin Rudolf (Zürich) 1553, 1560, 1623, 1670, 2087 — Würgler H. (Spiegel b. Bern) 1771, 1793 — Wüthrich Käthi (Buchs) 1120 — Wyss Bernhard (Wohlen) 2023 —

Zimmerli Ernst (Zofingen) 811 — Zingg Hermann (Binningen) 895, 1040, 1115, 1121, 1991 — Prof. Dr. Franz Zöchbauer (Salzburg) 2127 — Zogg-Landolf Annemarie, 1240 — Zollinger Arthur (Rüschlikon) 2000 — Züger Hermann (Brunnen) 956, 1996 — Zweidler H. (Zürich) 861 — Zwimpfer Peter (Ballwil) 1131.